IV. Jahrgang. Dienstag 15. Juni 1897. Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1 25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag.

Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.

Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 137. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Meisterswalde, Neufahrwasser (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1897.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Industriestaat und Mittelstand.

Zu den vielen Wanderversammlungen, deren Verhandlungen mit dem Beginn des Sommers die Zeitungen zu füllen beginnen, gehörte auch die des evangelisch-socialen Congresses. Der Verein hat viele Feinde; Schwarzmaler haben sich bemüht, ihn als eine Monstrosität, als eine unnatürliche Verquickung von Religion und Politik hinzustellen; ängstliche Gemüther sahen in ihm den Wolf im Schafskleide, die verkappte Socialdemokratie. Eine Wolke von Legenden und Vorurtheilen schwebte um diesen Congreß. Aber die öffentlichen Verhandlungen, deren wesentlichen Inhalt auch unser Blatt wieder gegeben hat, sind geeignet, die Nebel zu zerstreuen. Es führen am Ende viele Wege nach Rom. Weshalb soll man nicht von der evangelischen Lehre ausgehen können, um zur Feststellung socialpolitischer Doctrinen zu gelangen, die der nationalen Entwicklung dienen? Es sieht ganz so aus, als ob die evangelisch-sociale Richtung sich in diesem Sinne ausgestalten werde. Wo, wie in einem Vereine, auf dem Congreß Viele mitsprechen, da mag die überwiegend religiöse Auffassung der Dinge bei Einzelnen ein schiefes Urtheil und krauses Zeug zu Tage fördern. In der Hauptsache dagegen hat der Leipziger Congreß gezeigt, daß ernste nationale Denker in ihm das Schwergewicht bilden.

Die Kathedersocialisten, nach Herrn v. Stumm die bösen Verführer des Volkes, nach aller Anderen Meinung die Forscher und Gelehrten, sind es, welche die wirthschaftspolitischen Vorgänge und Bedürfnisse kritisch beobachten und aus ihnen die Naturgesetze zu formuliren, die Theorien abzuleiten sich bemühen. In solchem Geiste haben sich zu Leipzig wiederum die Adolf Wagner, Schmoller, Oldenberg u. A. m. hören lassen. Von solchen Männern ist immer, auch da, wo sie ein Mal irrend sich verlieren, zu lernen, und der Deutsche lernt gern. Es lohnt sich vielleicht, insbesondere das Facit aus den Vorträgen von Schmoller und Oldenberg zu ziehen, weil die von ihnen behandelten Gegenstände, die Frage des deutschen Mittelstandes und die Entwickelung Deutschlands zum Industriestaat, in den allerweitesten Kreisen der Bevölkerung interessiren. Wir gehen dabei der Versuchung aus dem Wege, gegen Einzelheiten zu polemisiren, wie beispielsweise gegen die überschießenden anticapitalistischen und daher mit Recht von dem, sicherlich nicht im Verdacht capitalistischer Gesinnung stehenden Adolf Wagner zurückgewiesenen Tendenzen Oldenberg's und ebensowenig möchten wir Wiederholungen dessen vorbringen, was unsere Congreßberichte bereits gebracht. Aber wir erfüllen vielleicht eine dankbare Aufgabe, wenn wir die Summe jener Leipziger Vorträge, soweit ihr Inhalt unwidersprochen geblieben, weil er unangreifbar war, ziehen und uns so ein kurz umrissenes Bild des Feststehenden vergegenwärtigen.

Darnach ist nun der hervorstechendste Zug unserer wirthschaftlichen Entwickelung seit den fünfziger Jahren die allmälige Entwickelung zu einem Lande der Industrie. Der Proceß hat im letzten Vierteljahrhundert, dank der nationalen Einigung, einer im Großen und Ganzen glücklichen Handelspolitik und einer ungeheuren Arbeitsfreudigkeit der Bevölkerung, einen beschleunigten Verlauf genommen. Heute sind viele Handwerksbetriebe zu mächtigen Industrien ausgebaut und zugleich greift die Industrie auch auf den landwirthschaftlichen Betrieb, der ohne sie nicht mehr denkbar ist, über. Heute ist die deutsche Industrie, gestützt durch ein annähernd ausreichendes Capital und durch einen blühenden, wohlorganisirten Welthandel, gleichsam die Grundlage der materiellen Wohlfahrt der Nation. Ihr Rückgang oder auch nur die Hinderung ihres Fortschreitens würde in Palast und Hütte zu spüren sein. Sie hat Deutschland wohlhabend gemacht und kann es mit der Zeit reich machen. An natürlichen Rückschlägen, durch die Handelspolitik fremder Staaten, durch vorübergehende, auswärtige Complicationen und selbst durch elementare Ereignisse wird es nicht fehlen. Um so mehr gilt es, das Errungene zu schirmen und durch eigene Kraft zu fördern.

Nun ist weit verbreitet — sollen wir sagen: der Glaube oder die Furcht? — daß die steigende Industrie die Ansammlung des Capitals in wenigen Händen begünstige, das Handwerk und den Mittelstand „aufsauge". Alle zu Tage tretenden Erscheinungen lehren aber gerade das Gegentheil. Es ist ja richtig, daß einzelne Handwerker völlig in den Industriebetrieb aufgegangen sind. Aber andere sind bestehen geblieben und gedeihen heute besser als vordem. Wieder andere endlich sind durch den industriellen Aufschwung als Hilfsbetriebe neu entstanden. Alles in Allem brauchen und haben wir nach wie vor einen deutschen Handwerkerstand: nur wird von ihm heute eine höhere Intelligenz, eine größere Vorbildung in der Technik und vielfach im Geschmacke verlangt; er ist auf eine höhere culturelle Stufe gehoben und mit seinen künstlerischen Leistungen ist durchweg sein materieller Gewinn gestiegen. So bildet er einen wichtigen Bestandtheil des heutigen deutschen Mittelstandes. Der letztere rekrutirte sich früher vornehmlich aus dem Kaufmannsstande. Das hat nun allerdings aufgehört. Der kleine selbstständige Kaufmann ohne Capital hat heutzutage geringe Aussicht, zur Wohlhabenheit zu gelangen. Dieser Theil des Mittelstandes hat in den letzten Jahrzehnten entweder den Uebergang zum Reichthum genommen oder seine Söhne und Angehörigen leben in abhängiger Stellung innerhalb größerer Firmen, von denen sie bei guten Leistungen an Salair und Tantième Beträge beziehen, welche nicht allein eine gutbürgerliche Lebensführung, sondern die Rücklage ansehnlicher Ersparnisse ermöglichen. Mit anderen Worten: Der intelligente Theil dieser Kaufmannsclasse formt aus sich einen neuen Bestandtheil des wohlsituirten Mittelstandes. Zu diesen beiden Classen tritt aber noch eine dritte, direct erst durch die Industrie geschaffene: Das sind die bestveranlagten und daher auch bestbezahlten technischen Angestellten des Großgewerbebetriebes, meist gut vorgebildete Techniker, aber in nicht seltenen Fällen auch geistig bevorzugte Arbeiter, die sich autodidactisch weiter bilden und von Staffel zu Staffel steigen.

Das ist genug zum Nachweise, daß uns der alte Kern des guten deutschen Bürgerthums nicht verloren geht. Es mag aber beiläufig auch bemerkt werden, daß die gesammte Arbeiterschaft sich materiell und culturell, gerade unter dem Einflusse der Ausbildung Deutschlands zum Industriestaat, zusehends und fortdauernd hebt und allmählich einen neuen Stand bildet, welcher unmittelbar an die Grenzen des Mittelstandes anschließt. Eine materiell und culturell gedeihende Nation gleicht einem wachsenden Baum, dessen Wurzeln in gesundem Erdreich stehen: je weiter er seine Krone gen Himmel streckt, um so höher wachsen auch der Reihe nach die einzelnen Abschnitte seines Stammes und, wenn ein oder der andere Ast abstirbt, so wächst dafür ein anderer nicht minder kräftiger. Aber immer gilt es, die Wurzeln zu pflegen, aus denen der Baum seine Kraft saugt.

Charlotte Wolter †.

Wien, 15. Juni. (W. T.-B. Telegr.)

Charlotte Wolter ist gestern Abend 9 Uhr gestorben.

Eine Fürstin im Reiche der Kunst ist dahingegangen, Charlotte Wolter ist nicht mehr. Mit ihr ist eine der genialsten Künstlerinnen unseres Jahrhunderts aus dem Leben geschieden. Sie war die bedeutendste Tragödin der Gegenwart. Vor ihrer künstlerischen Gestaltungskraft beugten sich neidlos Sarah Bernhardt und die Duse. Dornenvoll war der Pfad, der Charlotte Wolter hinaufführte zu den lichten Höhen deutscher Schauspielkunst. Es gehörte eine bewundernswerthe Energie und Entschlossenheit dazu, all den Widrigkeiten des Schicksals zu trotzen und die vielfachen Hemmnisse, die sich der Bühnenlaufbahn der jungen Künstlerin entgegenstellten, wacker zu besiegen. Diese mannhafte Entschlossenheit bildete einen Hauptzug in dem Charakterbilde der Wolter. An ihr ist das Sprichwort „Nur Beharrung führt zum Ziel" Wahrheit geworden. Beschwerlich und voll Drangsal, wie ihr der Weg zur Ruhmesbahn geworden, ward auch ihr Eintritt in das Reich der Schatten. Qualvoll hat die Künstlerin die letzten Wochen ihres Lebens zugebracht. Unsägliche Schmerzen peinigten ihren Körper. Charlotte Wolter hat entsetzlich gelitten. Ihr Todeskampf dauerte Wochen.

Charlotte Wolter wurde am 1. März 1834 in Köln als als Kind armer Leute geboren, als zehnjähriges Mädchen kam sie zum ersten Male ins Theater, und damit war ihr Schicksal besiegelt. Noch ein Kind, konnte sie den Gedanken an das Theater nicht los werden. Das Theater erschien ihr die Welt. Trotz der Widersprüche seitens der Eltern, trotz der Entbehrungen der Armuth und vieler kummervollen Prüfungen, konnte das junge Mädchen ihre eingewurzelte Liebe zum Theater nicht aufgeben. Ihr Entschluß, zur Bühne zu gehen, war gefaßt, und mit sechzehn Jahren zog es sie nach Wien, der damals unbestrittenen ersten deutschen Theaterstadt. Hier erhielt sie von einer alten Schauspielerin Gottdank, welche das große Talent der jungen Novize mit kundigem Blicke erkannte, unentgeltlich Unterricht und trat im Jahre 1857 im Festungstheater in Ofen ihr erstes Engagement an. Blasel, der ewig junge Nestor der Wiener Komiker, erzählt aus dieser Zeit, er habe mit der Wolter in Ofen nie spielen können. Immer sei er in der Scene mit ihr ins Stocken und in Verlegenheit gerathen, denn ihre madonnenhafte Schönheit habe ihn auf der Bühne ganz „aus dem Häusel gebracht". Der Director in Ofen konnte eines Tages die Gagen nicht bezahlen. Charlotte Wolter sah sich der größten Noth preisgegeben. Nun mußte sie, das nackte Leben zu fristen, all das Elend des niedrigen Schmierenwesens kennen lernen. Im Jahre 1858 kam sie als Choristin unter Nestroy ans Wiener Carltheater. Nestroy mißfiel das „klanglose und kindische" Organ der Wolter. Da wurde Laube bei einer Vorstellung auf sie aufmerksam. Er ließ sie zu sich kommen und gewann in einer langen Unterredung mit ihr die Ueberzeugung, daß das Mädchen für große Rollen geeignet sei, die Wolter war „entdeckt". Auf Laube's Intervention gastirt sie in Brünn. Sie geht dann zu kürzerem Gastspiel als Hermione nach Berlin — im Jahre 1860. — Die dortige Kritik nennt sie ein Genie, das man in Wien unbegreiflicherweise übersehen, nicht erkannt habe. Director Maurice engagirt sie sofort nach Hamburg. Endlich am 7. Juni 1861 gastirt sie als Adrienne Lecouvreur im Burgtheater. Laube will sie nun nicht mehr ziehen lassen, und im Juni 1862 ist sie bereits Mitglied des Burgtheaters. Ein Glücksstern begann dem Burgtheater zu leuchten. Interessant und dankbar war es zu beobachten, wie hier das junge Talent aus den bescheidenen Anfängen zu jener mächtigen Höhe emporwuchs, von der es die ganze deutsche Schauspielkunst beherrschte Was die Wolter dem Burgtheater geworden, das weiß

O, du barmherziges Meer!

Roman aus der nordischen Haide.

Von B. Riedel-Ahrens.

41) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Trotzdem bereute Genia diese heimlichen Ausflüge in Dunkelheit und Wetter nicht, hatte sie doch Stefano sehen dürfen — und die Seele sehnsuchtskrank, voll von seinem Bilde, schlich sie nach Hause zurück. Wie werthlos war das Leben ihr geworden! Hätte sie es noch für ihn hingeben, seinem Glücke opfern dürfen! Aber das nicht einmal; still im Winkel mußte sie verkommen. Was mochte es nur sein, das ihn an die einfache Rose fesselte? War es Dankbarkeit, Rausch, Wahn, aus dem er schließlich doch erwachen mußte, um sich ihr, die sich ihm verbunden fühlte, zuzuneigen.

Gewiß, so war es; und nicht früher wollte Genia an das Bündniß der Beiden glauben, als bis sie das bindende „Ja" am Altare von ihnen gehört. —

Auch heute hatte die Unruhe sie wieder nach Sigurdshof getrieben. Es war ein dunkler Tag gewesen, wolkenverdeckt, die Luft warm und feucht, und in der friedensvollen Dämmerung des beginnenden Abends schwebte es verheißungsvoll wie Frühlingsahnen.

Die Stirn gegen die Leisten des Stackets gelehnt, drang Genia's Blick in Karin's Zimmer, dessen erleuchtetes Innere sie deutlich übersehen konnte. Karin schritt hin und her, den Kopf gesenkt, die herabhängenden Hände gefaltet, während Rose, in der Sophaecke lehnend, anscheinend heftig weinte. Was bedeutete das? — Hier ging Ungewöhnliches vor. Ob die Herren nicht zu Hause waren? Genia schlich um das Haus herum, der Front zu, wo links von der Hauptthür die Arbeitsstube des Doctors lag. Hier sah sie Esther, und nicht weit von ihr entfernt stand, die Arme verschränkt, mit dem Rücken gegen den Schreibtisch gelehnt, Stefano in der Stellung eines aufmerksam Zuhörenden; und noch ein Schatten bewegte sich, es war Thomas Holm.

Das Ganze sah aus, als ob man eine Berathung halte und die Beiden in Karin's Zimmer das Resultat derselben abwarteten. Genia ging wieder an ihren ersten Lauscherposten zurück, voll Spannung, wie die Vorgänge da drinnen sich entwickeln würden.

Zehn Minuten mochten abermals vergangen sein, da wurde die hintere Thür zum Corridor geöffnet, Karin blieb plötzlich wie gebannt stehen — Stefano trat herein. Er schritt auf Rose zu — beugte sich zu der Gebrochenen, zog sie zu sich empor und küßte im Beisein der Schwester ihre Lippen.

Ein leises Wehklagen entrang sich Genia's Brust — krampfhaft umklammerten die Hände das Holz, als drohe sie umzusinken, und brennend bohrten die Augen sich in das Innere des Ateliers. Jetzt kam auch Esther herein, dann Thomas Holm, ein allgemeines Umarmen folgte und auf jedem Antlitz leuchtete glückliche Verklärung. Das war die Verlobung. —

Genia's Arme sanken schlaff herab und an ihrem Herzen nagte ein Gefühl, als müsse sie auf dieser Stelle zusammbrechen. Er wurde Rose's Eigenthum, und was ihr bleibt, ist nichts als die leere Oede eines unheimlichen Dunkels, aschgrau, kalt und erstorben wie der einsame Friedhof auf den Dünen.

Eine Viertelstunde vergeht; Genia ist nicht im Stande, sich vom Flecke zu bewegen, in den Gliedern liegt es schwer wie Blei und in ihrer Seele dunkelt es zur ewigen Nacht. — —

Ein dumpfes Empfinden der Nothwendigkeit reißt sie endlich aus dem Brüten. Karin's Zimmer ist längst dunkel geworden, warum weilt sie noch hier? Mechanisch wendet sie sich links den Weg hinab, der zum Strande führt. Es zieht sie in die Nähe des Meeres.

Nebelschleier wallen durch die feuchte Luft — durch zerrissene Wolken dringt der Mond und wirft ein bleiches, schüchternes Licht auf die weißlichen Dampfmassen über der Erde — — — Da klingt ein Ton durch die fürchterliche Stille.

„Genia," ruft eine klangvolle Männerstimme, „bist Du dort?" Zugleich dringt aus dem Nebel die Gestalt des jungen Baumeisters. — —

„Uwe Jens! Was willst Du — laß mich gehen."

Aber er befand sich schon an ihrer Seite. —

„Ich war im Strandhotel, Dich zu besuchen, Genia; es hielt mich nicht länger, weil Du Dein Versprechen, zu uns zu kommen, nicht erfülltest, — ich mußte einmal nach Dir sehen. Frau Wolter's erzählte mir, Du gingest oft allein hierher, sie war besorgt um Dich, und so folgte ich Dir. Komm," fügte er liebevoll hinzu, „ich führe Dich zur Mutter — Du darfst nicht länger so allein sein."

Genia schüttelte den Kopf und sah ihn verständnißlos an.

„O doch, ich muß allein sein, Uwe Jens." Dann mit seltsamem Ausdruck der Stimme geheimnißvoll, während in den Augen ein düsteres, irres Leuchten flimmert:

„Geh nicht dort hinein, dort feiern sie Verlobung, Stefano mit Rose Holm . . ."

„Meine arme Genia — fasse Dich!"

Da sieht sie ihn mit einem Blicke an, aus dem es wie das Irrlicht des Wahnsinns zuckt, — plötzlich lacht sie schneidend auf und läuft wie gehetzt davon, dem Meer zu.

Nach wenigen Secunden hat Uwe Jens sie eingeholt und hält sie mit starken Armen fest.

„Aber Genia, besinne Dich; Du bist ein starkgeistiges Mädchen. Nimm Deinen Stolz zu Hilfe, das Unvermeidliche zu tragen, — Du, zu der noch Unzählige um Liebe flehen werden!"

„Siehst Du denn nicht ein, daß ich ohne ihn nicht leben kann? Laß mich die Erlösung suchen, Uwe Jens," bittet sie in herzzerreißendem Tone, „sei barmherzig."

Sie will sich gewaltsam von ihm losreißen, doch, bis ins Innerste erschüttert, umspannt er sie mit nerviger Hand und nimmt die leichte Last fest in seine Arme; und als sie einsehen muß, daß unter seinem Schutze ihr vorhaben unausführbar, läßt sie das Haupt kraftlos wie ein Kind auf seine Schulter nieder. —

In diesem Moment taucht wieder, von anderer Richtung kommend, eine Gestalt aus dem Nebel auf — es ist Esther, die vor dem Abendessen noch einige Besuche im Dorfe erledigen will. Die lauten Stimmen haben sie hierher geführt. Sie sieht Genia von Uwe Jens gehalten, an seiner Brust ruhen, und es ist ihr, als ziehe ein rasender Schmerz sie hinab zur Erde; hatten er und Genia sich versöhnt? Zum Glück ist es fast dunkel. Sie beißt die Lippen blutig, um sich zu beherrschen.

Uwe Jens hat zu seiner Erleichterung Esther kommen sehen.

„Guten Abend, Fräulein Holm! Sie erscheinen wie gerufen! Genia befindet sich nicht wohl; bitte, haben Sie die große Güte, mit uns ins Strandhotel zu gehen."

Er hofft, daß Esther's Anwesenheit Genia zwingt, sich zusammen zu nehmen, und er hat recht vermuthet.

„Mir ist schon besser, wir brauchen Fräulein Holm nicht zu belästigen," entgegnete sie, aus seinen Armen auf den Boden gleitend und ihr Kopftuch ordnend.

„Es ist niemals eine Belästigung für mich, wo es sich darum handelt, eine Pflicht zu erfüllen," antwortete Esther kalt, voll Spannung, was hier vorgegangen; Beide sahen so verstört aus. —

„Ich bin ganz wohl und kann allein nach Hause gehen; Uwe Jens, begleite Du nur Fräulein Holm. Ich will verständig sein, sorge nicht mehr um mich," flüsterte sie ihm eindringlich und beruhigend zu. Doch er glaubt der Versicherung nicht ohne Weiteres Glauben schenken zu dürfen.

„Nein, Genia, ich bringe Dich nach Hause und spreche mit Frau Wolters, daß sie Acht auf Dich gebe. — Gehen wir denn," sagt er, ihr den Arm bietend.

„Welche Fürsorge!" denkt Esther gequält; sie möchte fortlaufen, in den verhüllenden Nebel hinein, da jedoch alle Drei denselben Weg haben, ist sie gezwungen, sich ihnen anzuschließen.

Einsilbig wurde die Strecke bis zum Hotel zurückgelegt, Jeder war vollauf mit seinen Gedanken beschäftigt; als es in der Ferne mit seiner rothen Hängelaterne an der Front sichtbar wurde, wollte Esther sich verabschieden.

„Im Falle Sie meiner wirklich nicht bedürfen —," äußerte sie kühl, zu Genia gewandt.

„Nein, durchaus nicht, mir ist schon wieder vollkommen wohl. Ich danke Ihnen für die Begleitung, Fräulein Doctor Holm — es war nur ein kurzer Schwindelanfall."

Um ihren Mund spielte ein schmerzliches Lächeln: ahnte Genia doch mit feinem weiblichen Instinct, was in Esther's Innern vorging, und sie meinte keinen Verstoß zu begehen, wenn sie dessen Erwähnung that.

Wien, das weiß die ganze literarische Welt. Sie hat wacker dazu mitgeholfen, diesem Kunstinstitute den ersten Platz unter den deutschen Bühnen einzuräumen. Die Kunst war ihre Göttin. In heiliger Liebe für ihren hehren Beruf entflammt, lebte sie einzig für die Schauspielkunst. Ihr ganzes Wesen ging darin auf. Wie groß nahm sie ihre Rollen! Welch seltenen Fleiß und welch sorgfältiges Studium verwandte sie auf dieselben! Sie nahm die Gestalt der Rolle geistig in sich auf und litt all die Seelenschmerzen ihrer Heldin, aber gerade darum ward ihr der Beruf ein aufreibender, und ihre natürliche Darstellungsweise verzehrte ihre Nerven. Eine begeisterte Verehrerin der Antike, war sie schon durch ihre äußere Erscheinung namentlich zur Verkörperung classischer Rollen prädestinirt. Ihre hoheitsvolle, elegante Erscheinung, das feingeschnittene, classische Profil, das ausdrucksvolle Antlitz mit den blitzenden Augen voll Leben und Feuer unterstützten ihre gewaltige Persönlichkeit beim Spiele in hohem Maße. Was Nestroy einst an der jungen Anfängerin tadelte, ihr kindisches, klangloses Organ, bildete sich am Burgtheater zu dem bedeutendsten künstlerischen Werkzeuge der Wolter. Ihr schöner Mezzosopran verfügte über alle Nüancen der Stimme, vom sanften Flüstern bis zum berühmten „Wolterschrei". Ihr Repertoire umfaßte 150 Gestalten aus classischen und modernen Dichtungen; der Boden, auf dem die Wolter am mächtigsten gedieh, war aber das Drama. Unerreicht war die Popularität, deren die Künstlerin sich erfreute, unzählig die Zahl ihrer Verehrer und Bewunderer. Arm und Reich, Hoch und Niedrig war in den Bannkreis der bedeutenden künstlerischen Gestaltungskraft Charlotte Wolters gezogen. Die allgemeine große Verehrung, welche die Künstlerin überall fand, kam gelegentlich ihres fünfundzwanzigjährigen Jubiläums am 15. Mai 1887 zum Ausdruck. Der Jubiläumsvorstellung wohnte der Kaiser mit fast sämmtlichen Mitgliedern des Hofes an. Diese Vorstellung steht einzig in der Theatergeschichte da. Sie documentirte, daß man die Wolter als eine in ihrer Art einzige Tragödin feierte. Wiederholt ist die Wolter von Kaiser Franz Joseph durch Ordensverleihungen und Anerkennungsschreiben ausgezeichnet worden. Sie gehörte zu den wenigen Frauen, welche das goldene Verdienstkreuz mit der Krone besitzen. Kaiser Wilhelm I., König Ludwig von Bayern und andere deutsche Fürsten ehrten die Künstlerin gleichfalls durch hohe Auszeichnungen.

Schwer konnte sich die Wolter entschließen, ihre Rollen aus der Hand zu geben. Selbst als man es ihr nahe legte, die Lüge des Alters vernichte die Illusion der Darstellung, war sie nicht zu bewegen, ihre jugendlichen Rollen zu opfern; sie konnte es nicht ertragen, daß man es ihr als Eitelkeit auslegen könnte. Sorgsam und prüfenden Blickes hielt die alternde Künstlerin Umschau nach ihren Nachfolgerinnen und überwachte ihre Leistungen. Keine konnte Gnade vor ihren Augen finden. Nur Adele Sandrock war es, welche den Beifall der Meisterin erntete, und in stiller Resignation duldete sie in den letzten Jahren, daß die Sandrock ihre Rollen spielte. Adele Sandrock ist eine große Künstlerin, doch eine ganz andere Individualität als die Wolter, und es sollte sich zeigen, daß sie die Wolter nicht ersetzen konnte. Im Vorjahre trat Charlotte Wolter zum ersten Male als Heldenmutter auf. Sie gab die Frau Wedekind in Philippi's „Dornenweg". Es sollte ihre letzte Rolle sein. Wie stilvoll wußte sie dieselbe auszugestalten! Nachdem sie bereits monatelang durch andauernde Kränklichkeit am Auftreten verhindert war, spielte sie zum letzten Mal im Burgtheater am 23. Juni v. Js. Doch ihre Körperkraft war bereits gebrochen. Mühsam führte sie ihren Part zu Ende. Nach der Vorstellung stürzte sie zusammen und mußte mittelst Wagens in ihre Wohnung gebracht werden. Für Bühnenkunst war sie verloren! Nun begann das Siechthum ihres Lebens. Abgeschlossen lebte sie in der Vorstadt Hietzing, woselbst sie ein entzückendes Tusculum, ein wahres und echtes Künstlerheim errichtet hatte. Hier schaltete sie zu Lebzeiten ihres Gemahls, des belgischen Legationssecretärs, Grafen O'Sullivan, als umsichtige Hausfrau und war nicht wenig auf ihre Hühnerzucht stolz. Bitter waren ihre letzten Lebenstage. Ein Nierenleiden, asthmatische Beschwerden, Wassersucht machten das Lebensende zu einem qualvollen Dasein. Sie konnte weder Speise noch Trank mehr zu sich nehmen. Das einst ob seiner Schönheit gepriesene Antlitz war schmerz- und wehdurchfurcht, die einst feurigen Augen waren müde und gebrochen. Dabei war Charlotte Wolter von einer beständigen Todesangst erfüllt. Stets sprach sie vom Tode und verfügte letztwillige Anordnungen. So bestimmte sie, daß sie in ihrem weißen, golddurchwirkten Costüm als Iphigenie in den Sarg gelegt und in einem blumengeschmückten, ja nicht schwarzdrapirten Gemache aufgebahrt werde. Charlotte Wolter hinterläßt ein beträchtliches Vermögen. Zur Universalerbin soll ihre Nichte Lotte, die Tochter eines in Köln lebenden Bruders, eingesetzt werden. Ein bedeutendes Legat soll für eine künstlerische Stiftung, welche den Namen der Wolter verewigen soll, bestimmt werden.

Der Tod kam Charlotte Wolter als sanfter Erlöser. Die Künstlerin läßt eine klaffende Lücke in der deutschen Schauspielkunst zurück. Wann wird der deutschen Schauspielkunst wieder eine Künstlerin erstehen, welche ihr solchen Ruhm erwerben wird, wie Charlotte Wolter? . . .

Die Berliner Productenbörse.

§ Das bereits mitgetheilte polizeiliche Verbot der Versammlungen der freien Vereinigung der Getreidehändler im Feenpalaste zu Berlin hat in den betroffenen Kreisen eine außerordentliche Erregung hervorgerufen. Unserer Ansicht nach ist aber nichts eingetreten, was man nicht mit gutem Grunde hätte erwarten müssen. Der Handelsminister hatte der Vereinigung vor Wochen mitgetheilt, daß er dieselbe als eine Börse im Sinne des Gesetzes betrachte, und er hat aus dieser seiner Auffassung jetzt nur die natürliche Consequenz gezogen. Er hat lange damit gezögert und — loyaler Weise muß das doch eingeräumt werden — den Händlern noch goldene Brücken gebaut, indem er sie zu Compromißverhandlungen mit den Aeltesten der Kaufmannschaft und landwirthschaftlichen Delegirten einlud. Es ist notorisch, daß die Händler diesen Verständigungsversuchen gegenüber eine absolut ablehnende Haltung eingenommen haben: sie waren der eigenthümlichen Ansicht, daß ihre Festigkeit allein genüge, um die Regierung zum Verzichte auf alle angegriffenen Forderungen zu bewegen. Ein Compromiß läßt sich aber nur schließen, wenn der gute Wille von beiden Seiten bethätigt wird. Als nach Wochen der Minister die Hoffnungslosigkeit der gesuchten Verständigung einsehen mußte, that er den letzten Schritt, indem er die Versammlungen durch den Polizeipräsidenten verbieten ließ. Das war nicht blos sein Recht, sondern auch seine Pflicht, da das Börsengesetz, man mag über dasselbe denken wie man will, doch einmal existirt. Der Verein der Händler hat den Feenpalast geräumt und wird nun wahrscheinlich gegen die polizeiliche Verfügung klagen, um in letzter Instanz eine principielle Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes über die zwischen Regierung und Händlern bestehende Verschiedenheit in der Auslegung des Börsengesetzes herbeizuführen. Das bleibt dem Verein unbenommen, aber die Entscheidung ist mindestens zweifelhaft. Im günstigsten Falle ist inzwischen auf Jahr und Tag jeder börsenähnliche Getreidehandel mit Preissfestsetzungen in Berlin sistirt! Darin liegt ein eingestandener Nachtheil für die Händler und für einen ansehnlichen Theil der Landwirthe. Letzteres gilt unseres Erachtens nicht für die Großgrundbesitzer, welche ihrem directen brieflichen Verkehr mit ersten Getreidefirmen und den im Handelsverkehr bevorzugten großen Quantitäten ihrer Producte immer bestmögliche Preise danken werden. Wohl aber gilt's für die kleinen Landwirthe, welche solcher Geschäftsverbindungen entbehren und deren angebautes Quantum zu gering ist, um die Händler zu reizen. Die Situation ist also eine äußerst unerfreuliche, und daran vermögen die langathmigen Tiraden der Berliner Börsenpresse nicht das Mindeste zu ändern!

Der kommende Mann?

Aus unserem Berliner Bureau wird uns unterm 14. d. Mts. geschrieben:

Weit mehr als durch das Pseudo-Attentat auf den Präsidenten der französischen Republik ist die politische Welt, wenigstens Deutschland, alarmirt worden durch die plötzliche Rückkehr des Finanzministers v. Miquel, welcher, wie gemeldet, auf außerordentliche Ordre des Kaisers seine Kur unterbrach und aus Wiesbaden sofort nach Berlin eilte, um am Montag anderthalb Stunden hindurch mit dem Reichskanzler in dessen Palais zu conferiren. Daß sich hierin wichtige politische Entscheidungen ankündigen, ist unzweifelhaft. Welchen Inhalts sie sein werden, ist schwieriger zu beurtheilen. Aber man darf sich Folgendes vergegenwärtigen: Frhr. v. Marschall ist beurlaubt, um nach drei Monaten spätestens das Staatssecretariat des Auswärtigen niederzulegen, falls er nicht schon früher den Botschafterposten in Paris oder London übernimmt. Andererseits erzählt man sich in unterrichteten Kreisen seit Kurzem, daß dem jetzigen Staatssecretär des Inneren, Herrn von Boetticher, das Oberpräsidium von Hannover, welches durch Bennigsen's angekündigten Rücktritt frei wird, bestimmt sei. Fürst Hohenlohe sieht also den eventuellen Verlust seiner beiden gewandtesten Mitarbeiter vor Augen und bedarf eines Ersatzes, welcher nicht nur mindestens dieselben Eigenschaften wie die abtretenden Minister besitzt, sondern möglichst noch darüber hinaus ein gefestigtes Programm repräsentirt und über eine parlamentarische Majorität verfügt, oder an das Parlament doch nur mit Entwürfen herantritt, für die er sich eine Mehrheit zu schaffen versteht. Diese gesuchte Persönlichkeit soll zu alledem auch dem Souverän genehm sein. Man mag die Blicke noch so weit umher schweifen lassen, der einzige Mann, welcher alle geforderten Qualitäten in sich vereinigt, ist Herr v. Miquel! Ob nun unter dem Namen eines Staatssecretärs des Auswärtigen oder des Inneren, immer würde dieser in allen Sätteln gerechte, seine Collegen weit überragende Staatsmann geeignet sein, den Posten einer Art von Vicekanzler oder Sprechminister auszufüllen. Durch seinen Uebertritt in den Reichsdienst würde Fürst Hohenlohe, den wir unter den gegenwärtigen Umständen in seinem Amte von keinem anderen abgelöst sehen möchten, in den Stand gesetzt, auch fernerhin Reichskanzler zu bleiben, und es ließe sich eine allgemeine Regierungskrise vermeiden.

Diese Lösung wäre also bei weitem nicht die schlimmste. Der derzeitige preußische Finanzminister ist allerdings zur Zeit nicht das, was man einen populären Mann nennt. Auch wir haben ihn mehrfach freimüthig bekämpfen müssen, wenn uns seine oft allzu fiskalische Finanzpolitik unrichtig erschien. Aber soviel steht fest: Er ist eine bedeutende Persönlichkeit von weitem Blick und selten vielseitiger Begabung, mit einem Wort, ein ganzer Mann, der energisch und klar sein Ziel verfolgt und unter dem schwächliche Compromisse und Zickzack-Politik unmöglich wären!

Politische Tagesübersicht.

Eine Massenkundgebung. In Brüssel fand am Sonntag eine bisher in Europa einzig dastehende Straßenkundgebung statt. Die pensionirten Generale und Officiere der belgischen Armee, denen sich frühere Unterofficiere anschlossen, veranstalteten einen öffentlichen Umzug unter Führung des bekannten Generals Brialmont, um die Beseitigung der militärischen Stellvertretung, Einführung der allgemeinen Militärpflicht, Auflösung der jetzigen, streng clericalen, jeder Heeresumgestaltung abgeneigten gesetzgebenden Körperschaften und Befragung der Wähler über die Militärfrage zu verlangen. Eine Denkschrift war ausgearbeitet worden und diese sollte dem Könige überreicht werden. Bei Ueberreichung der Denkschrift erwiderte der König auf die Ansprache des Generals Brialmont:

„Sie kennen die ganz besondere Hochachtung, die ich den jetzigen und den früheren Führern des Heeres entgegenbringe, die ihre ganze Begabung und ihr ganzes Sein dem Dienste des Landes gewidmet haben, und ich bestätige gern die herzlichen Bande, die uns vereinigen. Was die Frage betrifft, von der Sie soeben zu mir gesprochen, so predigen Sie einem Bekehrten. Mir liegt die Sicherheit und die etwaige Vertheidigung meines Landes zu sehr am Herzen, als daß ich nicht wünschte, daß der Grundsatz des persönlichen Heeresdienstes die Grundlage seiner militärischen Einrichtungen sei. So wenig es einer Nation möglich ist, sich von der übrigen Welt abzuschließen, kann sie sich dessen entschlagen, ihre Vertheidigung in gediegener Weise vorzubereiten, will sie nicht dem Ungefähr der Ereignisse preisgegeben sein." Der König wies auf die Gefahr hin, die für das Land darin bestehe, wenn die Armee weniger durchgebildet sei als in anderen Staaten, und schloß: „Jede Selbsttäuschung über diesen Punkt würde verhängnißvoll sein. Andererseits müssen wir, da wir wesentlich geringer an Zahl sind, umsomehr darauf zählen, unsere Vertheidigung durch die Hilfe militärischer Kunstbauten zu sichern. Die Nation bestimmt über ihre Geschicke im vollen Umfange ihrer Freiheit. Ich habe niemals meine Pflicht versäumt zu warnen. Ich bin bei der vordersten Linie der Patrioten geblieben; aber es ist die Nation selbst, die über ihre Zukunft entscheidet."

Es bedeutet diese Kundgebung aus dem Munde des Monarchen geradezu eine Kriegserklärung an das gegenwärtige Cabinet, welches die Heeresreform hindert, und das der König, weil es in der Kammer die Mehrheit hat, nicht entlassen kann. Dabei ist es auch ein indiscreter Appell an die Wähler und die Volksvertretung, und von diesem Gesichtspunkte aus gewinnt die Brüsseler Kundgebung eine wirklich symptomatische Bedeutung.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Juni. Heute früh von 6 Uhr ab besichtigte der Kaiser die beiden Garde-Dragoner-Regimenter und leitete darauf ein Exerciren der Garde-Cavallerie-Division. Die Kaiserin traf heute früh in Berlin ein und wohnte der Cavallerie-Uebung auf dem Tempelhofer Felde zu Pferde bei. Zur Frühstückstafel bei der Kaiserin im Königlichen Schlosse war die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen nebst Prinzen-Söhnen mit Umgebung, sowie die Fürstin zu Fürstenberg geladen.

— In diplomatischen Kreisen will man wissen, daß der Kaiser am 6. August in Peterhof zum Besuch des russischen Kaiserpaares eintreffen werde.

— Einer Einladung des Kaisers folgend, wird der König von Siam der großen Herbstparade des Gardecorps beiwohnen.

— Am Montag Vormittag hatte der Finanzminister v. Miquel eine mehr als anderthalbstündige Besprechung mit dem Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe in dessen Palais.

— Der Wirkliche Legationsrath Sonnenschein, vortragender Rath in der Colonialabtheilung des Auswärtigen Amtes, und der Geheime Regierungsrath Dr. Zöllner, Ehrenmitglied der Akademie der Künste, sind in der vergangenen Nacht gestorben.

Neues vom Tage.

Köln. 14. Juni. Die „Kölnische Zeitung" meldet aus Aachen: Der Schaden bei dem Brande der Tuchfabriken beträgt ungefähr 2 Millionen Mark. Die Ursache war vermuthlich Selbstentzündung von Wolle in einem Wollager der Firma Schneider & Finger, wo das Feuer ausbrach. Etwa 500 Arbeiter sind brodlos.

Zwickau i. Sachsen, 14. Juni. Der Schader-Schacht in Oberhohendorf steht in Flammen. Der Brand ist dadurch entstanden, daß der Luft-Compressionskessel explodirte. Das Maschinenhaus und die sogenannte Kohlenwäsche sind verloren. Infolge Wassermangels befürchtet man die Ausdehnung des Feuers auf den Schacht selbst. Soweit bis jetzt bekannt ist, sind 8 Arbeiter verwundet, davon einige schwer. Es heißt, ein Mädchen, das in der Kohlenwäsche beschäftigt war, sei verbrannt.

Hannover, 15. Juni. (W. T.-B. Telegramm.) Der Bauunternehmer Fritz Wiese hierselbst wurde auf der Straße mittels eines Dolches erstochen. Als Mörder wurde der Schlossergeselle Otto Wagner verhaftet.

Budapest, 14. Juni. Aus Pancsova wird gemeldet, daß die Donau bei Ivanova den Damm durchbrochen, 30 000 Joch Felder sowie die Ortschaften Ivanova, Ovcsa-Boicsa mit dem ganzen Gebiet zwischen Semlin und Pancsova unter Wasser gesetzt hat. Pancsova selbst ist nicht bedroht; im Ueberschwemmungsgebiet herrscht ein heftiger Wind.

London, 15. Juni. (Telegramm.) Nach einer Meldung der Morgenblätter aus Funchal von gestern soll Barnato, der sich an Bord des Dampfers „Scott" der Unionslinie befand, welcher Abends auf seiner Reise aus England dort ankam, Nachmittags Selbstmord begangen haben, indem er über Bord sprang.

Sport.

Der Armeetag in Hoppegarten.
(Von unserm Berliner Bureau.)

Das große Officierjagdreiten, daß unter dem Namen „Hoppegartener Armee" weit und breit höchst populär ist, hat kaum jemals eine so colossale Menschenmenge nach der Rennbahn im Osten der Stadt geführt, wie diesmal, denn kaum je hatte sie sich eines so sonnigen und ungetrübten Wetterglückes zu erfreuen, wie diesmal. Etwas sehr heiß war es allerdings da draußen auf dem grünen Rasen, aber die riesigen Lager von Bier und Selter sowie die unerschöpflichen Bowlenschaalen sorgten, daß Niemand verdürste. — Punkt 4 Uhr fuhr unter den Klängen der Wacht am Rhein das Kaiserpaar auf der Rennbahn ein. Vorher fuhren in einem leichten Wägelchen Oberlandesstallmeister Graf Lehndorff und Oberstallmeister Graf Wedel. Der Kaiser, welcher die Uniform seiner Leibgardehusaren trug, während die Kaiserin ein lachsfarbenes Costüm mit grüner Sammtgarnirung gewählt hatte, war vortrefflicher Laune. Er ließ eine große Anzahl von Generalen und anderen distinguirten Persönlichkeiten in seinen Pavillon entbieten und plauderte in der aufgeräumtesten Art mit ihnen. Unmittelbar nach der Ankunft des Kaiserpaares erfolgte der Start zum Officiersflachreiten, das Graf Lehndorff, der älteste Sohn des Oberlandstallmeisters, auf „Palmwein", ganz leicht gewann; nach kurzem Aufenthalt ritten dann die elf Theilnehmer am Armee-Jagdrennen in die Bahn und paradirten vor dem kaiserl. Pavillon. Das Rennen verlief sehr interessant und brachte eine gewaltige Ueberraschung durch den Sieg von „Müntham", hinter dem „Robert" endete, während die Wettenden das umgekehrte Resultat erwartet hatten, sodaß der Totalisator für den Sieger 285 : 10 zahlte. — Als die Armee beendet war, entbot der Kaiser die drei zuerst eingekommenen Officiere, den siegreichen 3. Garde-Ulanen-Lieutenant v. Veltheim, sowie den zu zweit eingekommenen Grafen Königsmarck, sowie den Grafen Lehndorff, der den dritten Platz besetzt hatte, in den Pavillon und übergab ihnen die Ehrenpreise, die in kostbarem Silbergeräth bestanden. Dann wohnte das Kaiserpaar noch der Entscheidung des silbernen Schildes bei, die eine glänzende Rehabilitation des vorjährigen Derbysiegers „Trollhetta" wurde, und begab sich mittels Extrazuges über Berlin nach Potsdam zurück.

* * *

Maiden-Rennen. Clubpreis 3000 Mk. Für Zweijährige. Dist. 1000 Meter. Frhrn. v. Hartogensis' br. St. „Gudrun" 1. W. v. Liebermann's dbr. H. „Herkomer" 2. Kgl. Hpt.-Gest. Graditz' F.-H. „Habenichts" 3. **Tot.: 126 : 10.** Platz: 44, 28, 45 : 20.

Officier-Rennen. Clubpreis 2000 Mk. Dist. 1800 Meter. Lt. Gr. L. Holstein's (1. Bayr. Ul.) F.-H. „Palmwein" (Lt. Gr. Lehndorff) 1. Lt. Lucke's (12 Ul.) br. St. „Wachtel" (Lt. Gr. Westphalen) 2. Lt. v. Diringshofen's (4. Ul.) br. St. „Adria" (Lt. v. Wedel) 3. **Tot.: 16 : 10.** Platz: 26, 38 : 20.

Großes Armee-Jagd-Rennen. Ehrenpreis Sr. Maj. des Kaisers und Königs und 6500 Mk. vom Union-Club. Dist. 5000 Meter. Lt. v. Veltheim's (3. GardeUl.) br. W. „Hamshah" (Bes.) 1. Oberst Gr. Schlippenbach's (Gren.-Reg. z. Pf.) br. W. „Robert" (Lt. Gr. Königsmarck) 2. Lt. v. Lettow's (3. Garde-Art.) br. W. „John Mytton" (Lt. Gr. Lehndorff) 3. **Tot.: 285 : 10.** Platz: 64, 28, 28 : 20.

Silberner Schild Seiner Majestät des Kaisers Wilhem II. und Staatspreis von 10 000 Mk. Distanz 2600 Meter. Mr. G. Johnson's br. H. „Trollhetta" 1. Frhrn. Ed. v. Oppenheim's F.-H. „Monte Carlo" 2. Mr. G. Johnsohn's br. H. „Impulsiv" 3. **Tot.: 11 : 10.**

Admiral-Rennen. Clubpreis 1500 Mk. Distanz 1400 Meter. Major Faddy's br. St. „Bönger" 1. Rittmstr. Frhrn. v. Fuchs-Nordhoff's br. H. „Girsewald" 2. Frhrn. v. Hartogensis' br. St. „Tata" 3. **Tot.: 43 : 10.** Platz: 44, 46 : 20.

Seahorse-Rennen. Staatspreis 3000 Mk. Dist. 1600 Meter. K. Hpt.-Gest. Graditz's br. H. „Irrthum" 1. H. Suermondt's br. H. „Markolf" 2. F. Althof's br. St. „Ambition" 3. **Tot.: 19 : 10.**

Trost-Handicap. Clubpreis 2500 Mk. Dist. 2000 Mtr. Frhrn. v. Hartogensis' br. H. „Trumpeter" 1. H. Manske's br. H. „Foreign Office" 2. F. Kühn's F.-H. „Kadett" 3. **Tot.: 29 : 10.** Platz: 36, 88 : 20.

* * *

Rennen zu Berlin-Hoppegarten.
Sonnabend, den 12. Juni.

Sierstorpff-Memorial. Club-Preis 10 000 Mk. Für Zweijährige. Dist. 1000 Meter. Fürst Hohenlohe-Oehringen's br. H. „Walli" 1. Major Faddy's br. H. „Wasa" 2. Gr. L. Henckel's br. H. „Surrogat" 3. **Tot.: 13 : 10.** Platz: 27, 37, 88 : 20.

Großes Hoppegartener-Jagdrennen. Clubpreis 5000 Mk. Handicap. Dist. ca. 5000 Meter. A. Kasten's F.-W. „Albert Edward" (Mr. Broadley) 1. Oberst Gr. Schlippenbach's br. W. „Robert" (Lt. Gr. Königsmark) 2. Rittm. Suermondt's F.-St. „Leonie" (Lt. Gr. Bredow) 3. **Tot.: 22 : 10.**

Locales.

* **Witterung für Mittwoch, 16. Juni.** Temperatur wenig verändert, wolkig, warm. S.-A. 3,39, S.-U. 8,23; M.-A. 10,15, M.-U. 4,47.

* **Personalien bei der Eisenbahn.** Versetzt sind: Regierungsbaumeister Bleiß aus dem Directionsbezirk Magdeburg nach Rössel unter Uebertragung der Leitung der allgemeinen Vorarbeiten für eine Eisenbahn von Bischdorf über Heilsberg nach Wormditt, technischer Bureau-Diätar Adam von Braunschweig nach Königsberg. — Dem Ober-Baurath Frankenfeld, Mitglied der Königlichen Eisenbahn-Direction Bromberg ist die Annahme und Anlegung des ihm verliehenen Kaiserlich Russischen St. Stanislaus-Ordens 2. Classe Allerhöchst gestattet worden.

* **Urlaub.** Der Decernent für Militär- und Schulstrafsachen pp. bei der hiesigen Königlichen Polizeidirection, Herr Assessor Grote, hat einen vierwöchentlichen Urlaub angetreten. Seine Vertretung haben die Herren Polizeiräthe Witt und Jaite übernommen.

* **Rückkehr vom Urlaub.** Herr Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspector Deufel, Vorstand der hiesigen Eisenbahn-Betriebs-Inspection, ist von seinem Badeurlaub aus Karlsbad wieder zurückgekehrt und hat die Dienstgeschäfte bereits aufgenommen.

* **Eine Dampferfahrt über See nach Königsberg** wird nächsten Sonntag zum 1. Velociped-Wettfahren auf der neuen Rennbahn im Thiergarten daselbst veranstaltet. Die Abfahrt erfolgt hier am Johannisthor früh 2 Uhr. Näheres ist aus der Anzeige in der heutigen Nummer zu ersehen.

* **Der Danziger Officier-Verein** wird am 26. d. Mts. eine Ausfahrt auf See unternehmen. In der Strandhalle auf der Westerplatte wird der Kaffee eingenommen und Abends ist im Kurhause gemeinsames Abendessen.

* **Der gemischte Gesangverein Langfuhr** wird am 4. Juli eine Ausfahrt in die Olivaer Wälder unternehmen. Abends ist im Café Wittke in Jäschkenthal Rendez-vous.

* **Die 22. Jahresversammlung des Provinzialvereins für innere Mission** wird bekanntlich morgen und übermorgen in Graudenz stattfinden. Morgen Abend wird ein Familienabend im Schützenhause mit vier Ansprachen hervorragender Redner abgehalten werden. Am Donnerstag folgt eine Morgenmusik auf dem Schloßberg, daran schließt sich um 10 Uhr eine öffentliche Versammlung in der Gymnasialaula, in welcher Herr Director Bauer aus Niesky i. Schl. sprechen wird.

* **Die seeamtliche Verhandlung** in Sachen des Unterganges des Dampfers Mannheim VII. findet erst, wie uns von gut unterrichteter Seite mitgetheilt wird, am Mittwoch, 23. d. Mts., Vormittags, statt.

* **Sonderzüge.** Wir möchten darauf hinweisen, daß am nächsten Sonntag ein Sonderzug nach Carthaus abgelassen wird, zu welchem die Eisenbahndirection Fahrkarten zum einfachen Preise derausgabt. Abfahrt von Danzig 8.10 Uhr Morgens, Abfahrt von Carthaus 8.30 Uhr Abends. Der Sonderzug hat Anschluß nach Zoppot und Neufahrwasser. — An demselben Tage wird im Anschluß an den um 9.35 Uhr Abends in Neustadt eintreffenden gemischten Zug 54 ein Personensonderzug mit 2., 3. und 4. Classe von Neustadt bis Lauenburg weitergeführt werden, welcher in Lauenburg um 11.27 Uhr Abends eintrifft, auf allen Zwischenstationen hält und zu dessen Benutzung jeder mit einer gültigen Fahrkarte versehene Reisende Berechtigung hat. Zugleich werden an demselben Tage in Lauenburg zur Fahrt von Lauenburg nach Zoppot und zurück Fahrkarten 2. und 3. Classe zum einfachen Fahrpreise mit Gültigkeit für die Hin- und Rückfahrt ausgegeben, welche zur Rückfahrt nur zu Zug 54 und dem Sonderzug berechtigen.

* **Hitzferien.** Der großen Hitze wegen — es waren schon um 9 Uhr $21\frac{1}{2}$ ° R im Schatten — wurde heute in vielen Schulen schon um 11 bez. 12 Uhr geschlossen und für den Nachmittag der Unterricht ausgesetzt.

* **Der „Minister Maybach"**, ein gewaltiger eiserner Tankdampfer, löscht augenblicklich eine Ladung von circa 80 000 Ctr. Petroleum bei Legan in die Bassins der Königsberger Handels-Compagnie.

„Wenn Sie nicht eifersüchtig auf mich, Fräulein Holm; Uwe Jens macht sich aus mir nicht das Geringste. Was er für mich thut, geschieht nur aus verwandtschaftlicher Zuneigung, weil er ein so guter Mensch ist und meiner todten Mutter versprochen hat, nach mir zu sehen."

Erstaunt sah Esther sie an und erblaßte vor beleidigtem Selbstgefühl. Wie durfte dieses jugendliche Mädchen es wagen, solch tactloses Zeug zu sprechen! Und sie hielt es unter ihrer Würde, ein Wort der Erwiderung zu äußern.

„Adieu, Uwe Jens; nimm meinen Dank für Deine Freundlichkeit, — bitte, begleite Fräulein Holm in's Dorf, ich finde allein zum Hotel."

Esther erwartete bestimmt, daß er jetzt von Genia Abschied nehmen und den Weg zum Dorf an ihrer Seite fortsetzen würde, doch zu ihrer Ueberraschung sah sie sich getäuscht.

„Ich muß Dich heute persönlich der Frau Wolters übergeben, es würde mir sonst keine Ruhe lassen."

Genia ließ ihn gewähren; er grüßte Esther mit gewohnter Höflichkeit und folgte dem jungen Mädchen in das Haus. —

In heftiger innerer Erregung ging Esther weiter. Warum aber lehnte ihr Empfinden sich so mächtig gegen seine Handlungsweise auf. Hatte sie ihm nicht durch ihre abstoßende Kälte hinreichend Ursache gegeben? Weshalb also sich erbittern, da sie nur die Consequenzen ihres eigenen Wollens erntete! Ihre Gefühle verloren sich in einem Chaos von Widersprüchen, aus welchen nur das Eine ihr immer wieder einen schmerzlichen Stich versetzte: Uwe Jens hatte sie allein gelassen, um für Genia in höchst überflüssiger Weise Sorge zu tragen!

Esther blieb stehen, um tief in der abendlichen Ruhe aufzuathmen. Die lange grade Straße, welche ziemlich steil hügelan zu den zerstreuten Hütten der Armen führte, lag vor ihr, und die Nebel verschwanden allmählich, und der nicht länger von ziehenden Wolken verhüllte Mond sandte sein bleiches Licht auf die stille Erde. Durch die fast ununterbrochene Ruhe drang das Geräusch von Männerschritten, die hinter ihr näher kamen, hörbar. Sie erkannte Uwe Jens.

„Verzeihung, Fräulein Holm, daß ich Sie warten ließ, es war mir unmöglich, mich auf diese Weise ohne jede Erklärung von Ihnen zu trennen. Genia hatte mir ernstlichen Anlaß zur Sorge gegeben — es steht schlimmer um das arme Kind, als Sie vermuthen."

„Sie haben Recht," erwiderte Esther, von Neuem erbittert, daß er für nichts Anderes mehr Sinn zu haben schien, als für seine Cousine, „auch auf mich machte Genia den Eindruck, als ob sie krank sei."

„In wie fern?" fragte er verdutzt.

„Weil sie wie im Fieber redete, wirres Zeug."

„Sie meinen das von der Eifersucht," sagte Uwe Jens, der sehr wohl wußte, worauf Esther hindeutete, das letzte Wort betonend.

„Ja, ich meine diese Dummheit," entgegnete sie gereizt.

„Und ist die Vermuthung der armen Genia im Grunde nicht so naheliegend?" gab er, leicht zu ihr gebeugt, mit ausdrucksvoller Stimme zurück, während sie gemeinsam den steilen Hügel hinanschritten.

„Natürlich; weil man uns hin und wieder zusammen gesehen hat, glaubt Jeder sich berechtigt, gleich das Allerschlimmste zu denken!"

„Was nennen Sie das Allerschlimmste?" fragte Uwe Jens, den Schalk um die Lippen, was Esther im Zwielicht der Monddämmerung jedoch entging.

„Das Allerschlimmste nenne ich ein sogenanntes Liebesverhältniß — das die Leute überall dort wittern, wo zwei junge Menschen sich gelegentlich, und sei es auch über das Harmloseste, unterhalten," antwortete Esther kühn und ihn mit einem großen, strafenden Blick messend.

„Genia und viele Andere haben uns freilich öfters zusammen gesehen, und da Niemand an ein ideales Freundschaftsband zwischen uns zu glauben vermag, kommen sie selbstverständlich auf den allernatürlichsten Gedanken einer entstehenden Liebe."

„Und das sagen Sie mit solcher classischen Ruhe, Herr Karlsen, ohne zu bedenken, wie sehr ich dadurch compromittirt werde? Wenn unsere Freundschaft der Welt Veranlassung zu so verkehrten Behauptungen giebt, ist es allerdings nothwendig, dieses Bündniß aufzugeben!"

(Fortsetzung folgt.)

* Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler ist heute Morgen 7 Uhr von seiner Reise wieder hier eingetroffen.

* Herr Oberbürgermeister Delbrück hat sich gestern Mittag in Begleitung der Herren Stadtbaurath Fehlhaber, Stadtrath Ehlers, Stadtrath Ackermann und der Stadtverordneten Hybbeneth, Klein und Vollbrecht zu einer Besichtigung der städtischen Ländereien nach Grebinerfeld u. a. O. begeben, er kehrt heute Abend wieder hierher zurück.

* Herr Oberpräsidialrath v. Pusch tritt morgen einen mehrwöchigen Erholungs-Urlaub an.

* Von der Actien-Gesellschaft „Weichsel". Heute morgen haben die regelmäßigen Dampferfahrten Danzig—Zoppot, Danzig—Hela und Westerplatte—Zoppot begonnen. Die neue Anlegestelle am Brodbänkenthore hatte ebenso wie die Dampfer reichen Flaggenschmuck angelegt. Am Donnerstag und Sonnabend dieser Woche werden Abends 9 Uhr zwei Nachtfahrten über See um Hela herum bis zur Heulboje veranstaltet.

* Der Domchor Neufahrwasser wird am 27. d. Mts. im Café Wittke in Jäschkenthal sein Sommerfest feiern.

* Der stenographische Verein Stolze von 1857 hielt gestern Abend im Deutschen Gesellschaftshause, Heilige Geistgasse 107, seine dritte Hauptversammlung im Vereinsjahre ab. Zunächst wurde Bericht über das Stiftungsfest erstattet. 6 Herren wurden in den Verein aufgenommen, so daß derselbe zur Zeit 80 Mitglieder zählt, gegen 50 im Vorjahre. Sodann wurde ein Ausflug am Sonntag, den 4. Juli per Extradampfer nach Hela beschlossen. Unter den verschiedenen nun zur Verlesung und Erledigung kommenden Aufrufen und Mittheilungen erregte besonders das Bekanntwerden der Thatsache, daß die Stolze'sche Schule mit 645 Vereinen, die 23405 Mitglieder haben, wovon 563 Vereine mit 19858 auf Deutschland und 407 Vereine mit 13829 auf Preußen fallen, in Preußen an erster Stelle unter den vorhandenen Stenographie-Systemen marschiren, die größte Freude und lebhaftes Interesse. Was die Zahl der in der Stolze'schen Stenographie Unterrichteten betrifft, so geht die Stolze'sche Schule mit 19602 Unterrichteten im Zähljahre, wovon 12115 allein auf Preußen kommen, an erster Stelle unter allen Systemen hier in Danzig sind durch die stenographische Lehranstalt des obigen Vereins im Vereinsjahre 1896/97 102 Herren in der Stolze'schen Stenographie unterrichtet worden. Außerdem haben Mitglieder des Vereins etwa 40 bis 50 Herren unterrichtet und ebenso groß ist die Zahl der Damen, welche durch den Stenographischen Damen-Verein unterrichtet wurden. Außerdem ist bemerkenswerth, daß in den beiden hiesigen gewerblichen Mädchen-Fortbildungsschulen seit Jahren der stenographische Unterricht nach dem System „Stolze" ertheilt wird. Endlich erregte es lebhafte Befriedigung, daß sich vor Kurzem im Verein eine „Section für Debattenschrift" gebildet hat.

O. Br. Das Vereinsrecht und die Frauen. Die Verhandlungen im preußischen Abgeordnetenhause über das Vereinsgesetz haben die Frauen veranlaßt, gegen den Beschluß Protest zu erheben, daß sie gleich den Minderjährigen von der Theilnahme an politischen Vereinen ausgeschlossen sein sollen. Abgesehen von der unzeitgemäßen niedrigen Stellung, welche der Frau dadurch im öffentlichen Leben angewiesen wird, droht ihr, besonders der arbeitenden Frau, die Gefahr einer schweren wirthschaftlichen Schädigung; denn der Werth des § 152 der Gewerbeordnung, welcher Gewerbetreibenden, Gehilfen, Gesellen, Arbeitern, also auch den Frauen, das Recht zur Vereinigung behufs Erlangung günstiger Lohn- und Arbeitsverhältnisse gewährleistet, kann in der Praxis für dieselben in Frage gestellt werden, da die Macht, die leicht verwischbaren Grenzen zwischen politischen und wirthschaftlichen Bestrebungen innerhalb einer Vereinigung zu bestimmen in der Hand des Aufsicht führenden Beamten liegt. — Eine Anzahl hervorragender Frauen beabsichtigt, eine das Vereinsgesetz betreffende Petition an den Reichstag zu richten, derselbe möge baldigst die Bestimmung des Artikels 4 No. 16 der Reichsverfassung durch Schaffung eines der heutigen Zeit entsprechenden, freiheitlichen deutschen Vereinsrechtes erfüllen, das auch die gerechtigen Forderungen der deutschen Frau berücksichtigt. — Diese Petition circulirt auch in Danzig und liegt für Alle, welche dem Zweck derselben zustimmen, insbesondere die Frauen, in der Leihbibliothek des Fräulein von Morstein, Hundegasse 6, bis Sonnabend, den 19. d. Mts. incl., aus.

* Diebstahl. Gestern Nachmittag gelang es der Polizei, den Zwangszögling Eduard Schulz zu verhaften. Sch. war im vorigen Jahre aus der Zwangserziehungsanstalt in Ohra entlaufen und hatte sich seit dieser Zeit umhergetrieben. Gestern schleppte er eine größere Menge Zinkrohr; als ein Beamter, dem die Sache auffiel, nach der Herkunft des Rohres forschte, gestand er ein, es auf einem Neubau in der Holzgasse gestohlen zu haben. Mehreres will er schon verkauft haben. Sch. wurde in Haft genommen.

* Ausflug. Ca. 250 Schüler des Gymnasiums in Dirschau hatten heute einen Ausflug nach Oliva und Zoppot unternommen.

* Der Dampfer „Lina" fuhr gestern Nachmittag als er nach Stettin in See ging, gegen die Helabrücke am Fischmarkt und beschädigte sie arg. Die Brücke ist vorläufig für den Verkehr unbrauchbar.

* Exceß. Der Arbeiter Otto Hallmann fiel gestern gemeinsam mit einem Stauer in der Drehergasse einen Arbeiter an und mißhandelte ihn mit Fußtritten. Als der Glasermeister T. den H. hiervon abhalten wollte, ging H. auf ihn mit einem Messer los. Mit Hilfe einer Militärperson wurde H. verhaftet.

* Die Einnahme der Wechselstempelsteuer hat im Oberpostdirectionsbezirke Danzig im Mai d. J. 10409,60 Mk. betragen, in den Vormonaten 11 741,30 Mk. zusammen 22 150,90 Mk., in diesem Zeitraum des Vorjahres 20 495,40 Mk. also in diesem Jahre 1655,50 Mk. mehr.

* Unfälle. Während der Fahrt auf der elektrischen Straßenbahn nach Langfuhr hatte sich gestern der Kaufmann Herr M. auf dem Perron an die äußere Thür gelehnt. Diese sprang plötzlich auf und Herr M. stürzte hinaus, wobei ihm von dem Motorwagen der linke Fuß erheblich gequetscht wurde. M. fand Aufnahme im Stadtlazareth. — Die 70jährige Wittwe Jungheit stürzte in ihrer Wohnung in der Häkergasse die Treppe hinab und brach einen Arm. — Der Zimmergeselle Jahnke, welcher in der linken Hand eine Klammer trug, erhielt von seinem Mitarbeiter einen so wuchtigen Schlag mit dem Hammer auf die linke Hand, daß ihm der Mittelfinger zur Hälfte abgequetscht wurde. J. fand ebenfalls Aufnahme im Lazareth Sandgrube.

* Die nachstehenden Holztransporte haben am 14. Juni die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 3 Traften kief. Balken, Mauerlatten und Sleeper von Nachum Heller-Wlodowa, durch Andres Wolski an Pawlowski-Heubude. 1 Traft kief. Balken und eichene Schwellen von Ch. Kowastowski-Lewortef durch Johann Zygan an B. Müller-Kirrhaken. 1 Traft kief. Balken, kief. Schwellen, Plancons und eichene Schwellen von S. Schulz-Cchanske durch Ferd. Lehmann an Berliner Holzcomtoir, Weißhof. 2 Traften Rundkiefern von L. Rodemann-Mersewitz durch Wilh. Ziebarth an Berliner Holzcomtoir, Weißhof. 2 Traften Rundkiefern und Rundtannen von Natan Kühl-Ulanow durch Martin Kopita an Zebrowski-Krakauer-Kämpe. 2 Traften kief. Rund- und Kantholz von Donn-Kobris durch Joh. Otadkowski an L. Duske-Kirrhaken.

* Polizeibericht für den 15. Juni. Verhaftet: 10 Personen, darunter wegen Diebstahl 2, Bedrohung 2, Widerstand 1 und groben Unfug 1, 2 Bettler und 1 Obdachloser. Gefunden: 1 Paar Damen-Glacehandschuhe, 1 silberne Damen-Remontoiruhr, 1 Quittungskarte des Arbeiters Anton Trybulk, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction; 1 Paar Glacehandschuhe, abzuholen vom Schutzmann Plotzki, Neufahrwasser; 1 Pappcarton enthaltend 1 Spiegel, 2 Paar, Schuhe, 1 Corsett und verschiedene Kleinigkeiten, abgegeben von einer unbekannten Frau in einem Geschäft auf dem Langenmarkt, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction. Verloren: 1 Eisenbahn-Monats-Fahrkarte 2. Classe und 1 Straßenbahn-Monats-Fahrkarte des Ingenieurs Benno Adler und 1 Beutelportemonnaie mit 18,60 Mk., abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Provinz.

M. S. Zoppot, 13. Juni. Gestern Nachmittag 6 Uhr brach in der Schonung des Herrn Rickert ein Feuer aus, welches durch die Thätigkeit der hiesigen Feuerwehr alsbald gelöscht wurde. — Das zum Besten des Kirchenbaufonds im Kurgarten stattgefundene Concert hat einen Ertrag von 500 Mark erzielt. — Der hiesige Gewerbeverein machte am Sonntag bei zahlreicher Betheiligung eine Vergnügungsfahrt nach Marienburg.

r. Neustadt, 14. Juni. Gestern Vormittag traf von Rheda und Oxhöft kommend die letzte diesjährige Wallfahrts-Procession hier ein, wurde von der hiesigen katholischen Gemeinde am „Weißen Kreuz" empfangen und nach der Pfarrkirche geleitet. Nachmittags begaben sich die Pilger in Begleitung der Pfrrrer nach den Stationscapellen. Die Zahl der aus Anlaß der polnischen Mission hier weilenden Pilger wird auf ca. 3000 geschätzt. — Am Sonntag unternimmt der evanglische Männer- und Jünglings-Verein einen Ausflug nach Sagorsch. — Das diesjährige Ober-Ersatz-Geschäft für den Kreis Neustadt wird am 28. und 30. Juni und 1. Juli im hiesigen Schützenhause abgehalten werden.

(Elbing, 14. Juni. Das zweite Verbandsfest des Kriegerbandes Elbing wurde mit dem Sommerfeste des Kriegervereins Baumgarth verbunden und in Baumgarth bezw. im Rakauer Walde gefeiert. Von den 11 Vereinen, welche gegenwärtig dem Verbande angehören, und deren Mitgliederzahl 1300 bereits überschritten hat, waren 9 Vereine der Einladung des Brudervereins Baumgarth gefolgt. Der Herr Oberlehrer Rudorff von hier, der Vorsitzende, hielt die Festrede.

r. Neumark, 13. Juni. Heute fand hier das achte Grenz-Gausängerfest statt. Zu dem Gau gehören die Gesangvereine Lautenburg, Löbau und Strasburg. Nach einem Umzuge durch die Stadt fanden Gesangsvorträge statt. Die Festrede im Stadtpark hielt Herr Schulrath Lange. Abends wurde der ganze Festplatz erleuchtet. Ein Tanz machte den Beschluß.

-r. Aus dem Kreise Rosenberg, 14. Juni. Das Fest der Fahnenweihe des Kriegervereins Sommerau fand gestern statt. Bei demselben waren die Kriegervereine Rosenberg, Riesenburg, Dt.-Eylau, Freystadt, Raudnitz und Guhringen mit zusammen etwa 300 Kriegern vertreten. Herr Pfarrer Schmeling-Sommerau hielt auf dem Festplatze die Weiherede, die mit einem Hurrah auf das Kaiserhaus schloß. Eine Ehrenjungfrau sprach einen Festprolog und schmückte die neue Fahne mit einem Fahnenband, die fremden Vereine stifteten werthvolle Fahnennägel. Bei dem gemeinschaftlichen Mittagsmahl brachte Herr Major v. Wernsdorff-Peterkau den Kaisertoast aus. Abends wurde ein Feuerwerk abgebrannt. Ein Tanz beschloß die Feier. Der Kriegerverein Sommerau, der vor wenigen Jahren gegründet ist, zählt bereits 119 Mitglieder.

* Dt. Eylau, 14. Juni. Zwei von Tollwuth befallene Hunde mußten hier getödtet werden. Es ist in Folge dessen über unseren Ort die Hundesperre verhängt worden.

* Schippenbeil, 14. Juni. Mit seinem Jagdgewehr erschossen hat sich der Getreidehändler Groszmann. Er lebte in guten Verhältnissen. Ein unheilbares Magenleiden, welches ihm nach menschlicher Voraussicht nur noch kurze Lebenszeit gewährt hätte, hat wohl den unseligen Schritt veranlaßt.

Neuenburg, 14. Juni. Unter dem Rindvieh des benachbarten Gutes Konschütz ist die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden, daher ist bis auf Weiteres über Konschütz, Stadt Neuenburg, Fischerei Neuenburg, Unterberg, Sprindt, Weide, Kl. Kommorsk, Dobrau und Adl. Trzyn die Sperre verhängt worden. — Heute fand hier unter dem Vorsitze des Herrn Kreisschulinspectors Engelien die diesjährige Kreislehrer-Conferenz statt.

* Königsberg, 14. Juni. Einen traurigen Ausgang hat das Liebesdrama genommen, das sich Donnerstag voriger Woche auf dem Gesekürplatze zugetragen. Die von ihrem Bräutigam durch einen Schuß in die linke Schläfe schwer verletzte 18jährige Tochter Martha des Bäckermeisters G. ist am Sonnabend Morgens ihrer schweren Verwundung im städtischen Krankenhause erlegen. — Das Befinden des Uhrmachers Knippschild ist dagegen andauernd befriedigend, sodaß Aussicht vorhanden scheint, sein Leben zu erhalten. — Der neue Commandeur der zweiten Division, Herr Generallieutenant v. Stünzner, ist bereits hier eingetroffen.

* Königsberg, 14. Juni. Die Feststellung des Wahlresultats der Nachwahl für den Reichstag fand heute durch den Wahlcommissar Herrn Polizeipräsident Dr. Schütte im Beisein von Bürgern der hiesigen Stadt und der Chefredacteure der hiesigen Zeitungen statt. Die Feststellung ergab für Hrn. Rechtsanwalt Haase 11914, für Hrn. Gutsbesitzer Papendieck 5008, für Herrn Rechtsanwalt Krause 4050, für Herrn Glasermeister Störmer 2161, andere Personen 5, zusammen 23 138 Stimmen. Die absolute Majorität der abgegebenen Stimmen beträgt 11 570, mithin ist Herr Haase mit einer Majorität von 344 Stimmen gewählt.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

		14.	15			14.	15.
Weizen	Juli	—.—	—.—	Rüböl	Juni	—.—	—.—
"	Spt.	—.—	—.—	"	Oct.	—.—	—.—
Roggen	Juli	—.—	—.—	Spiritus	loco	40.50	40.40
"	Spt.	—.—	—.—	"	Juni	—.—	—.—
Hafer	Juni	—.—	—.—	"	Sept.	—.—	—.—
"	Juli	—.—	—.—	Petroleum		—.—	—.—

	14.	15.		14.	15.
3% Reichsanl.	103.90	103 90	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	123.90	—.—
3½% "	104.—	104.—	Ostpr. Südb. A.	97.60	97.40
4% "	97.75	97.90	Franzosen ult.	152.10	151.90
3% Pr. Consf.	103.90	103.90	Berl. Hand. Ges.	166.50	166.25
3½% "	104.10	104.—	Dz. Privatb.	—.—	—.—
4% "	98.10	98.20	Disc.-Com.	204.25	203.10
3½% Pommer. Pfandbr.	100.30	100.30	Deutsche Bank	204.20	203.40
3½% Wp. "	100.25	100.30	Dresd. Bank	160.50	160.30
3½% " neul. "	100.10	100.20	Darmst.-Bank	157.40	157.60
3% Westp. " "	94.—	98.—	Oest. Cred. ult.	231.—	231.60
4% Itl. Rt.	94.—u	94.20u	Danziger Oelm. St.-A.	114.60	115.10
4% Rumän. 94. Goldrente.	89.25	89.25	Danziger Oelm. St.-Pr.	111.25	111.25
1880er Russen	—.—	—.—	Laurahütte	168.60	167.90
4% Russ. inn. 94.	66.95	67.—	Oesterr. Noten	170.40	170.45
4% Ung. Gldr.	104.50	104.75	Russ. Noten	216.50	216.45
4% Oest. "	104.90	104.90	London kurz	—.—	20.35
5% Mexikaner	90.40	90.50	London lang	—.—	20.29
6% "	97.90	98.10	Petersbg. kurz	216.10	216.10
Marienb.-Mlw. St. Act	84.50	84.50	" lang	214.10	213.90
			Privatdiscont.	2¾	2⅞

Tendenz: Auf die Meldung vom Selbstmorde des Minenspeculanten Barnato, war die Börse gedrückt wegen Befürchtungen ungünstigen Einflusses an den westlichen Börsen. Banken tendirten schwächer, auch sonstige Werthe des Localmarktes. Schweizerbahnen schwächer auf Befürchtungen, der Ständerath werde der Eisenbahn in Rückkaufs-Vorlagen zustimmen. Oesterreichische schwächer auf Wiener Privatmeldung von Ueberschwemmung einzelner Bezirke in Ungarn. Fonds ruhig, später hatte die Befestigung in Amerikanern die Tendenz im Allgemeinen gebessert. Das Gerücht von Capitals-Erhöhung des norddeutschen Lloyd soll nach Blättermeldungen nicht zutreffend sein. Schluß fest.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 15. Juni.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 22° R. Wind: SO.

Weizen in besserer Frage und Preise Mk. 1 höher. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 756 Gr. Mk. 154, für polnischen zum Transit hellbunt krank 705 Gr. Mk. 111, 716 Gr. Mk. 114, bunt 756 Gr. Mk. 119, hochbunt 756 Gr. Mk. 120, für russischen zum transit streng roth 737 Gr. Mk. 120, mild roth 766 Gr. Mk. 122 per Tonne; ferner ist gehandelt inländischer bunter 755 Gr., Weizen Lieferung Juni-Juli Mk. 155½, Mk. 155, Juli-August Mk. 151½, Sept.-Octbr. Mk. 147½, Oct.-Nov. Mk. 148 zu handelsrechtlichen Bedingungen.

Roggen loco geschäftslos. Gehandelt ist inländischer Roggen Lieferung Septbr.-October Mk. 105½ per 712 Gr. zu handelsrechtlichen Bedingungen.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit kleine 624 Gr. Mk. 73 per Tonne.

Erbsen polnische zum Transit mittel Mk. 85 per Tonne bezahlt.

Pferdebohnen polnische zum Transit Mk. 95 per To. geh.

Weizenkleie feine Mk. 2,25, Mk. 2,80, Mk. 2,85, Mk. 2,87½, Mk. 2,90 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 3,55, Mk. 3,75, Mk. 3,80 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 58,70 Brief, nicht contingentirter loco Mk. 39 Brief.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 15. Juni.

Rohzucker. Tendenz ruhig. Mk. 8,37½ Geld per 88° transito incl. Sack franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz behauptet. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,60. Termine: Juni Mk. 8,50, Juli Mk. 8,62½, August Mk. 8,72½, October-Decbr. Mk. 8,72½, Jan.-März Mk. 8,92½, Gemahlener Melis I Mk. 22,25.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Juni Mk. 8,50, Juli Mk. 8,62½, August Mk. 8.72½, September Mk. 8,72½, Oct.-Decbr. Mk. 8,75, Januar-März Mk. 8,95.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 15. Juni.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	751	N	4	Regen	10
Kopenhagen	760	WNW	4	bedeckt	14
Petersburg	760	SW	1	heiter	14
Moskau	760	WSW	2	wolkig	16
Cherburg	770	NW	2	wolkenlos	17
Sylt	763	NW	4	wolkig	15
Hamburg	764	NW	5	wolkig	15
Swinemünde	760	WNW	4	wolkig	19
Neufahrwasser	760	SSO	1	Dunst	24
Memel	760	SSW	3	Dunst	22
Paris	768	N	2	Dunst	16
Wiesbaden	766	NW	2	heiter	18
München	767	W	6	bedeckt	18
Berlin	761	NW	5	halbbedeckt	19
Wien	763	still		wolkenlos	19
Breslau	771	ONO	3	Dunst	15
Nizza	764	O	1	wolkenlos	25
Triest	763	S	2	wolkenlos	19

Uebersicht der Witterung.

Gefolgt von einem, vom Ocean bis zur Mitte des Continents ausgebreiteten Hochdruckgebiet, das über Westfrankreich mehr als 770 mm Druck aufweist, ist die gestern über Westeuropa gelegene Depression nordostwärts fortgeschritten und bedeckt heute das Ostseegebiet und Scandinavien, in dessen mittleren Theilen der Luftdruck am niedrigsten ist. Ueber Mitteleuropa sind lebhafte nordwestliche Winde mit starker Abkühlung eingetreten. In Deutschland ist das Wetter außer im Osten, wo noch warme heitere Witterung herrscht, wolkig, bei nahezu normaler Temperatur; im Nordwesten und Süden fanden Gewitter und Regen statt, die Temperatur erreichte gestern mehrfach 30 Grad, in Kaiserslautern 34 Grad.

Standesamt vom 15. Juni.

Geburten: Sattlermeister Hermann Quednau, S. — Binnenlootse Louis Grill, S. — Schlossergeselle Max Schroeder, S. — Kutscher Bernhard Bieszk, T. — Tischlergeselle Otto Bugdahn, S. — Bierfahrer Karl Luft, T. — Arbeiter Albert Gestalter, S. — Königl. Ober-Post-Assistent Richard Dickert, S. — Post-Packmeister Emil Wehde, S. — Arbeiter Otto Sengbusch, T. — Arbeiter Joseph Heyer, S. — Unehelich: 2 S. und 6 T.

Aufgebote: Schuhmachergeselle Gustav Schulz und Emilie Beidatsch. — Arbeiter Paul Johannes Schalske und Anna Martha Schumann. — Steuermann John William Beyer und Marianna Böhncke, sämmtlich hier. — Handlungsgehilfe Wilhelm Franz Albert Ewert und Luise Martha Helene Meerhoff zu Königsberg. — Militär-Anwärter Heinrich Richard Feyerabend zu Posen und Emilie Mathilde Klafke hier. — Kaufmann Paul Georg Kranitzki und Gertrud Maria Anna Fischer, beide hier.

Heirathen: Kaufmann Oscar Eugen Wilhelm Wendt und Hedwig Elisabeth Luschnath, beide hier. — Strommeister Carl August Riech, Lenzen a. E., und Julianna Ludowika Mertschuweit, hier. — Arbeiter Friedrich Ernst Schill und Auguste Gertrude Toska, beide hier.

Todesfälle: Wittwe Caroline Platzke, geb. Rapp, 77 J. — T. des Tischlergesellen Wilhelm Ziebandt, 5 M. — T. des Arbeiters Johann Werkmüller, 6 M. — Friseuse Martha Elise Heß, 38 J. — Arbeiter Rudolph Heinrich Bahr, 22 J. — Rentier Hermann Otto Heinrich Brückmann, 59 J. — Unehelich: 5 S., 2 T.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 15. Juni. Bullen 48 Stück. 1) 31, 2) 27—28, 3) 24—26 Mk. Ochsen 46 Stück. 1) 30, 2) 26—27, 3) 22 Mk. Kühe 38 Stück. 1) 28—30, 2) 26—27, 3) 23—25, 4) 20, 5) 17—18 Mk. Kälber 138 Stück. 1) 36—38, 2) 33—35, 3) 30—32 Mk. Schafe 132 Stück, 1) —, 2) 22, 3) 17—18 Mk. Schweine 556 Stück. 1) 37, 2) 34—36, 3) 31—32 Mk. 2 Ziegen. Geschäftsgang: lebhaft.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Miquel.

Berlin, 15. Juni. (W. T.-B.) Der Kaiser empfängt 12¾ Uhr den Reichskanzler und den Finanzminister.

J. Berlin, 15. Juni. Die Meldung der „Liber. Corresp." die Berliner Reise Miquels werde mit dem Verbot der Feenpalast-Versammlungen in Verbindung gebracht, ist vollständig unzutreffend. In maßgebenden Kreisen ist man über den ordnungsmäßigen Fortgang der Börsenangelegenheit völlig beruhigt und legt ihr keine Bedeutung bei. Die Abberufung v. Miquels hängt zweifellos mit viel größeren und wichtigeren politischen Vorgängen zusammen. Darauf deutet u. A. auch der Umstand hin, daß Herr v. Miquel gestern und heute nicht nur mit dem Reichskanzler, sondern auch mit sämmtlichen hier anwesenden Ministern sowie auch mit Contreadmiral v. Tirpitz besondere Besprechungen hatte und heute in besonderer Audienz vom Kaiser empfangen wird. Da irgend welche Gründe für eine derartige Aussprache der leitenden Stellen zur Zeit nicht vorlegen, so kann es sich nur um eine allgemeine Besprechung des künftigen Regierungsprogramms gehandelt haben. Wie verlautet, soll der Kaiser durch den Ausfall der jüngsten Ersatzwahlen sowie durch die sich daran anschließenden Aeußerungen der Presse, welche eine starke Verschiebung nach links constatiren, überrascht gewesen sein und den Wunsch ausgesprochen haben, über die gegenwärtige politische Lage und ferner zu ergreifende Maßregeln den Rath v. Miquels zu hören. Ob es sich aber nur um allgemeine Vorschläge handelt oder ob Herr v. Miquel wirklich berufen ist, dem Monarchen ein vollständiges ausgearbeitetes Programm zu unterbreiten, muß dahin gestellt bleiben. Jedenfalls ist nicht zu erwarten, daß vor der Nordlandsreise des Kaisers Entschließungen über Personalveränderungen in den allerhöchsten Stellen offiziell bekannt gegeben werden.

Eine zweite Bombe.

Paris, 15. Juni. (W. T.-B.) Heute früh wurde an der Stelle des Attentats eine zweite Röhre aufgefunden, welche der explodirten ähnlich sieht. Sie enthielt Pulver in vorzüglichster Mischung und Eisengeschosse. Der Director des Laboratoriums ist der Meinung, daß dieser Behälter bei der Explosion hätte großes Unglück anrichten können, wenn die Geschosse aus demselben horizontal anstatt vertical herausgeflogen wären. Auf der Präfectur vermuthet man, daß der Urheber des gestrigen Attentats derselbe sei, welcher beim Besuche des Zaren eine geladene Röhre auf der Place de la Concorde niederlegte.

Bierkrawall.

Teplitz, 15. Jini. (W. T.-B.) 500 Sokolisten aus verschiedenen deutschen Städten unternahmen gestern einen Ausflug nach Karbitz. Die Karbitzer Deutschen hatten dort alles Bier aufgekauft. Als nun die Sokolisten die Verabfolgung von Bier erzwingen wollten, entstand eine Prügelei, wobei viele Tschechen und einige Deutsche verwundet wurden.

Berlin, 15. Juni. Der 11. ordentliche Berufs-Genossenschaftstag tritt heute unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Rösicke hier zusammen. Den Gegenstand der Tagesordnung bildet u. A. die Frage der Vereinfachung der Arbeiterversicherung und Abänderung der Unfallversicherungsgesetze.

Berlin, 15. Juni. (W. T.-B.) Der heute beginnende officielle Wollmarkt eröffnete in matter Stimmung. Von feiner Wolle nur einen Posten, nämlich von Dominium Alt-Prochnow zu 173 Mk. gegen 166 Mk. im Vorjahre verkauft. Im übrigen wurden verlangte Aufschläge von 6—15 Mk. gegen Vorjahr nicht bewilligt. Einige Posten besserer Mittelwolle zu 120 Mk. mit Aufschlag von 8—15 Mk. gegen Vorjahr verkauft. Geringere Mittelwolle sehr wenig verkauft und ebenfalls mit Aufschlag von 15 Mk. Zufuhr zum Wollmarkt etwa 9122 Centner gegen 6634 im Vorjahr.

F. Hamburg, 15. Juni. Nach einer Meldung des „Hamb. Corr." aus Berlin soll nach Aeußerungen des Staatssecretärs von Transvaal, Dr. Leyds, ein Schiedsgericht lediglich in Betreff der Differenzen betr. einzelner Conventions-Artikel eingesetzt, dagegen der Hauptstreitpunkt betr. Aufhebung oder Abänderung der England-Transvaal-Convertion vom Jahre 1884 gänzlich umgangen werden.

F. Cuxhaven, 15. Juni. Am nächsten Sonntag Vormittag wird der Kaiser mittels Sonderzuges hier eintreffen und persönlich mit der Yacht „Meteor" an der vom Norddeutschen Regattaverein veranstalteten Regatta theilnehmen.

□ Wien, 15. Juni. Der Todeskampf Charlotte Wolters hat von Sonnabend Nachmittag 5 Uhr bis gestern Abend gedauert. Die apoplektischen Anfälle haben sich von Stunde zu Stunde wiederholt; das Leben kehrte immer wieder zurück. Die Nahrung der Künstlerin bestand seit Wochen nur aus Pulvern. Gestern Abend erschien der Pfarrer von Hietzing, um ihr die päpstliche Absolution zu überbringen.

○ Madrid, 15. Juni. Der Führer der kubanischen Aufständischen Revera und dessen Adjutant sind kriegsgerichtlich zum Tode verurtheilt worden. General Weyler fordert ihre Hinrichtung, doch soll Präsident Mac Kinley persönlich bei der Königin-Regentin die Begnadigung erbeten haben.

Washington, 15. Juni. (W. T.-B.) Der Senat lehnte am Montag den Antrag auf Weglassung des Zucker-Differentialzolles aus der Tarifvorlage ab. Die Schlußratification des venezuelischen Grenzvertrages wurde Montag in Washington ausgetauscht.

Vryburg (Transvaal), 15. Juni. (W. T.-B.) Das Lager der Polizeimannschaften am Mashowing-Flusse wurde von 500 Eingeborenen angegriffen. 6 Polizeisoldaten wurden getödtet. Das Lager liegt an demselben Platze, an dem im Januar des Jahres ein Aufstand ausgebrochen war. Man nimmt an, daß die Eingeborenen heimlich von den Lange-Bergen gekommen waren. 100 Freiwillige sind aufgeboten, sofort dorthin abzugehen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Ostseebad Zoppot.

Saison vom 15. Juni bis 1. October.

Reizende Lage. Milder Wellenschlag. Gesundes Klima. Mückenfreie Umgegend. Schattige Promenaden und Parks am Strande. Kalte und warme See-, Sool-, Eisen- u. s. w. Bäder und Douchen. Bestes Bergquellwasser durch Leitung. Elektrische Beleuchtung des ganzen Ortes. Sommertheater. Großer Seesteg. Dampferverbindung über See. Großes elegantes Kurhaus. Tägliche Concerte der Kurcapelle. Réunions, Gondelfahrten, belebte Eisenbahnverbindungen. **1896 Badefrequenz 8000 Personen.** Gute und billige Wohnungen. Neue, elegante Colonnaden, darin ca. 2000 Personen Schutz gegen Unwetter finden können. Diesjährige Prospecte in eleganter Ausstattung und Auskunft versendet post- und kostenfrei

11881) **Die Bade-Direction.**

Kurhaus Zoppot.

Mittwoch den 16. Juni:

Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Kiehaupt.**
Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Entree 25 ₰.
Die Bade-Direction.

Milchpeter.

Mittwoch, den 16. Juni 1897:

Erstes großes Extra-Concert

verbunden mit

Schlachtmusik

ausgeführt von der Capelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36 in Uniform unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn **A. Krüger** und unter Mitwirkung eines **Tambour- und Schützen-Corps.** Abends brillante bengalische Beleuchtung des ganzen Parkes. Anfang 7 Uhr. Entree 25 ₰. Kinder 10 ₰.

Danzig, am „Hohen Thor", Circus Semsrott.

Mittwoch, den 16. Juni, Nachm. 4 Uhr,

I. Extra Schüler- u. Kindervorstellung

mit besonders hierzu für die Jugend belustigem Programm.

Zu ermäßigten Preisen für Erwachsene: Sperrsitz 80 Pfg., 1. Platz 60 Pfg., 2. Platz 40 Pfg., Gallerie 20 Pfg., für **Schüler und Kinder** Sperrsitz 40 Pfg., 1. Platz 30 Pfg., 2. Platz 20 Pfg., Gallerie 10 Pfg. Die Herren Lehrer, Eltern und Angehörigen sind hierzu höflichst eingeladen. (14332

Abends 8 Uhr

Große brillante Vorstellung,

welche nur aus den besten Nummern des großen Repertoirs zusammmengestellt ist, **zu vollen Preisen.** Zum Schluß der Vorstellung die mit so großem Beifall aufgenommene Pantomime:

Der Barbier von Sevilla.

Um zahlreichen Besuch bittet Hochachtungsvoll
A. Semsrott, Directorin.



Sonntag, den 20. Juni 1897,
gelegentlich des I. Velociped-Wettfahrens auf der neuen Rennbahn im Thiergarten

Dampferfahrt über See nach Königsberg

mit Anlegen in Pillau.
Preis für Hin- und Rückfahrt Mk. 3.
Abfahrt präcise 2 Uhr Morgens vom Johannisthor.
Billets zu haben Café **Franke,** Langenmarkt; **Hans Lange,** Matzkauschegasse; **F. Lilienthal,** Langgarten; **R. Obst,** Kohlengasse; **de Jonge,** Neufahrwasser. (14460

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:
Militär-Concert
Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag: (14093
Firchow.
Dienstag, Freitag:
Recoschewitz.
Entree: Wochentags 15 ₰, Sonntags 30 ₰. H. Reissmann.

Nur noch kurze Zeit. Café Beyer.

Heute u. folgende Tage:
Humoristischer Abend
der altrenommirten
Leipziger Sänger
aus dem Krystall-Palast zu Leipzig.
Eyle, Schmidt, Pastory, Hölty, Rafaeli, Belzer, Eyle jun.
Anfang: Sonntags $\frac{1}{2}$8 Uhr. Wochentags 8 Uhr.
Entree 50 ₰, Billets a 40 ₰ in den bekannten Verkaufsstellen.

Café und Restaurantgarten Sandweg.

Heute, Dienstag, 15. Juni:
Gr. Tanzkränzchen
an Stelle des bisher an jedem Donnerstag stattgefund., wozu ergebenst einladet R. Behrendt.

Echtes (14272
Berliner Weissbier,
direct bezogen aus Berlin von **Ed. Gebhardt,** empfiehlt
Restaurant Ed. Husen,
Heilige Geistgasse 24.
Bis Morgens 4 Uhr geöffnet.

Café Feyerabend

Halbe Allee.
13571) Jeden Mittwoch:
Waffeln.

Mitgebrachter Kaffee
wird zubereitet bei (12424
C. Wagner,
Zoppot, Südstraße Nr. 7.

Café Ludwig, Halbe Allee.
Jeden Mittwoch:
frische Waffeln.

Vereine

Civil-Musiker-Verein Danzig
übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge sind an den Vorsitzenden W. Wiechmann, Holzmarkt- u. Schmiedegassen-Ecke, Restaurant Danziger Musik-Börse, zu richten.

Verein für Naturheilkunde.
Mittwoch, den 16. Juni cr., Nachmittags 6 Uhr:
Familienzusammenkunft
im **Café A. Kirschnick,** vor dem Neugarter Thor.

Leichte Herren-Jaquets

von 2 Mk. an,
leichte wollene Lawn-tennis-Anzüge,
leichte Unterkleider u. Socken
filzfrei,
Wasch-Anzüge
für Knaben, von nur guten Stoffen gefertigt, empfiehlt (14390
Carl Rabe
Langgasse Nr. 52.

Reisekoffer und Taschen

vom einfachsten bis zum feinsten Genre empfiehlt
Adolph Cohn, Langgasse 1 (Langgasser Thor).
Koffer von 2,25 Mk. an.
Specialität: Rindleder-Koffer und Taschen, sowie Plaidrollen, Touristen- und Couriertaschen, Plaidriemen, Portemonnaies, Cigarren-, Banknoten- und Brieftaschen, Photographie-Albums mit und ohne Musik, Spazierstöcke in großer Auswahl. (14425
Adolph Cohn, Langgasse 1 (Langgasser Thor).

Nur Breitgasse 17 Ecke Faulengasse **Achtung!** Nur Breitgasse 17 Ecke Faulengasse

Der billige Massen-Verkauf in **Colonialwaaren, Delicatessen, Conserven und Wein** wird ununterbrochen fortgesetzt. [14197
R. Wischnewski,
Breitgasse 17, Ecke Faulengasse.



Grösste Auswahl in
Damen- und Herren-Räder
in der Provinz.
Unterricht im Fahren wird schnell und sicher ertheilt.
Reparaturen
auch fremder Fabrikate werden gut und billig ausgeführt.
Herm. Kling.

Sonnenschirme,

größte Auswahl in Neuheiten
Regenschirme
zu bekannt billigen Fabrikpreisen, 1,50—36 Mark.
Adalbert Karau,
Danzig. Schirmfabrik. Langgasse 35.

Nur Breitgasse 127, I. Et. — **en gros. en detail.**



Uhren- u. Ketten-Handlung
S. Looser,
Breitgasse No. 127, I. Etage.
Detail-Verkauf
unter **dreijähriger Garantie** zu den denkbar billigsten Preisen. [13649
en gros. en detail. — Nur Breitgasse 127, I. Et.

Feinste Tischbutter
täglich frische Sendung a Pfd. 1,00 ℳ, dieselbe 1 bis 2 Tage älter 90 ₰ a Pfd. empfiehlt
Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Heute sowie alle Tage **frisches Commißbrod,** auch **sehr feinen Werderkäse,** à Pfund 45 ₰, in Broden von 12 Pfund 40 ₰, zu haben **4. Damm Nr. 12,** Actienbrauerei-Ausschank.
Heimchen Bendikowski.

Leichte
Sommer-Jaquets

in Leinen, Lustre und Panama
von 1,75 Mk. an,
sowie
Staubmäntel
in großer Auswahl empfiehlt (14162
W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Eiserne Kochherde,

eiserne Oefen
empfiehlt für Neubauten zu Ausnahmepreisen
Heinrich Aris,
Milchkannengasse 27 und (12340
Holzmarkt 17.

Selbst gebrannte Kaffees
stets sauber und frisch von 80 ₰ bis 2 ℳ a Pfund empfiehlt
M. J. Zander,
Breitgasse 71.

Prima Räucherspeck
in Seiten a Pfd. 0,50 ℳ,
Prima Räucherschinken
a Pfd. 0,60 ℳ
empfiehlt (12616
Otto Reinke,
Petersiliengasse 17.

Waschmaschinen „Undine"
per Stück Mk. 1,—
sind noch vorräthig bei
H. Ed. Axt,
Langgasse Nr. 57/58.

„Sauber",
Flecken-Reinigungs-Wasser,
entfernt leicht und schnell Flecke aus allen Stoffen, (12332
— nicht feuergefährlich, —
empfiehlt in Fl. à 25 und 50 ₰
Carl Seydel,
Heilige Geistgasse 22.

Ein gross. Post. Schuhwaaren,
etwas fehlerhaft, (14083
Damenstiefel von Leder,
auch von Zeug . . . . 2,50 ℳ
Damen-Zeugschuhe von . 1,75 „
Herren-Gamaschen von . 4,00 „
Männer-Arbeitsschuhe v. 2,50 „
Kinder-Hausschuhe von . 0,50 „
an, stehen zu verk. **Jopengasse 6.**

Johanni-Nachtfahrten auf See

per Salondampfer „Drache"
nur bei günstiger, warmer Witterung und ruhiger See **am Feuerthurm von Oxhöft vorüber, um die Spitze von Hela herum bis zur Heulboje**
am Donnerstag, den 17. und Sonnabend, den 19. Juni.
Abfahrt Frauenthor 9 Uhr, Westerplatte $9\frac{1}{2}$ Uhr Abends. Rückkunft Danzig circa 2 Uhr Nachts.
In Zoppot legt der Dampfer nicht an.
Fahrpreis ℳ 1,50, Kinder ℳ 1,—. Restauration an Bord.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (14437



Täglich Dampferfahrten auf See.

Danzig—Zoppot. Abfahrt Frauenthor 2 Uhr Nachmittags, Sonntags 7 Uhr früh und $2\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.
Danzig—Hela. Abfahrt Frauenthor 2 Uhr Nachmittags, Sonntags 7 Uhr früh und $2\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (14438

Liebig COMPANY'S Fleisch-Extract
verleiht allen Fleischspeisen erhöhten Wohlgeschmack.
Ist aus reinem Fleische bester Sorte bereitet.
NUR ECHT wenn jeder Topf den Namenszug J. v. Liebig in blauer Farbe trägt.

Das **Fleisch-Pepton** der Compagnie Liebig
ist von vorzüglich bewährtem Erfolge zur Stärkung Schwacher und Kranker.

25 Flaschen Selterswasser zu Mk. 1,—,
25 Flaschen Limonade zu Mk. 2,50,
hergestellt aus den feinsten Rohproducten,
(für jede Flasche werden gegen Quittung 10 ₰ Pfand erhoben und bei Rückgabe der Flaschen wieder zurückbezahlt)
liefert frei Haus in Danzig und Zoppot
Pet. Klein,
Mineralwasserfabrik,
Danzig-Schidlitz, 2. Neugart. 20.
Bestellungen werden auch an jeder meiner Trinkhallen entgegengenommen. (14094

CIMEXIN
Gesetzlich geschützt im In- u. Ausland.
Durch zahlreiche **militärbehördliche** Atteste anerkannt **unfehlbar sicher u. nachhaltig,** erprobt als bestes existirendes
Special-Mittel gegen Wanzen.
Nicht zu verwechseln mit wirkungslosen Allgemein-Mitteln. Anwendung ohne jede Belästigung. Zeugn. u. Prospecte gratis.
Erhältlich in Droguerien nur in Original-Flaschen zu 50, 75 und 150 Pf.
Allein-Verkauf für alle Länder:
Rudolf Erlenwein, Hannover.

Gegen Nachn. **Stark. Seeaal!**
8 Pfd. Colli in Gelé $3\frac{1}{2}$ ℳ, **frisch vom Rauch** 5 ℳ, **Flunder** 3 ℳ, $\frac{1}{2}$ **u. halb** 4 ℳ. 4 Litr. Postd. **b. 40 neue Matjeshr., feinst. W. C.** 3 ℳ. **Tafelauswahl** $3\frac{1}{2}$ ℳ. **k östl. vollfett. neust. Salzhr.** $3\frac{1}{2}$ ℳ. **Degener's Export, Swinemünde.** (13578

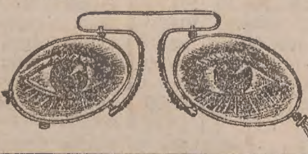
30 Mark.
Für 30 ℳ wird ein feiner **Sommer-Anzug nach Maaß** in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert
Portechaisengasse 1.

Eiserne Bettgestelle

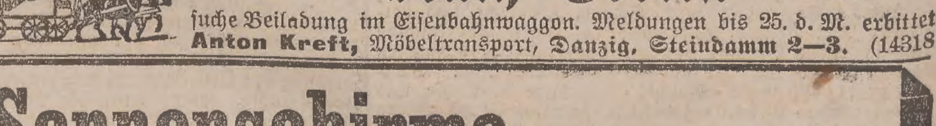
in grosser Auswahl, billigste bis feinste Sorten, mit und ohne Polster-Matratze.
Kinderbettgestelle mit Seitentheilen.
Eiserne Waschständer und Waschtische mit ff. emaill. **Waschgeschirr** in weiss und farbig decorirt.
Zimmer- und **Kranken-Closets** mit und ohne Wasserspülung.
Torfstreu-Closets.
Garderobenleisten, Garderobenhaken, eiserne **Garderobenständer**
empfiehlt zu billigsten Preisen
Rudolph Mischke,
Langgasse No. 5. (10384

Förster'sche waagerechte Massivdecke.

Patentirt in allen Industriestaaten.
Prämiirt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.
Billiger als Kappengewölbe. Ersparniß an Constructionshöhe.
Ersatz für Holzbalkendecke.
Die Deckensteine sind, zunächst für die Kreise **Berent, Carthaus** und den Bezirk **Danzig—Marienburg—Haff** von der Ziegelei **H. Göldel-Zoppot** zu beziehen. (13874
Weitere Auskünfte ertheilt Reg.-Bmstr. **Eugen Adam,** 1. Damm 7.



Fr. M. Herrmann, Wollwebergasse 29
Optisches Institut. Reichhaltiges Lager von Brillen u. Pince-nez, Lünett., Operngläsern 2c.
Brillen nach ärztlich. Vorschrift werd. in kürzester Zeit angefertigt.
Billigste Preise. (14348



Nach Berlin
suche Beiladung im Eisenbahnwaggon. Meldungen bis 25. d. M. erbittet **Anton Kreft,** Möbeltransport, Danzig, Steindamm 2—3. (14318

Sonnenschirme.

Grösste geschmackvollste Auswahl.
Sehr billige Preise.
Ernst Crohn,
32 Langgasse 32.

Locales.

* **Die Landtags-Ersatzwahl in Pr. Stargard-Berent-Dirschau** ist nun, wie aus Dirschau in Bestätigung unserer neulichen Vermuthung gemeldet wird, beim Abgeordnetenhause angefochten worden. Aus den Vorkommnissen der letzten Wahl werden unsere Landsleute in dem benachbarten Wahlkreise hoffentlich gelernt haben, daß es nöthig ist, sich vor der Wahl endgiltig mit einander zu verständigen und bindende Abmachungen zu treffen. Bei der voraussichtlich erfolgenden Nachwahl dürfte ja auch das trennende Moment bei dieser Wahl beseitigt sein, da die Abstimmung über das Vereinsgesetz dann wohl erfolgt sein dürfte. Hoffen wir, daß der seit Jahren nur von Deutschen vertretene Wahlkreis nach dem kleinen polnischen Intermezzo, das die verflossene Wahl herbeigeführt hat, seine deutsche Vertretung wieder erhalten wird!

* **Der Danziger Sports-Angler-Club** hatte, wie schon mitgetheilt, gestern Vormittag in Siegeskranz ein Wettangeln veranstaltet. 18 Herren nahmen mit ihren Damen daran theil. Der Wettangelplatz war mit Fahnen und Guirlanden reich geschmückt. Preise waren ausgesetzt für den ersten, den zweiten, den größten und die meisten Fische. Herr W. Kraatz erhielt den ersten Preis in Form eines Pokals mit Deckel und Widmung, Herr Kaufmann Linke den 2., bestehend aus einem Paar silbernen Goldfischen, [illegible], den 3. Herr Mannten, bestehend aus einem Liqueurservice und einer Flasche Angelwasser, den 4. Herr Lehrer Schumann-Oliva und den 5. Herr Klempnermeister Müller für einen 4½ Pfund schweren Karpfen. Später vereinigten sich die Theilnehmer zu einem gemüthlichen Beisammensein im Siegeskranz.

* **Fahnenweihe des Krieger-Vereins „Königin Louise".** Vom prächtigsten Wetter begünstigt fand gestern in Oliva die Weihe der neuen Fahne des Krieger-Vereins „Königin Louise" zu Oliva statt. Von Nah und Fern waren Freunde zur Theilnahme herbeigeeilt. Das Fest gestaltete sich für Oliva zu einem glänzenden; alle Häuser hatten Flaggenschmuck angelegt und viele hatten ihre Façaden mit Guirlanden und Blumen geschmückt. Schon am frühen Morgen entwickelte sich in den Straßen und auf dem Bahnhofe reges Leben, wurden doch hier die fremden Gäste von Deputationen des Olivaer Vereins empfangen und nach Diederich's Hotel „Waldhäuschen" auf dazu bereit stehenden Wagen gebracht. Die 3 Danziger Kriegervereine, die Kriegervereine Zoppot, Danzig Höhe, Putzig, Neustadt, Elbing, Lauenburg u. a. hatten Vertreter und Deputationen entsandt, die Vereine waren mit ihren Fahnen vertreten. Mit dem Mittagszuge 12 Uhr 30 Min. traf das Gros der auswärtigen Festtheilnehmer ein und wurde unter Vorantritt der Capelle des 1. Leib-Husaren-Regiments nach dem „Waldhäuschen" geführt. Als Ehrengäste waren die Herren Generalmajor von Heydebreck, Landrath Dr. Maurach, Hauptmann Neubauer, Oberstlieutenant Demitz genannt von Krebs, Major Engel, Hauptmann Bütow, der Ehrenvorsitzende des Olivaer Vereins, u. a. erschienen. Nachdem [illegible] Wohnung des Herrn Hauptmann Thoma, des Vorsitzenden des Olivaer Vereins, abgeholt war, wurde um 3 Uhr in geschlossenem Zuge nach dem Karlsberge marschirt, wo an dem Denkmal der Königin Luise, das vor 11 Jahren errichtet ist, die Weihe vollzogen werden sollte. Den langen Zug eröffneten [illegible] Herren Hauptmann Bütow und Lieutenant Klatt, dann folgte der Olivaer Krieger-Verein. Die zu weihende Fahne trug Herr Krause-Kamkau. Der Platz um das Denkmal war [illegible]. 12 Ehrenjungfrauen mit schwarz-weiß-rothen Schärpen standen an dem Denkmal. Nachdem die Krieger mit der Fahne Aufstellung genommen — der ganze Platz war von einer nach vielen Hunderten zählenden Menschenmenge umgeben — wurde mit dem Choral „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehre" die Feier eröffnet. Dann hielt Herr Landrath Dr. Maurach die erste Ansprache. Die Festgenossen und Kameraden hätten sich am Denkmal der Königin Luise versammelt, um die Fahne des Olivaer Kriegervereins zu weihen. Gäbe es wohl einen geeigneteren Ort für dieses Fest, als den Denkmalsplatz, der den Namen jener großen unvergeßlichen Königin führt, deren Namen mit Preußens Geschichte so eng verknüpft ist. Redner gedachte der schweren Zeit, die unser Vaterland durchzumachen hatte, und die an dem Königin Luise durch ihre Herzensgüte das Volk wieder aufgerichtet, der hohen Tugenden dieser Königin und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser, das tausendfaches Echo fand. Während die Nationalhymne gesungen wurde, wurde die neue Fahne enthüllt. Die eine Seite trägt auf schwarz-weiß-rothem Seidenstoff die Inschrift: „Krieger-Verein Königin Luise — Oliva 1895", die andere zeigt in schöner Stickerei den preußischen Adler und in den Ecken die 4 Namen Königgrätz, Metz, Sedan, Paris. Herr Major Engel übergab nun mit einer schwungvollen Ansprache die Fahne dem Verein und schloß mit dem Wunsche, daß der Kriegerverein seine Fahne stets unbefleckt erhalten und die zersetzenden Elemente in seiner Mitte [illegible] möge. Herr Hauptmann Thoma übernahm nun die Fahne und gelobte, stets treu zu Kaiser und Reich zu halten. Nach Absingen des Liedes „Deutschland, Deutschland über Alles" begann die Nagelung der Fahne. Als ersten Nagel nagelte der Oberstlieutenant Demitz, gen. v. Krebs die Fahne Namens des Danziger Krieger-Vereins mit den drei Worten „Treue, Ruhm, Ehre", Herr Major Engel Namens des Danziger Krieger-Vereins mit dem Spruche: [illegible], den 3. Nagel schlug Herr Secretär Bluhm ein mit den Worten: „Treue, Einigkeit, Recht, patriotische Liebe und Vereins schönste Zier", den 4. der Kriegershauptmann Herr Rötzel vom Kriegerverein „Borussia" mit dem Spruch: „Mit Gott für König und Vaterland", Herr Arnold vom Kriegerverein Danzig-Höhe folgte mit den Worten: „Allzeit treu bereit für Deutschlands Herrlichkeit", die Herren [illegible] namens des Neufährer Kriegervereins, [illegible] namens des Kriegervereins Putzig und [illegible]-Elbing namens des Krieger- und Militärvereins Elbing. Nachdem Herr Hauptmann Thoma für die zahlreichen Glückwünsche gedankt, hatte die Feier auf dem Denkmalsplatze ihr Ende erreicht und es erfolgte die Rückkehr nach dem Waldhäuschen. Die Herren Generalmajor von Heydebreck, Hauptmann Neubauer und Landrath Dr. Maurach nahmen am Eingange zum Garten des Waldhäuschens die Parade über die Vereine ab. Um 5 Uhr begann das Festessen. Während der Tafel brachte Landrath Dr. Maurach den Kaisertoast aus. Die [illegible]capelle concertirte im Garten, Abends wurde ein prächtiges Feuerwerk abgebrannt, dessen Schönheit noch durch die zahlreichen bengalischen Feuer auf dem See erhöht wurde, dann begann der Ball, der erst heute Morgen sein Ende erreichte.

N. **Westpreußische Weidenverwerthungs-Genossenschaft.** Eine gemeinsame Sitzung des Vorstandes und des Aufsichtsraths fand am Freitag in Graudenz statt. Es handelte sich um den Ankauf eines Grundstücks am Graudenzer Bahnhof zum Bau der Weidenschälanstalt. Da der Preis für das etwa ½ Morgen große Grundstück aber zu hoch war (1,20 Mk. pro Quadratmeter), mußte vom Ankauf der Parzellen Abstand genommen werden. [illegible]

* **Panzerschiff „Bayern"**, das sich auf der Schichau'schen Werft zum Umbau befindet, wird, wie uns ein Privattelegramm aus Kiel meldet, im September in Dienst gestellt werden. Die Geschützarmirung sowie die Cajüteneinrichtung sind heute mittelst des Transportdampfers „Eider" von Kiel nach Danzig abgegangen.

* **Westpreußischer Butterverkaufsverband.** Monatsbericht für den Monat Mai. Von 36 Verbandsmolkereien eingelieferte 55 122 Pfund Butter wurden verkauft für 54 196,58 Mk., das ist also im Durchschnitt die 100 Pfd. für **98,32 Mk.** Die höchsten Berliner sogenannten amtlichen Notirungen waren am 7., 14., 21., 28. Mai und 4. Juni 101, 101, 95, 88, 85, im Mittel **94 Mk.** Der im Verband erzielte Durchschnittserlös überstieg also das Mittel der Höchstnotirungen um **432 Mk.**, während der durchschnittliche Erlös derjenigen drei Molkereien, die im ganzen Monat am höchsten herauskamen, das Mittel der höchsten monatlichen Notirungen bei 4230, 3254 und 5720 Pfd. um bez. 6,42, 6,88 und 6,95 Mk. überholte. Wie alljährlich gegen Ende des Mai, so war auch heuer wieder die Zufuhr größer als der Bedarf, weshalb 80 Faß auf Lager genommen werden mußten.

* **Altdamm—Colberger Eisenbahn.** Auf der Tagesordnung der am 30. d. Mts. stattfindenden Generalversammlung steht u. A. die Beschlußfassung über Aufnahme einer Anleihe zum Bau der Nebenbahn Colberg—Cöslin unter Aufhebung bezw. Abänderung der bereits früher gefaßten bezüglichen Beschlüsse und der damit verbundenen Statutenänderung.

* **Der Preuß. Forstverein für Ost- und Westpreußen** trat gestern in Graudenz zu seiner 26. Versammlung zusammen. Es waren ca. 45 Forstmänner aus beiden Provinzen erschienen. Der Vorsitzende, Herr Oberforstmeister Hellwig-Gumbinnen eröffnete die Versammlung.

* **Das Marienburger Schloß** ist jetzt der Zielpunkt vieler Ausflügler und Gesellschaften. So waren in den letzten Tagen Mitglieder des Architektenvereins Graudenz, des Gesangvereins Christburg, des Gewerbevereins Zoppot im Hochschlosse anwesend. Für den 20. d. Mts. hat die Posener historische Gesellschaft einen Ausflug nach Marienburg geplant.

* **Das Graudenzer Lehrerseminar** in Stärke von 120 Mann traf gestern Nachmittag zu einem Ausfluge in Danzig ein und brachte den Abend auf der Westerplatte zu, wo auch das Mahl eingenommen wurde. Heute wurde eine Excursion nach Oliva unternommen. Abends soll die Rückfahrt nach Graudenz angetreten worden.

* **Einlager Schleuse**, den 14. Juni. Stromab: D. „Wanda" von Graudenz mit Gütern an F. Krahn. D. „Jul. Born" von Elbing mit Gütern an A. v. Riesen. J. Rulff von Frauenburg mit 58 To. Mehl an Karau. D. „Irene" von Königsberg mit 102 To. Bretter an F. Krahn. P. Wickland von Zlotterie mit 105 To. Ziegeln an C. L. Grams. A. Goergens von Thorn mit 160 To. Ziegeln an Feldmann. J. Wickland von Thorn mit 150 To. Ziegeln an A. Fey. C. Schmidt von Elbing mit 39 To. Kleie und Mehl an Mumm. E. Kackschieß von Succase mit 150 To. Ziegeln an Haurwitz & Co. Sämmtlich in Danzig. — Stromauf: 4 Lummen mit Kies. 2 Kähne mit Kohlen. D. „Frisch von" Danzig mit Gütern an Aug. Zedler, Elbing. D. „Neptun" von Danzig mit Gütern an Pichottka, Graudenz.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 14. Juni. Wasserstand: 1,32 Meter über Null. Wind: Osten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr:

A. Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Zander	Kahn	Weizen	Warschau	Thorn
Hollander	do.	Kleie	do.	do.
Urbanski	do.	Faschinen	Thorn	Schulitz
Scheffera	do.	do.	do.	do.
Lewandowski	do.	do.	do.	do.
Capt. Kabel	D. Triton	Leer	Leonow	Thorn

Holzverkehr bei Thorn.

Von Eliasberg per Lewitzke 3 Traften mit 320 kief. Rundhölzern, 320 Blamisern, 3427 Elsen. Von Rosenblum per Loskis 7 Traften mit 3706 kief. Rundhölzern. Von Lipschütz per Lüske 2 Traften mit 81 kief. Rundhölzern, 490 Elsen, 30 Trägern. Von Münz u. Kohn per Kartsch 3 Traften mit 5571 kief. Mauerlatten, 10 281 kief. einf. Schwellen, 484 eich. Plancons, 251 eich. Rundhölzern, 8 eich. Rundschwellen, 766 eich. einf. Schwellen, 1143 eich. dopp. Schwellen, 14 000 Faßdauben, 2881 Sleepern. Von Wutkowski per Wutkowski 4 Traften mit 421 kief. Rundhölzern, 1623 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 8187 kief. Sleepern, 10 611 kief. einf. Schwellen, 23 kief. dopp. Schwellen, 1632 eich. Rundschwellen, 638 eich. einf. Schwellen, 174 eich. dopp. Schwellen, 1403 eich. Weichenschwellen. Von Gubewski per Großbahd 3 Traften mit 1482 kief. Rundhölzern. Von Machatschek per Liwek 3 Traften mit 1710 kief. Rundhölzern, 6 kief. Balken.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 12. Juni.

Angekommen: „Emma," Capt. Lenck, von Saßnitz mit Kreide. „Minister Maybach," SD., Capt. Janssen, von Philadelphia mit Petroleum.

Gesegelt: „Argus," Capt. Pedersen, nach Westervik mit Ballast. „Lotte," SD., Capt. Bialke, nach Dünkirchen mit Melasse. „Freda," SD., Capt. Holm, nach Sundsvall, leer. „Agnes," SD., Capt. Rosalski, nach London mit Gütern. „Sexta," SD., Capt. Hoffmann, nach Flensburg mit Gütern. „Etna," SD., Capt. Ouwehand, nach Amsterdam mit Gütern. „Reval," SD., Capt. Schwerdtfeger, nach Stettin via Königsberg mit Gütern. „Mlawka," SD., Capt. Kutscher, nach London mit Zucker und Gütern.

Neufahrwasser, den 14. Juni.

Angekommen: „Lina," SD., Capt. Kähler, von Stettin mit Gütern. „Autokrat," SD., Capt. Manson, von Newcastle mit Kohlen. „Harrington," SD., Capt. Westerlund, von Antwerpen mit Schlacke. „Carl," SD., Capt. Pettersson, von Limhamn mit Kalksteinen. „Zwei Gebrüder," Capt. Niemann, von Stevens mit Feuersteinen.

Neufahrwasser, den 15. Juni.

Angekommen: „Rapid," SD., Capt. Waage, von Ueckermünde mit Mauersteinen. „Cairndhu," SD., Capt. Fletscher, von Blyth mit Kohlen. „Bernhard," SD., Capt. Arp, von Hamburg mit Gütern. — Nichts in Sicht.

Handel und Industrie.

Hamburg, 14. Juni. Kaffee good average Santos per Juni 37½, per December 38¾. Ruhig.

Stettin, 14. Juni. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 38,70.

Weimar, 14. Juni. Wollmarkt. Die Zufuhr beträgt 813 Centner (gegen 727 Centner im Vorjahre.) Das Geschäft gestaltete sich Anfangs schleppend, dann lebhafter. Preise für Landwolle 90—105 Mk. (Vorjahr 110—120 Mk.), für Gutswolle 108—111 Mk. (Vorjahr 121—129 Mk.)

Paris, 14. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Juni 23,15, per Juli 23,60, per Juli-August 23,45, per September-December 22,05. Roggen ruhig, per Juni 14,25, per September-December 13,75. Mehl fest, per Juni 45,50, per Juli 46,00, per Juli-August 46,10, per September-December 46,20. Rüböl ruhig, per Juni 56¼, per Juli 56½, per Juli-August 56½, per September-December 57½. Spiritus ruhig, per Juni 38, per Juli 38, per September-December 35, per Januar-April 34½. Wetter: Schön.

Paris, 14. Juni. Rohzucker ruhig, 88% loco 24¾ a 25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Juni 25½, per Juli 25⅝, per October-Januar 26⅞, per Januar-April 27½.

Antwerpen, 14. Juni. Die Börse bleibt heute geschlossen.

Bradford, 14. Juni. Wolle ruhig aber mehr gefragt, einige Käufe für Amerika. Die Verkäufer verhalten sich reservirter. Mohairwolle stramm. Alpaccawolle sehr stetig. Garne ruhig, aber fester. In Stoffen für Herbst mäßiges Geschäft.

New-York, 14. Juni. (Kabeltelegramm.) Weizen per Juni 77, per Juli 76, per September 71⅛.

Chicago, 14. Juni. (Kabeltelegramm.) Weizen per Juni 71½, per Juli 70½, per September 65⅜.

Lustige Ecke.

Zurückgegeben. Herr (sehr lang und dünn, zu einem angetrunkenen Bekannten): „Lieber Freund, Sie scheinen mir verdammt viel getrunken zu haben!" — Der Angeheiterte: „Lieber Freund, Sie scheinen mir verdammt wenig gegessen zu haben!"

Galant. Fräulein: „Sie, Kellner, dieser Braten riecht auf zehn Schritt!" — Kellner: „Was sind zehn Schritt, mit Ihren kleinen Füßchen!"

Malitiös. Aeltliche Tochter des Hauses (zum Kinderfräulein): „Ah, Sie sind ein Fräulein Krause? Der Name kommt mir bekannt vor." — Junge Dame: „Vielleicht haben Sie früher einmal mit meinem Großvater getanzt."

Boshaft. Frau (zu ihrem von der Jagd heimkehrenden Mann): „Herrgott, schwitzt Du, Männchen. Wieviel Hasen haben Dich denn heute gejagt?!"

Streng nach dem Gesetze. Werkführer: „Ich möchte um eine kleine Gehaltserhöhung bitten, Herr Chef, ich habe gestern geheirathet." — Fabriksherr: „Thut mir sehr leid, mein lieber Freund, aber nach dem Gesetze sind wir für Unglücksfälle, die außerhalb der Fabrik vorkommen, nicht verantwortlich."

Amtliche Bekanntmachungen

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns und Fabrikbesitzers **Johann Martin Friedrich Nürnberg** in Schellmühl, in Firma **Friedrich Nürnberg** ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 3. Juli 1897, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 42 des Gerichtsgebäudes auf Pfefferstadt bestimmt.

Danzig, den 10. Juni 1897. (14374

Zinck,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts XI.

Bekanntmachung.

Die Herstellung von hölzernen Ueberdachungen zweier Viehbuchten auf dem Bahnhofe Lauenburg in Pomm. soll öffentlich verdungen werden.

Verdingungs-Anschlag nebst Zeichnung, sowie die besonderen Vertragsbedingungen können gegen Einsendung von 50 Pfg. von hier bezogen werden.

Angebote sind unter Anschluß der anerkannten Vertragsbedingungen bis zum 25. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Herstellung von hölzernen Ueberdachungen" versehen, einzureichen.

Stolp, den 12. Juni 1897. (14404

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspection 2.

Familien-Nachrichten

Heute Nachmittag wurde uns ein strammer Junge geboren.
Elbing, 13. Juni 1897.
Wilhelm Schlücker und Frau Anna, geb. **Drechsler.**

Durch die Geburt eines Sohnes wurden hocherfreut
Thorn, 10. Juni 1897
Hauptm. Wohlgemuth und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter **Marie Potulski** mit Herrn **Theodor Zander** erlauben wir uns ganz ergebenst anzuzeigen.
Schidlitz, Juni 1897.
Albert Potulski nebst Frau.

Nach langem schweren Leiden starb gestern, den 14. Juni 1897, ½12 Uhr, unsere vielgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante Fräulein
Elise Hess,
im 38. Lebensjahre, dieses zeigen tiefbetrübt an
Langfuhr, 15. Juni 1897
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 17. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf dem alten Heil. Leichnam-Kirchhofe statt.

Heute früh starb plötzlich am Herzschlage im 79. Lebensjahre die verwittwete
Frau Stabsarzt Dr. Erdt
in Langfuhr.
Danzig, den 14. Juni 1897.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 17. d. M., 11¾ Uhr Vormittag, auf dem St. Catharinen-Kirchhofe Halbe Allee von der Leichenhalle statt.

Am 14. d. Mts., verstarb nach langem schweren Leiden unser lieber Bruder Schwager und Onkel
Heinrich Pilz
im 23. Lebensjahre.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Danzig, 15. Juni 1897
die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme, bei dem unersetzlichen herben Verluste, der uns getroffen, sagen wir allen Freunden und Bekannten, ganz besonders dem Herrn Superintendenten Boie für seine herzlichen trostreichen Worte unsern innigsten Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen
Frau **Franziska Jagliusky**

Statt besonderer Anzeige.
Sonntag Abend 7½ Uhr entschlief sanft nach kurzem schwerem Leiden unser heißgeliebtes Söhnchen
Paul
im Alter von 7½ Monaten.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Danzig, 15. Juni 1897
Carl Schneider, Bäckermeister, **und Frau**, geb. **Preuss.**
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 16. Juni, Nachmittags 3½ Uhr, statt.

Auction
Neufahrwasser, Sasperstrasse 14.

Freitag, den 18. Juni 1897, Nachmittags 3 Uhr, werde ich im Auftrage den Nachlaß der verstorbenen Wittwe **Völtz**, bestehend aus Mobiliar, Wäsche, Kleider, Betten, Haus- und Küchengeräth gegen baare Zahlung meistbietend versteigern.

Außerdem kommen zum Mitverkauf: birkenes Ausziehbettgestell mit Matratze, mahag. Sopha mit Ripsbezug, mah. runder Sophatisch, 6 mahag. Stühle, mahag. kleines Tischchen, Gardinenstangen, 2 Korbstühle, messing. Kaffeemaschine, Mörser, Hänge- und Stehlampen, Seekisten und andere Kisten, sowie verschiedenes Geschirr, Haus- und Küchengeräth.

Franz Schlichting,
gerichtlich vereidigter Taxator und Auctionator,
14375) Neufahrwasser, Bergstraße 13.

Auction Kehrwiedergasse 1.

Am Mittwoch, den 16. Juni 1897, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Bild, 6 Stühle, 2 Ruhebetten, 1 Nähtisch, 1 Sopha, 1 Spieltisch, 2 Nachttische, 1 Servirtisch, 1 Nähmaschine, 2 Bettgestelle mit Matratzen, 1 antikes Wäschespind, 1 Blumentisch, 1 Regulator, 58 Stücke Plüsch, 1 großer Pfeilerspiegel mit Console, 1 Stück Rips

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig,
Pfefferstadt 37, 1 Tr. [14372

Herings-Auction.

Mittwoch, den 16. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf dem Heringshofe der Firma **H. Berneaud** in Danzig, Stützengasse, für Rechnung wen es angeht

131|1 und 50|2 To. Stornoway large Matjes, Mai- und Juni-Fang,

310|1 To. Stornoway Medium Matjes,

öffentlich meistbietend verkaufen.

G. A. Rehan,
Auctionator und gerichtl. vereidigter Taxator.

Auction Kehrwiedergasse 1.

Am Mittwoch, den 16. Juni 1897, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung

1 kl. Spindchen, 1 Pult, 3 Regulatore, 15 Wanduhren, 4 Weckeruhren, 5 Taschenuhren, 1 Partie Uhrketten, Ringe, Broschen 2c.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig,
Pfefferstadt 37, 1 Tr. [14373

Möbel-Auction in Zoppot
Pommersche Straße 36, 1. und 2. Etage.

Freitag, den 18. Juni, Vormittags 10 Uhr, versteigere ich daselbst, als: 1 nußb. Buffet, **2 Plüsch-Garnituren in nußb. Gestell, 1 Schlafsopha in Plüsch,** 1 Paneelsopha in nußb. Gestell, 8 nußb. Kleiderschr., 6 do. Verticows, **2 eleg. nußb. Kleiderschr. mit Säulen, 2 do. Verticows,** 2 nußb. Paradebettgestelle mit Matr., **1 do. Diplom.-Herrenschreibt.,** 2 do. 8 eckige Sophatische, 1 Schachspieltisch, 2 Küchenschr., 1 mah. Toilette, **1 mah. Herrenschreibtisch,** 24 nußb. Stühle mit Rohrl., 12 and. Stühle, 3 nußb. Trumeauxsp. mit Stufe, 3 Fach Portieren, **16 Oelgemälde, 1 gr. Kupferstich,** 2 Betten, 2personig, 9 Fach Lambrequins mit Stangen, 4 birk. Bettgestelle mit Matr., 4 ficht. 2-pers. mit Matr., 2 Plüsch-Causeusen, Paneelbretter, Rauchtische, Kammerdiener, Handtuchhalter, 1 Schlafsopha z. Klappen, 8 Pfeilerspiegel mit Console, Speiseausziehl., **1 Tisch z. Ausz. mit Einlagen, Kinderwagen,** Etagèren, Tischdecken, Teppiche, Regulatore, 2 Ruhebetten, 2 Spiegel mit Spinden, 2 Waschť., 4 Nachttische mit Marmor, Kleiderständer, 2 Lutherstühle, 4 Dutzend Wienerstühle, **2 Rittersophas,** 1 Korbstuhl, 15 Satz ein- und zweipersonige Betten und diverses andere, wozu einlade. (14427

Besichtigung am Auctionstage von 9½ Uhr gestattet.

Eduard Glazeski, Auctions-Commissarius u. Taxator.

Auction zu Gr. Plehnendorf.

Donnerstag, d. 17. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Hofbesitzers Herrn **Ed. Bölke** wegen Aufgabe der Wirthschaft an den Meistbietenden verkaufen:

3 gute Pferde, 4 Kühe, theils hochtragend, theils frischmilch., 1 hochtragende Stärke, 1 Kuhhockling, 1 gemästetes Kuhkalb, 3 große Hofschweine, 6 Ferkel, 1 Phaeton, 2 Jagd- und 1 Kastenwagen auf Federn, 2 Arbeitswagen mit Zubehör, 1 neuen Spazier- und 1 Arbeitsschlitten, 1 Pferderechen, 1 Landhaken, 1 Krümmer, 1 zweispännige Drehmaschine mit Strohschüttler, 1 Reinigungsmaschine, 1 Häckselmaschine, 1 zweispänniges Roßwerk, 1 Rübenschneider, 3 eiserne Pflüge, 3 Eggen, 1 Pr. Spaziergeschirre mit Neusilberbeschlag, 2 Paar Arbeitsgeschirre, 1 Reitsattel, 1 Pelzdecke, 1 Mangel, 1 Decimalwaage und Gewichte, 1 Grasmähmaschine, div. Möbel, Gesindebetten, sowie Haus-, Wirthschafts und Ackergeräthe 2c.

Fremdes **Vieh** darf zum Mitverkauf eingebracht werden. Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich. (14214

F. Klau, Auctionator,
Danzig, Frauengasse 18.

Auction Schidlitz, Oberschlapke 12.

Am Mittwoch, den 16. Juni 1897, Nachmittags 3 Uhr, werde ich daselbst bei Herrn **Kuschel** im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Schwein

öffentlich meistbietend geg. gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig,
Pfefferstadt 37, 1. [14461

Auction in Schmerblock.

Freitag, den 18. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte folgende bei dem Hofbesitzer Herrn **Johann Willer** untergebrachte in der Zwangsvollstreckungssache c/a **Paetkau** gepfändete Gegenstände, als:

1 Wagenpferd, Stute, ca. 3", und 1 Kuh

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (14370

Janisch, Gerichtsvollzieher,
Breitgasse 133, 1.

Auction im Hotel zum Stern,
Heumarkt 4.

Mittwoch, den 16. Juni cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte (14369

1 daselbst untergebrachten Pelz mit schwarz. Bezuge

im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend geg. gleich baare Zahlung versteigern.

Janisch, Gerichtsvollzieher,
Breitgasse 133, 1 Tr.

Verkäufe

Zu reeller Geschäftsvermittelung bei An- und Verkäufen von

Haus- und Grundbesitz

empfehle mich angelegentl. Habe stets eine Menge preiswerther **Villen-, Wohn- und Geschäftshäuser** jeder Art, sowie **Reflectanten** auf solche an Hand. Prima Referenzen.

Ernst Mueck,
Weidengasse 47/48, part.
Fernsprechanschluß 330.

Feinste Tafelbutter, fette Gutsbutter auf Eis, fetten Tilsiter, vollsaft. Schweizer, fetten Werderkäse empfiehlt (14153 **Nehring Nchflgr.,** Röpergasse 7.

Zu verkaufen **Häkergasse 10** im Auctions-Locale:

Neue Kinderwagen, Pfeilerspiegel, Spinde, Sophas, Plüschgarnitur., Bilder, Verticows, Tische.

Oliva.

In der Nähe der Bahn, Hauptstraße, beste Lage, ist ein Grundstück (massiv) mit Bauplatz von **circa 5000 qm** unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **W 385** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (14170

Geschäftshaus

in Nähe des Langenmarktes, mit sehr großen Räumen, zum Möbelgeschäft hervorragend geeignet besond. Umstände halber **sehr** preiswerth zu verkaufen. Off. u. **Z 49** an die Exped. d. Bl.

Beabsichtige mein **Grundstück,** Ohra, Neue Welt 252, zu verk. Es sind 9 Morgen gutes Ackerland mit 2 Wohnhäusern, 1 neuer Stall, alles massiv, 1 Scheune, Bindwerk, bringt 900 ℳ Miethe ohne die Wohnung des Eigenth., auch ohne das Land. Die Gebäude sind alle neu und in gutem baulichen Zustande.

Ein Barbiergeschäft ist sofort wegen Fortzugs nach Süddeutschland zu verkauf. Off. unter **Z 153** an die Exp. dieses Bl.

Meine Besitzung,

270 Morgen Weizenboden, hart am Bahnhof, unweit Stadt, 30 St. Rindvieh, 11 Pferde u. s. w., beabsichtige gegen ein

Hausgrundstück

in Danzig zu vertauschen. **Agenten verbeten.** Offerten unter **Z 151** an die Expedition dieses Blattes.

Ein Landgrundstück mit 228 Morgen schönen Wiesen, mehr Kuhwirthschaft, dicht bei Danzig, hart an der Chaussee, ist günstig zu verkaufen. Näheres bei **R. Eltermann,** Danzig, Petersiliengasse 9.

Eine Häkerei mit viel **Bier- u. Backwaarenverkauf** ist wegen Famil.-Verhältn. zu übernehm. Off. unter **Z 148** an die Exp. d. Bl.

Hotel,

neu und comfortabel, in einem frequentirten Badeorte b. Danzig gelegen, von sofort zu verpachten. Caution 3000 ℳ. Qualificirte Reflectanten belieben schleunigst Off. u. Z 155 in d. Exp. d. Bl. einzur.

Krankheitshalber sind wir gezwungen, unser in **Dirschau** seit 8 Jahren (14432 **gut eingeführtes**

Eisen-, Stahl- und Kurzwaarengeschäft

sofort zu verkaufen.

Offerten unter **014432** an die Expedition dies. Blatt. erbet.

Mein Grundstück, best. Bauzustand, mit anst. Mittelwohn., gut verzinsl., will ich bei 10000 ℳ Anzahl. verk. Off. v. Selbstkäufern u. **Z 237** an die Exped. d. Bl. erb.

Ein Haus

mit Hof, Garten und herrschaftl. Mittelwohnungen ist f. 40 000 ℳ bei 6—10 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Selbstkäufer Näh. bei **Eduard Barwich,** Johannisg. 38, 1

Ein Stück Wiese, sehr gutes Kuhheu, zu verpachten Ohra 392 b.

Verkaufe mein noch neues **Grundstück** auf Niederstadt mit Woh. von 2 Zim., Entr. pp. für 50 000 ℳ, bei 7000 ℳ Anz., ca. 7½ % verz. Agent. verb. Off. u. Z 183 an die Exp. (14411

Ein altes, hier in Danzig an einer der verkehrsreichst. Hauptstraße gelegenes, gut eingeführt. **Putzgeschäft** mit fester Kundschaft ist wegen Krankheit zu verkaufen. Offert. unter **Z 198** an die Exped. d. Bl.

Flotte **Bäckerei** mit guter Kundsch. ist unter günst. Beding. zu verk. Offert. unt. **Z 220** Exp.

Dunkelbr. dress. Hühnerh. billig zu verk. beim Kgl. Forstaufseher **Neumann** in Rawitz b. Langfuhr.

Harz. Kanarienhähne, g. Säng., zu verk. Röperg. 21, 3, **Friesen.**

3 junge Bullen,

circa 8 Centner schwer, stehen zum Verkauf bei (14433
Meseck, Hohenstein Westpr.

11 Hühner, 1 Hahn und 1 Glucke mit 8 Keucheln sind billig zu verkaufen Ohra, an d. Mottlau 432.

Hrz. Canarienhähne a Stck. 4,50 ℳ, Weibchen 30 ₰, zu verkaufen Schüsseld. 17, 1 Tr., Eg. Bäckerlad.

2 flotte Wagenpferde, ostpreußische Fuchsstuten, fünfjährig, zweizöllig, zu verkaufen. **Degner,** Milchkanneng. 9. [14456

1 fast neuer, grauer Regenpaletot sow. 1 Fleischhackbr. f. gr. Schankwirthsch. zu verk. Weideng. 42, 1.

Ein weißes Kinderkleid mit Schleifen ist billig zu verkaufen Petershagen, Paulsgasse Nr. 1.

Ein Kleid zu verkaufen Heilige Geistgasse 75, parterre.

1 Jaquet, Hut und Beamtenmütze u. m. billig zu verkaufen Niedere Seigen 4, unten.

Alte Herrenkleider sind zu verkaufen Scheibenrittergasse 3, 1

Gute getragene Herrenkleider zu verkaufen Zoppot, Wäldchenstraße 25, parterre.

Concert-Zither, sehr guter Ton, welche **72 Mk.** gekostet hat, ist für **33 Mk.** zu verkaufen Hausthor 2, 4. [14455

Elegantes Pianino, neu, Kostenpr. 550 ℳ, ist für 420 ℳ weg. Aufgabe d. Artikels zu verkaufen Brodbänkengasse Nr. 38.

Vorzügliches Clavier zu verk. Röpergasse 2, 1 Tr., links.

Langfuhr, Abeggst., Heimathstraße 18 sind div. gut erhaltene Möbel und Betten zu vk. (14419

Ein gut erh. kl. **Plüschsopha** (Chaiselongue) billig zu verkaufen Schmiedegasse 1/2.

Bettgestell u. Bett., Verticow 2 kl. Tische, Pfeilerspieg., Kinderwiege Schlafsopha, Speisetafel zu verkaufen Gr. Oelmühlengasse 11.

Eine birk. polirte Ausziehwiege ist für 3 ℳ zu verkaufen Halbe Alle, Bergstraße Nr. 1.

Kinder-Ausziehbettgest. Spendhausneug. 4, 3, rechts, bill. zu v.

1 Schlafsopha billig zu verk. Paradiesg. 6b, pt.

Ein Sopha, ein Bettgestell mit Sprungfedermatratze, Betten, ein Spiegel, Stühle, ein Bettschirm mit grünen Gardinen, ein Schlafsopha
zu verkaufen
Töpfergasse 14, 3 Tr.

Sopha zu verk. Melzergasse 1.

Alt. bk. Kleidrschr., 12 ℳ, Sopha, 13 ℳ, n. Bettgst. m. Sprungfdmtr. bill. zu vk. Kl. Nonneng. 2, pt., hint.

1 Plüschsopha, 1 kl. Schlafsopha, 1 mah. Bücherschrank, 1 Spiegel mit Marmor-Console, 1 Blumentisch, 1 Ausziehtisch billig zu verkaufen Frauengasse 44, 2 Tr.

1 gut. Sopha, 25 ℳ, 1 echt bk. Bettg. m. Matr., 2 pers., 33 ℳ, alles ganz neu, und 1 gut erh. schw. Flügel f. b. z. vrk. Heil. Geistgasse 61, pt.

Mehrere Stand Betten, fein und einfach, wegen Aufgabe des Artikels billig zu verkaufen Brodbänkengasse Nr. 38.

1 rothbr. Plüschg., 2 Sess., 1 mah. mass. Sopha m. Schnitz., g. erh., st. z. Verk. Vorst. Graben 42, Keller.

Kinder-Bettgestell billig zu verkauf. Petershagen h. d. K. 2, 2 Tr.

1 Ausz.-Bettgst., f. neu, m. Strohs. zu vk. Reiterkas., b. Kasernenwärt.

Neufahrwasser, Bergstraße 13, 2 Tr., ist ein polirtes Ausziehbettgestell billig zu verkaufen.

Ganz neuer Hut, pass. für eine junge Dame, ist billig zu verk. Offerten unter **Z 160** an die Exp.

Fortzugsh. f. versch. Möbel zu vk. Kl. Sp., Wäschesp., Bettgest. mit Sprungfdrmatr., Spieg., Waschtisch, Sopha, Sophatisch, Stühle u. vrsch. and. Wirthschaftsgegenst. Mittelg. 2 Thüre c. Trödl. verb.

2 Paar Kinderschuhe u. 2 Waschkleidchen für Kinder v. 2-3 Jahr. billig zu verk. Mausegasse 2, 1.

Ein gut erhaltener Ausziehtisch für 15 Personen ist billig zu verkaufen Große Gasse 17, 1.

Gartenlaube, 2 Jahrgänge, 1895—96, billig zu verkaufen Am Stein 14, 3 r.

Ca. 100 Salzsäcke zu verkaufen Hundegasse 21.

2 grosse Kaiserbilder zu verkaufen Kneipab 4, Hof. **Kubis.**

Für Tischler: 2 rädr. Handwag., Drehst. m. Fußbet., Kehl- u. Stechzeug zu verk. Adebargasse 8, pt.

1 Kastenfederwagen ist zu verkauf. Schellingsfelde 61.

Häcksel

hat zu verkaufen (14397
Administrator Mirau,
in Schiewenhorst.

1 f. neu., woll. Kinderjäckch., ein Kasimirhäubch., e. P. weiß-woll. Schuhch. b. z. vk. Dreherg. 15, 1 Tr.

Vollständige Einrichtung eines Cigarren-Geschäfts billig zu verkauf. Näh. Mittags von 1—3 Uhr, Pfefferstadt 46b, pt.

2-thüriger zerlegbarer Kleiderschrank ist für alt zu verkaufen Vorstädtischer Graben 11, 1 Tr.

30 Liter Abendmilch hat täglich abzugeb. **Meierei Grüner Weg 16.**

Kohlenschlacke

in Waggons habe abzugeben.
R. Herrmann, Zimmermeister, Sandgrube 3. (14296

Ein Paar Jucker, Rappstuten

2 Zoll, 4 und 5jährig, stehen zum Verkauf
Stobbe, Elbing,
Königsbergerstraße 87.

1 Kochapparat mit 6 Flammen ist billig zu verkaufen Wiesengasse 6, parterre.

Noch gut erhaltene Fenster und Fensterköpfe zu verkaufen 3. Damm Nr. 11.

Kupf. Waschk., Kinderschl., Kind.-Kleid. u. Schuhe f. e. 7jähr. Knab. zu verk. Heil. Geistgasse 68, 2, Vm.

Myrte zu Kränzen immerfort zu haben Langgarten Nr. 34, 1 Treppe.

1 Post. hochf. Cigarren sind billig zu verk. Gr. Oelmühleng. 11, pt.

Fahrrad billig zu verkaufen. Offerten unter **Z 137** an die Exp. d. Bl.

Eine gut erhaltene **Häckselmaschine** ist preiswerth zu verk. Ohra Niederfeld 379.

Ein gut erhaltener, liegender **Heizröhren - Dampf - Kessel** von 5 Atm. Dampf- u. 10 Atm. Wasserdruck; außerdem eine **gut erhaltene, fast neue Kehlmaschine** mit 4 Messerwellen, englisches Fabrikat, sind billig zu verk. Näheres Zoppot, Pommersche Str. 3, bei **J. Nagel.** (14430

Repositorien zu verk. 1. Damm 22/23. **Hugo Wien.**

Bruteier, echt (Minorka), sowie von echten Perl- und italienischen Hühnern und Enten billig zu haben **Breitgasse Nr. 84, part.**

Eine Liniirmaschine sowie französische Lehrbücher-Journale zu verk. Näh. Mauseg. 10, 2, l., Vorm.

Ein sehr gut erhalt. **Schmiede-Handwerkszeug** ist zu verkauf. b. Schmiede-Mstr. **Witt** in Rieben per Riebenkrug Kreis Neustadt.

Eine grosse Schneidermaschine ist billig zu verkaufen Hühnerberg 7, 2 Trepp.

Marquise, grosse Bierkisten, Butterfass zu verkaufen Tobiasgasse 32.

Billige Briefmarken bei **B. Reiss,** 1. Damm 9.

400 Centner Esskartoffeln verkauft Dom. Kl. Semlin pr. Pr. Stargard. [14381

Gute Dabersche Speisekartoffeln habe noch billig abzug. **Rud. Beier,** Pfefferstadt 37.

Federmatratze, Indiafasern und Seegrasmatratz., Kaffeemasch. b. zu verk. Dienerg. 7, **Kriewald.**

Eisschrank, 2th., gut erhalten, billig zu verk. **Kneipab 7—8.** (14322

1 f. neuer, sehr gut. Dauerbrandofen wegzugshalb. billig zu verk. Junkergasse 5, 1 Treppe. (14313

1 guter weißer Ofen, Sparherd, mit Bratofen u. Mantel bill. zu verk. Breitgasse Nr. 71. (14257

Ein fast neuer hygienischer Kinder-Arbeitstisch ist billig zu verkaufen Milchkannengasse Nr. 33/34, 1 Treppe. (14255

Streustroh,

größeren Posten, habe abzugeben in gepreßten Ballen mit 1,60 ℳ per Centner. (14394
Oetting,
Zoppot-Schmierau.

Trank ist zu verk. Wallplatz 1, 1 Tr.

Kl. Repositorium u. Tombank billig zu verkauf. Petershagen an der Radaune Nr. 1.

Zum Verkaufe

stehen bei mir, theils weil übercomplett, theils wegen Anschaffung größerer Maschinen, die kleineren theils ganz neu, größeren theils in sehr gutem betriebsfähigen Zustande befindlich: (13942

1. **1 Tigerrechen,**
2. **1 Grünfutterpresse,**
3. **1 Handcentrifuge,** Patent de Laval,
4. **1 rotirender Butterkneter für Handbetrieb,**
5. **1 Häckselmaschine,**
6. **1 Wasserschnecke,**
7. **1 Lucht'sche Torfpresse,**
8. **1 Albion-Schrotmühle** (Rapidgattung).

Nr. 5, 6, 7, 8 für Dampf- und Göpelbetrieb.
Drzewicki, Gonsiorken bei Morroschin.

Lehm für Töpfer u. s. w. Der nächste Berg von Danzig, hart an der Chaussee gelegen, bei guter An- und Abfuhr billig zu haben. **Ammer,** Stadtgebiet, Schönfelderweg 116/117. (12610

100 Centner frische Malzkeime hat abzugeben (14241
Brauerei Paul Fischer.

Billig zu verkaufen:

1 Repositorium, gut erhalten,
1 Tombank mit Marmorplatte,
1 Petroleumapparat m. 3 Krähn.,
1 Gewürzmühle,
Diverse Tritte,
Leere Fässer,
1 Decimalschaale und Gewichte,
1 eiserner Kochherd,
1 Schlafbank

Holzmarkt 27, part.

30 Liter Milch, 2 Mal täglich, sind zu vergeben. Offert. unter **Z 93** an die Exp. d. Bl.

2 Meter lange Gardinenstangen, 1 Waschmaschine (Undine) i. b. z. vk. Schüsseldamm 27, Hof, 1 Tr., r.

Eine gute **Herren-Nähmaschine** ist billig zu verkaufen Elisabeth-Kirchengasse 4, 3 Tr.

Fahrrad, Rover Pneumatic, leicht geh., für 130 ℳ umständehalber zu verk. Poggenpfuhl 92, prt., hint.

Mehrere Ctr. Thran, Maschinen-Oel, Ia. Zuckersysup, Stangenrohr billigst zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen
Holzmarkt 27.

Schöne Myrte zu h. Jopengasse 44, 3, v. 8 Uhr Morg. b. 1 Uhr Mittags.

3 bronc. breite Bilderrahm. üb. 1 m hoch u. 1 m br., u. 1 Inhalirapp. sehr bill. zu vk. Schüsseldamm 27, H., 1, r.

2rädrige Handwagen sind zu verk. Langgarter Wall 9.

Gute Zimmermann'sche **Drehrolle** ist billig zu verkaufen **Neufahrwasser,** Olivaerstraße 10.

Nähmaschine, Tisch und Stühle sind billig zu verkaufen Sandgrube, Wellengang Nr. 5.

2 neue Maschinen zum Bescheer. der Pferde sehr billig zu verkaufen Johannisgasse 63, part.

Budenplan, Marktkast., Säulenmaschine, fast neu, all. bill. zu verk. Gr. Rammbau 23, 1 Tr., Th. 3.

Ein Kinderausziehbettgestell für 1,50 ℳ zu verk. Schüsseld. 15, 1 Tr., Eing. Baumgartschegasse.

Zimmer-Gesuche

Ein Zimmer, zum Comtoir pass., mögl. Hundeg., zu m. ges. Off. unter **W 483** an die Exped.

Jg. Mann sucht z. 1. Juli möbl. Zimmer für 10 ℳ, Schüsseld. oder in der Nähe. Off. u. **Z 159** an die E.

Westerplatte. Kl. möbl. Zimmer wird von einem jg. Kaufmann mit Morg. u. Abendbrod während Monat Juli ges. Off. mit Pr. u. **Z 165** an die Exp.

Ein junges Mädchen sucht möbl. Zimmer, eventl. mit Pension. Off. u. **Z 134** an die Exp. d. Bl. erb.

Suche zum 1. Juli in Zoppot **ein möblirtes Zimmer** nebst Pension. Offert. m. Preisangabe unt. **Z 225** Exp. d. Blatt.

In geb. Familie wird für eine anst. Dame ruhiges möblirtes Zimmer mit Pension, pt. od. 1 Tr., v. 24. Juni ab zu miethen gesucht. Off. mit Preis u. **Z 226** an die Exp.

Eine anständ. kath. Wittwe sucht bei einer kathol. Familie ein Cabinet. Zu erfr. Breitgasse 11.

Zwei anst. jung. Mädchen suchen 1. Juli ein Cabinet od. Stübchen. Off. unt. **Z 182** an die Exp. d. Bl.

Wohnungs-Gesuche

2 Zimmer od. Stube u. Cab. nebst Zub. von kindl. Leut. auf d. Rechtst. z. Oct. ges. Off. mit Pr. u. **Z 187** Exp.

Gesucht z. 1. Juli e. kl. Wohnung u. Zubeh. i. anst. H. 8-10 ℳ monatl. Offert. unt. **Z 196** Exp. d. Bl. erbet.

Auf der Niederstadt wird von kdl. Leut. e. kl. Wohn. v. 1. Juli ges. Off. unt. **Z 186** Exp. d. Bl. erb.

Ein kinderloses Ehepaar (Beamter) sucht zum 1. Octbr. — Niederstadt ausgeschloss. — eine **Wohnung** v. 3 Zimmern u. Zub. für den Preis von 600 ℳ. Off. unter **Z 204** an die Exp. d. Bl.

Wohnung, 2 bis 3 Zimmer nebst sämmtlich. Zub., nicht über 2 Tr., wird zum 1. Oct. im Mittelp. der Stadt ges. Off. m. Prs. u. **Z 166** an die Exp.

Eine Wohnung von 4 Stuben, Küche, Keller und Zubehör von einer Beamten-Familie (4 erwachsene Personen) in der Rechtstadt zu October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Z 175** an die Exp.

Leute ohne Kinder wünschen eine kleine Wohnung für 8-10 ℳ. Off. unter **Z 206** an die Exp. d. Bl.

Anst. Leute (3 Pers.) suchen 1. Oct. Wohnung, Pr. 20-22 ℳ, in d. Nähe d. Markth. Zu e. Markth.-St. 52.

Zwei ält. Damen suchen kleine Wohnung (11—12 ℳ) z. 1. Juli. Off. u. **Z 222** an die Exp. d. Bl.

Gesucht z. 1. Oct. kl. Wohn. v. 3-4 Z. f. e. f. Herr.-Pens. i. Mittelp. d. St. Off. mit Preis u. **Z 201** an d. Exped.

1 frdl. Wohnung v. 2 Zimmern u. Zubehör w. in d. N. d. Hl. Geistg. z. 1. Oct. ges. Off. **Z 210** an die Exp. e.

Suche zum 1. October eine Wohnung, unmöblirt, 2 bis 3 Zimmer, Burschengelaß. Off. unter **Z 176** an die Exped. d. Bl.

Wohnung von Stube und Küche, passend zur Plätt., part. od. 1 Tr., zum 1. Juli zu m. ges. Pr. 12-14 ℳ. Off. unter **Z 221** an die Exp. d. Bl.

1 kl. Wohn. m. Mittagst. u. Bed. von einer alt. Dame ges. Off. m. Preisang. unt. **Z 227** an die Exp.

1 Wohnung v. 2 Stub., Cab., heller Küche, Bod., Kell., Breitg., Holzm., Heil. Geistg., z. 1. Sept. od. 1. Octob. gesucht. Off. u. **Z 240** an die Exp.

Ruhige kinderl. Leute s. z. 1. Oct. Wohn. (St., Cab. u. Küche) Nähe d. Kais. Werft. Off. **Z 216** an d. Exp.

Wohnung von Stube, Cab., K. u. Zub., Pr. 18-20 ℳ, per 1. Oct. zu mieth. ges. Off. **Z 191** an die Exp.

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Cabinet zum 1. October ges. Offerten mit Preis unter **Z 126.**

Aeltere kinderlose Eheleute such. z. 1. Oct. eine kl. bill. Wohnung. Off. unt. **Z 139** an die Exp. d. Bl.

Zum Oct. ev. Sept. wird für e. alte Dame, pens. Lehrerin, e. leere Wohn., Stube u. Cab. ohne Küche ges. Off. unt. **Z 144** an d. Exp. d. B.

Ein ordentlicher Mann sucht eine **kleine Wohnung.** Off. unt. **Z 157** an die Exp. dieses Bl. erb.

Wohnung, part. od. 1 Tr., Rechtst., v. 2 Stub. evt. a. Cab., wovon 1 hell. geräumige Stube a. Arbeitsraum benutzt werden soll, wird von e. alleinst. reellen Handwerker z. 1. Oct. gesucht. Off. u. **Z 130** a. d. Exp.

Ein älter. Herr sucht in einem ruhigen Stadtviertel Wohnung, Stube u. Cabinet. Offerten mit Preisangabe an d. Lehrerwittwe **Chmieletzki,** Sandgrube 50.

Gesucht z. 1. October cr. herrschaftliche Wohnung (4—5 Zimmer nebst Zubehör) für ruhige Einwohner. Off. u. **Z 150** an die Exped. d. Bl.

Zum 1. October wird Schwarz. Meer, Bischofsgasse oder Berggasse, Stube, Cabinet, Keller u. Boden v. ruh. Mieth. ges. Off. m. Pr. unter **Z 143** an die Exp. d. Bl.

Eine Familie mit 15 Kind. sucht e. Wohnung für 17 ℳ monatlich. Off. unter **Z 149** an die Exp. d. Bl.

Zum 1. Octob. Wohnung, 2 Stb., vis-à-vis Küche u. s. w. v. 2 Herrsch. (Kind. ausgeschloss.) gesucht. Off. m. Prs. unt. **Z 135** an die Exp. d. Bl.

Zum 1. October cr. wird von kinderlos. Ehepaar e. **Wohnung** von 3—4 Zimmer in ruhigem herrschaftl. Hause gesucht. Off. m. Prs. unt. **Z 133** an die Exp. d. Bl.

Kleine Part.-Wohnung i. d. Breitgasse v. 1. Juli od. spät. gesucht. Off. u. **Z 168** an die Exped. d. Bl.

Höherer Beamter ohne Familie sucht (14300

Wohnung

von 4 Zimmern, Küche, Nebengelaß und Badeeinrichtug in 1. oder 2. Etage zum 1. Juli. Off. unt. **014300** an die Exp. d. Bl.

Dame s. z. Oct. kl. trock. Pt.-Wohn. 1 St., Cab., Küche (Rechtstadt) Off. m. Preisang. unter **Z 207** Exp.

Div. Miethgesuche

Leihbibliothek. Zur Unterbringung derselben werden in der Jopengasse und deren Nähe passende Parterre-Räume zum 1. October gesucht. Off. mit Preisangabe unt. **W 443** an die Expedition dieses Blattes.

Eine Untergelegenheit, passend zum Milchhandel, Altstadt gelegen, zum 1. October gesucht. Offert. unt. **Z 197** Exp. d. Bl. erbet.

Ein Stall für 2 Pferde, geräumige Wagenremise und Kutscher-Wohnung, wird zum 1. Oct. in der Rechtstadt zu miethen gesucht. Offerten unter **Z 178** an die Expedition. (14422

Ein verschließbarer Speicherunterraum, am Wasser gelegen, wird zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter **Z 122** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (14387

Hakelwerk, Hinter Adlers Brauhaus od. deren Nähe, wird ein kl. Laden mit Wohnung z. Oct. ges. Off. unt. **Z 199** an die Exp. d. Bl.

Wohnungen.

H. Wohn. von 3 Z., Hinterb., Entr., h. K., Spk., Mdchk. Kll. u. Bd. v. gl. o. 1. Juli z. vrm. N. Fleischerg. 36, 1, l.

4. Damm 5 herrsch. Wohnung (5 Zimmer u. Zub.) v. 1. Oct. zu verm. Näh. 3 Treppen. (14360

Zoppot, Haffnerstr. 4, nahe See u. Bahnhof, sind möbl. Wohnungen von 1-3 Zimm., Glasver. 2c. für 100-250 M. zu verm. Hein.

Eine kleine Wohnung zu vermiethen Karpfenseigen 24.

Holzgasse Nr. 6 sind in der 2. Etage 5 Zimmer und reichl. Zubehör zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst parterre von 11—1 Uhr. (14414

Freundl. Wohnung, 3 Zimm., mit sämmtl. Zub. preisw. zu vm. Näh. Garteng. 5, bei Polley. (14230

Breitgasse 127 ist die 4. Etage, Stube, Cabinet, Küche und Keller per sogleich oder später an kinderlose Leute zu vermiethen. Näh. daselbst im Laden. (14239

Zoppot. (14264
In der Villa Nordstraße 27 sind Wohnungen mit auch ohne Möbel zu vermiethen. Zu erfragen beim Diacon Kluth, Danzig, Gr. Mühlengasse Nr. 7.

Zoppot,
Pommersche Straße 34 a, sind Winterwohnungen v. gleich auch zum 1. October zu verm. (14420

Die neu decorirte Saal-Etage ist Frauengasse 38 von gleich zu beziehen. Näheres 1 Treppe.

Stube, Küche, Bod., Hof u. Remise, f. Zimmermann geeignet, f. 20 M. mon. zu vm. Gr. Bäckerg. 10, 1 Tr.

Eine herrschaftl., freundliche Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, vor dem Hohen Thore gelegen, ist von sogleich auch 1. Juli od. 1. Oct. zu verm. Näheres in den Vormittagsst. Heumarkt Nr. 9. (14389

Zwei Wohnungen mit Cab. u. Balcon zu verm., 1 z. Juli und 1 z. Oct. Halbe Allee, Bergstraße 5.

Vorstädt. Graben 33 ist eine Wohnung nebst Keller zu jedem Geschäft pass., zum 1. Juli zu v.

Eine anständige Familienwohnung ist 1. October zu vermiethen Schüsseldamm 20.

Heil. Geistg. 49, 1 Tr., 2 Zimmer Entree, Küche, Speisekammer, mit sämmtl. Zubehör, alles hell, an eine ält. Dame od. kinderloses Ehepaar 1. Oct. zu vermiethen.

Zu vermiethen Langfuhr:
Jäschkenthaler Weg 19
(früher Pretzell)
ist die kleinere Villa, best. aus 5 Zimmern, Boden, Keller und Garten zum 1. Octbr. Besichtig. von 11 bis 1 Uhr u. Nachm. von 4 bis 5 Uhr. Otto Gerike.

Röpergasse 2, 2 Tr.
ist eine kleine
frdl. Wohnung
von Stube, Cabinet, Küche, Kell. von sogl. od. 1. Juli zu vermieth. Näheres Langenmarkt Nr. 20.

Per 1. Oct. am Thornschen Wege zu vermiethen: Hochherrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern mit Bade- und Mädchenstube, Hinterbalcon 2c. Näheres zu erfragen Abegg-Gasse 1 im Comtoir. (14323

Schäferei 3, 1. Etage, 6 Zimm. u. Zub. per Oct. zu verm.

Weidengasse 29 ist zu Juli eine Wohn. von Stube, Cabinet, helle Küche zu verm. Näh. 4. Etage.

Herrschaftl. Wohnung
von 4 Zimmern, Preis 675 M., ist Grabengasse 8 (neben der Post, Niederstadt) zum 1. Oct. zu vermiethen. Näheres Grüner Weg Nr. 15, bei Bartels.

1 kl. Wohnung, Stube u. Cab. an kinderlose Leute von gleich zu verm. Holzschneidegasse 2.

Gr. Rammbau 3 s. z. 1. Juli 2 Hofwohn. zu verm. a 11-13 M. Leute v. ausw. w. bevzt. Z. bes. 7 Uhr Abd.

1 Hofwohnung, best. aus Stube, Küche, Stall u. Hof, vom 1. Juli Gr. Berggasse 22 f. 12,50 M. z. vm.

Niedere Seigen 2 ist eine Wohnung zum 1. Juli für 13 Mark zu vermiethen.

Breitgasse 74 Stube, Cab., Küche, Zubehör, zum 1. Oct. an ruhige Bewohner zu vermieth. Näheres daselbst 2 Tr., bei Poelke, von 1—5 Uhr.

Langfuhr,
Hauptstraße Nr. 1 a, ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör von sofort für 1000 Mk. p. a. Miethe zu vermiethen. Näh. daselbst. (14454

Zimmer.

Weidengasse 32, 2, möbl. Zim. z. v. Auf W. Cab. u. Burschg. (14263

Langgarten 48, 1 Tr., herrsch. möbl. Vorderzimmer nebst klein. Schlafraum u. Entree zu verm.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer an 1-2 Herrn, evtl. mit Pension, zu vermieth. Breitgasse 121, 2 Tr.

Weißmönchenkircheng. 1, pt. Nähe der Bahn, fein möbl. Zimmer u. Cab. an 1 oder 2 Herrn zu verm.

Hausthor 8, 1, l., 2 kl. möbl. Zim. mit a. ohne Pens. zu vm. (14361

Poggenpfuhl 26, 2 Treppen, ist ein möblirtes Zimmer für zwei junge Leute billig zu vermiethen.

Möbl. Zimmer, 1 Tr. vorne, mit a. ohne Pension v. 1. Juli billig zu verm. Breitgasse 42, pt.

Hundegasse 23, 1 Tr., ist ein gut möblirt. Vorderzimmer vom 1. Juli zu verm. (14426

Heilige Geistgasse 58, 1 Tr., ist ein möbl. Vorderzimmer mit separat. Eing. an einen Hrn. zu v.

Breitgasse 29
ist in der 3. Etage ein freundlich möbl. Zimmer nebst Cab. von sof. od. später zu verm. Näh. das. 1 Tr.

Heil. Geistgasse 35, 2 Tr., eleg. möbl. Zimmer und Cabinet, auf Wunsch Burschengel., sof. b. zu v.

Breitgasse 22, 2, findet ein jg. Mann eine anständige Schlafstelle.

Pfefferstadt 63, Th. 1, 2 Trp., ist ein gut möbl. Vorderzimm. von gleich zu v. Aussf. Centralbh.

Frauengasse 36, 1 Tr., ist ein eleg. möbl. Zimmer zu verm.

Möbl. Zim. m. sep. Eg. ist v. 15. d. od. 1. Juli a. 2 j. L. bill. Büttelg. 3, 1 Tr.

Ein möblirt. Parterre-Vorderzimmer vom 1. Juli zu verm. Fleischergasse 13, parterre.

Ein elegant möblirter Salon mit Wohnzimmer, eigenes Entree (für höhere Beamte passend) ist 1. Damm 7, 2 Tr. sofort zu vermiethen.

Heil. Geistgasse 60, 3, ist ein möbl. Vorderzimmer nebst Cabinet an einen Herrn für 15 M. zu verm.

2 fein möbl. Zimmer
separater Eingang, gleich oder später zu vermiethen Fleischergasse 9, parterre.

Ein Cabinet mit Pension an einen anst. jungen Mann zu verm. Niedere Seigen 8, 1 Tr.

Johannisg. 57, 2, f. m. Vorderz. z. v.

Langgasse 49, 3, gut mbl. Vorderz., sep. Eing., zum 1. Juli zu verm.

Schmiedegasse 9, 1, fein möbl. Wohn. u. Zubeh. von sogleich bis October 1897 zu vermiethen.

Röpergasse 13, 2 Tr., g. mbl. Vord.-zimm. an 1 a. 2 Hrn. od. Dam. sof. zu verm. Auf Wunsch mit Pension.

Log. i. eig. Z. m. g. Beköst. p. W. f. 9 M. v. sof. z. haben Lastadie 10, 2 Tr.

Schmiedegasse 1/2 ist ein möbl. Vorderzimmer nebst Cabinet sofort zu vermiethen.

Karpfenseigen Nr. 8 ist ein frdl. möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Kohlengasse 2, 2. Etg., ist ein g. möbl. Zimmer u. Cab., separ. Eingang, vom 1. Juli zu verm.

Ein schönes möblirtes groß. Zimmer mit vorzügl. Pension zu verm. Ketterhagergasse 9, 2.

1 möbl. Vorderzimmer, 1 Tr., ist an einen Herrn von gleich zu vrm. Zu erf. Goldschmiedeg. 33, pt.

Heil. Geistgasse 36, 3 Tr., ist ein möblirtes separates Vorderzimmer zu vermiethen.

Frauengasse 11, 2 Trepp., ist ein fein möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Ein unmöbl. Vorderzimmer ist von sofort zu vermiethen. Fleischergasse Nr. 33, 1 Tr.

Freundl. Zimmer an eine Dame zu verm. Heil. Geistgasse 32, 2.

Part.-Vorderstube für 9 M. sogl. od. spät. an einz. Herrn od. Dame zu vm. Weißmönchenhinterg. 22.

Neufahrwass., Kleinestr. 13, möbl. Parterre-Vorderz. sw. kl. Oberst. beid. a. Wunsch mit Pens. zu vm.

2 möbl. Vorderzimm., a. z. Bureau geeign., 3 Min. v. Bahnh. entf., sind Pfefferstadt 50, 1 Tr., z. 1. Juli z. v.

Langenmarkt Nr. 20
sind 2 hochfeine
möblirte Vorderzimmer
sowie Badeeinrichtung und Zubehör an einen Herrn zu verm.

Hirschgasse 2, parterre, rechts, freundlich möblirtes Zimmer zum 15. oder 1. zu vermiethen.

Heil. Geistgasse 139, 1, ist ein möbl. Vorderzimmer u. Cab. an 1—2 Herren von sogl. zu verm.

Ein kl., einf. möbl. Zimmer für 7 M. sogl. zu v. Fleischergasse 87, 1.

Gut möblirtes Zimmer sogleich oder später zu vermiethen Jacobsneugasse 6b, 2 Treppen.

Langgasse 54, 3, ist ein freundl. möbl. Vorderzimmer von sof. oder später zu verm. (14418

Gut möbl. Vorderzimmer, sep., mit u. ohne Cab., z. verm. Adebargasse 3, 2. Zu bes. v. 10-6 U. (14407

Langgarten 83 ist ein frdl. möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., mit a. ohn. Pens., z. 1. Juli zu vermth.

Breitgasse 93, 2 Tr., fein möblirt. Zimmer, auf Wunsch Pianino, zu vermiethen.

Zoppot, Wäldchenstr. 26 a, part. sind von sogl. möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu vermieth.

Korkenmachergasse 6 ist eine Stube mit Cabinet zum 1. Juli zu verm. Zu erfrag. daselbst 3 Tr.

1 frdl. Vorderzimm., pt., an eine alte Dame od. Schneiderin zu v. Off. unter Z 180 an die Exp. d. Bl.

Neufahrwasser sind zwei gut möbl. Vorderzimmer sofort zu vermiethen Kleine Straße 18, part. (14416

Töpferg. 32, 1 Tr., möbl. Zimm. u. Cab., sep. Eing., sof. zu verm.

Möbl. Zim. m. g. Pens. f. 35 u. 40 M. zu vm. Traueng. 4, 1 Tr., z. erf. 2 Tr.

Neufahrw., Kleine Straße 8, 1, ist e. kl., fr. möbl. Zimmer zu vm.

Ein möblirt. Zimmer u. Cab. m. sep. Eing. ist an einen Herrn zu vermieth. Frauengasse 12, 1 Tr.

Ein freundl. möbl. Vorderzimm. mit sep. Eing. v. gleich billig zu vermieth. Gr. Schwalbeng. 16, 2.

Ein freundlich möbl. Zimmer vom 1. Juli zu vermiethen Breitgasse 114, 3 Treppen.

Zimmer mit Pension zu haben (14442 Heil. Geistgasse 43, 2 Tr.

Möblirte Zimmer mit voller Pension, anerkannt vorzügl., Bett. u. Bedien. f. 2,50 u. 3 M. täglich i. Fam.-Pens., Zoppot, Bismarckstr. 1. (14428

Zoppot, Wäldchenstr. 26 a, sind von sogleich möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieth.

Ein möbl. Vorderzimmer, part., sep. Eing., ist Kl. Berggasse 1 von jetzt od. spät. zu v.

Ein einf. möbl. Zimmer an e. anst. j. Mann z v. Kl. Hosennäherg. 1, pt.

Holzm. 6, 3, mbl. Z. m. Pens. sof. z. v.

Ein möblirt. Zimmer ist an ein. Herrn billig zu verm. Vorstädt. Graben 28, 1. Hof, 1 Treppe.

Saub. alleingel. Zimmer ist zu haben Jopengasse 53, Hof, 1 Tr.

1. Damm 18, 2, e. mbl. Zimm. z. vm.

Breitgasse 86, 1, ist ein frdl. möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Junge Leute finden g. Logis im sep. Zimmer Tischlerg. 15, part.

Dienergasse 15, 1. find. a. jg. Leute f. Logis mit Bek. Auf W. sep. Zimm.

1 anst. jg. Mann findet gutes Logis mit Beköstig. Burggrafenstr. 9, 1.

Ein junger Mann findet anst. Logis vom 15. Juni od. 1. Juli Böttchergasse 9, Hof, 1 Treppe.

Ein junger Mann findet Logis Röpergasse 9, 2 Treppen.

Häkergasse 6, 1, finden von gleich anständ. junge Leute Schlafstelle.

Ordentliche junge Leute finden billiges Logis Drehergasse 16, 3.

Ein junger Mann findet Logis Kl. Mühlengasse 3, im Keller.

1—2 junge Leute finden Logis Hakelwerk 14, 2 Treppen rechts.

Junge Leute find. gut. Logis bei anst. Leuten Mattenbuden 29, 1, Vorderhaus.

Ein junger Mann findet Wohnung und Logis von gleich Ankerschmiedegasse 25, pt. (14450

Ein anständ. junger Mann findet gutes Logis mit auch ohne Kost Brabank 6. Tippler.

2 j. L. f. anst. Logis Hakelw. 5, part. l.

Eine Frau oder älteres Mädchen kann sich als Mitbewohnerin melden. Off. unt. Z 172 an d. Exp.

Ordentliche Mitbewohnerin kann sich meld. Tischlerg. 28, 1 Tr.

Pension

1—2 anständige junge Herren finden gute Pension Hundegasse 120, 2 Tr. (14238

In Oliva
oder dessen nächster Umgebung wird für eine Dame eine feine
Pension
in ruhigem Hause zu Anfang Juli gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Z 91 an die Expedition dieses Blatt. (14330

Für einen Comtoir-Lehrling wird eine **Pension** gesucht. Off. mit Preisangabe unter Z 208 Exp. d. Blatt.

Div. Vermiethungen

Comtoir
2 Zimmer, sofort zu vermiethen Hopfengasse 88, 1 Tr. (12809

Laden, lebh. Lage, z. jed. Gesch. passend, sof. zu verm. Melzergasse 6. Näh. 1. Et. (14137

Großer trock. Unterraum zu vrm. 1. Damm 22/23. Hugo Wien.

Ein schöner Laden mit großer Kellerei Altst. Graben 1. Juli zu verm. Näh. Fischmarkt 33, 1 Tr.

Gr. Geschäftskell. nebst gr. Wohn., 2 gr. h. Zimmer u. Zub., eine frdl. Wohn., 2 Zimmer u. Zub. v. 1. Juli zu vm. Altst. Graben 71, 2, v. 11-12.

Gr. Hosennäherg. ist e. ger. Keller, Feueranl. u. Wasserl. vorh., pass. f. Klempn. Schloss., a. z. Lager. f. 10 M. monatl. zu vm. N. Drehergasse 22.

1 Hinterhaus mit 4 gr. Räumen, wor. seit viel. J. e. Töpfer. betr., a. zu größ. Arbeitsst. geeign., sow. zu Lagerr., wäre z. 1. Oct. d. J. mit a. o. Wohn. z. v. N. 4. Damm 9, i. Lad.

Langebrücke 69
ist ein großer Laden mit drei Schaufenster u. Nebenräumen per 1. October zu vermiethen. Näheres Langenmarkt 20.

Ein keiner Laden, passend zur Plätterei, ist von gleich zu vermiethen. Näh. Petersiliengasse 11.

Geschäftslocal
in welchem über 10 Jahre eine flottgeh. Conditorei mit bestem Erfolg betrieben, auch zu jedem anderen Geschäft sich eignet, ist vom 1. Juli ds. Js. für den Preis von 800 M. zu vermiethen. W. Reinecker, Dirschau.

1 Laden u. Wohn. a. Markt gel., f. jedes Geschäft geeignet, von Juli zu vrm. Näh. Gr. Krämerg. 5, 1.

Offene Stellen.

Männlich.

Zuschneider
für Militär und Civil, erste Kraft, sofort bei gutem Gehalt zu engagiren gesucht. (14298
Offerten unter Z 32 an die Expedition dieses Bl. erbet.

Schäfte-Stepper- und Stepperinnen stellt ein Hundegasse 89, parterre.

Vertreter gesucht
bei guten Leistungen festes Gehalt für
Sterbe-Cassen und Kinderversicherung
mit wöchentl. Beitragszahlung. Offerten unter 12304 an die Expedition dieses Blattes. (12304

Ein tüchtiger Schneidergeselle w. ges. Praust, K. Schlawjinski.

Für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche ich per 1. Juli einen jüngeren Comis.
Hugo Engelhardt, Röperg. 10.

1 Commis, 1 Lehrling für mein Colonialwaarengesch. in Danzig vom 1. Juli cr. gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. Zeugn.-Abschr. unt. Z 202 an d. Exp. d. Bl.

Schneidergesellen f. d. Beschäft. Burggrafenstraße 12, 1 Tr. links.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Factor und ein Laufbursche aus anständiger Familie von gleich gesucht. Offerten unter Z 189 Exped. d. Blatt. erbeten.

Für mein Colonialwaaren- und Schankgeschäft suche per 1. Juli ein tüchtigen evt. der poln. Sprache mächt. jung. Mann. Off. u. Z 140 an die Exp. d. Bl.

Ein Heizer
kann sofort eintreten in der Danziger Vereins-Brauerei Heinr. Barczewski, Langfuhr.

Kutscher
mit guten Zeugnissen können sich melden Vorstädt. Graben 66.

Einen tüchtigen, jungen Materialisten suche ich für mein Geschäft per 1. Juli cr. Rud. Beier, Danzig, Pfefferstadt 37.

Schneidergesellen u. Mädchen gesucht Holzgasse 3, 3 Trepp.

Tüchtig. Schuhmachergeselle auf Wochlohn kann sich melden H. Hohendorf, Mattenbuden 15.

Suche v. sof. 1 Hofmstr., zugl. Stellmach., Feldarb., Hausd., Viehfütt. Hausknechte. Prohl. Langgrt. 115.

Ein junger ordentl. Hausdiener kann sich melden Jopengasse Nr. 16.

50
tüchtige Ofensetzer
finden dauernde Beschäftigung
Emil Rothmann, Hopfengasse Nr. 71.

Schneidergesellen, Rockarbeiter, finden dauernde Beschäft. Tischlergasse 53, 1 Tr.

Tücht. Bauschlosser finden dauernd Beschäftigung bei hoh. Lohn Junkergasse Nr. 11.

Ein tüchtiger Rockarbeiter erhält dauernde Beschäftigung F. Dill, Breitgasse 25.

Tücht. Friseurgehilfe ges. Heilige Geistg. 133, 1. M. Schreiber Ww.

Ein guter Clavierspieler,
welcher mehrere Tage in der Woche spielen soll, wird für die Dauer gesucht. Offerten unter Z 209 an die Expedition d. Bl.

Ein Malergehilfe wird gesucht Töpfergasse 1.

Suche einen tüchtigen Friseurgehilfen bei 30—36 M. Gehalt. Hugo Giessow, Marienburg Wpr.

6 bis 8 tüchtige
Ziegeleiarbeiter
zur Presse finden sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Accord. (14431
P. Müller, Ziegelmeister, Schüddelkau bei Danzig.

Tüchtige
Böttchergesellen
stellt ein Otto Jost, Neufahrwasser.

Möbeltischler für birken und fichten gesucht Brodbänkeng. 38.

Hotelhausdiener, Hausd., Kutsch. bei hohem Lohn ges. 1. Damm 11.

Tischlergeselle melde sich Traueng. 44, 2

Platzvertreter, (14344
bekannt bei der Colonialwaaren-Kundschaft in Ost- und Westpreußen von erster Firma gesucht. Off. unt. Z 116 an die Exp. d. Bl.

Tüchtiger Reisender
eingeführt bei der Colonialwaaren-Kundschaft in Ost- und Westpreußen von erster Firma per sofort gesucht. Offerten mit Photographie unter Chiffre Z 117 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (14345

Gesucht sofort
ein gut empfohlener, tüchtiger
Eincassirer
Stadtreisender
Kleine Caution erwünscht. Schriftliche Bewerbungen unter Angabe bisheriger Thätigkeit, sowie Abschrift der Zeugnisse einzureichen an (14439
Singer Co. Act.-Ges.
(vormals G. Neidlinger.)

Tüchtige Droschkenkutscher sucht L. Kuhl, Ketterhagerg. 11/12.

Suche für Pr. Stargard und Umgegend von sofort Vertretung nur eingeführter Feuer-, Lebens- und Unfall-Versich.-Ges. sow. Bankinstitute. Offert. unter E 15./6. an die Exp.

Zum provisionsweisen Vertrieb von Zeitschriften wird in
Neustadt i. Wpr.
ein tüchtiger Austräger (auch Frau) gesucht. Offerten unter P H 15 hauptpostlagernd Danzig.

Zur selbstständigen Leitung eines Getreidegeschäfts in der Provinz wird eine
geeignete Persönlichkeit
vom 1. October d. Js. ab gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche u. Z 230 a. d. Exp. d. Bl. erb. (14453

Ein geschickter Tischler kann sich melden Altstädt. Graben 64.

2 tüchtige
Arbeiter
finden sofort Beschäftigung in der Mineralwasser-Fabrik von Oscar Busch Nachflg., Hundegasse 111.

Für unser Tuch-Versand- und Ausschnitt-Geschäft suche einen gewandten flotten
Verkäufer
(Christ). Offerten mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen unt. Z 54 an die Exp. d. Bl. (14297

Ein Schneidergeselle melde sich Drehergasse 22, pt. hint.

1 ordentlicher fleißiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung Ofensetzerei Ig. Kawalski, Töpfermeister, Am Spendhaus 6.

Schneidergesellen und Mädchen können sich melden Jopengasse Nr. 5, 4 Treppen links.

Laufbursche kann sich meld. bei M. Lövinsohn & Co., Langgasse Nr. 16.

1 kräft., ordtl. Arbeitsbursche melde sich Büttelgasse Nr. 6.

Ein ordentlicher Laufbursche melde sich Strohdeich 12.

Ein Laufbursche beim Maler melde sich Fischmarkt Nr. 7.

1 anständiger Laufbursche kann sich melden Langenmarkt 5.

Ein kleiner Laufbursche melde sich. Offerten unter Z 171 an die Expedition d. Bl.

Ein ordentl. Laufbursche kann s. m. Cigarettenfabr. „Stambul" J. Borg, Matzkauschegasse 5.

Ein großer kräftiger Laufbursche in guter Kleidung wird von sogleich gesucht. Off. unter Z 184 an die Exp. d. Bl. (14413

Zwei Laufburschen
können sich sofort melden in der Elephanten-Apotheke.

Ein Laufbursche, welcher beim Maler gewesen, kann sich melden Pfefferstadt 22.

Ein ordentl. Laufbursche kann sich meld. Röpergasse 21, 1.

Laufbrsch. gs. Breitg. 20.

Ein Laufbursche wird sofort verlangt im Hutgeschäft H. Ruschkewitz, Lange Brücke 6.

Ein Laufbursche v. 15-16 J. kann sich melden Breitgasse Nr. 33.

Ein Laufbursche kann sich melden Hundegasse Nr. 44, im Laden.

Laufbursche, Sohn anst. Eltern, kann sof. eintreten b. Wolff & Lichtenfeld, Langebrücke.

Starker Laufbursche melde sich Fischmarkt 35.

Ein ordentlicher Laufbursche kann sich melden Judengasse 16.

Ein kräftiger Arbeitsbursche für's Wein-Geschäft kann sich melden Jopengasse Nr. 17.

Arbeitsburschen suchen Schneider & Co.

Sohn achtb. Eltern, d. Lust h., Holzbildhauer zu lernen, melde sich Melzergasse 2. Habel.

Ein Knabe anst. Elt., d. Lust hat, die Malerei zu erl., kann eintreten bei J. Wisohniewski, Malermeister, Fischmarkt Nr. 7.

Einen (14424
Lehrling
suchen für Comtoir und Lager M. Lövinsohn & Co., Herren-Garderoben-Fabrik en gros & en detail.

Ein Lehrling f. d. Schuhmacherhandwerk kann sich melden Kassubischer Markt 14, hochpart.

Barbierlehrling stellt sof. ein Joh. Springmann, Schw. Meer.

Ein Schlosserlehrling kann sich melden Junkergasse 11.

Sohn achtbarer Eltern wird als Lehrling f. Fris.- u. Barbierfach gesucht Gerth, 4. Damm 11.

Einen Lehrling sucht Tapezierer Johs. Graf, Poggenpfuhl Nr. 13.

Ein Knabe, der Schuhmacher lernen w., melde sich Brausendes Wasser 2, 1 Treppe, bei Fr. Helmig, Innungsmeister.

Sohn anst. Eltern der Lust hat, d. Sattl.- u. Tapez.-Gesch. zu erl. ges. Altst. Graben 80. W. Dzuck, Sattl.

Ein Knabe, der Lust hat, Schuhmacher zu werden, melde sich Holzgasse Nr. 9, 1 Treppe.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, Maschinenmeister zu lernen, kann sich melden bei A. Schroth, Heilige Geistgasse Nr. 83.

Ein ordentlicher Junge kann sich melden A. Schroth, Heilige Geistgasse 83.

Ordtl. Knabe, w. d. Schuhmacherhandw. grdl. erl. will, m. sich Vorst. Grab. 17, Th. Kochanneck. (14457

Weiblich.

Ein sauberes, junges Mädchen aus nur achtbar. Bürgerfamilie, das Lust hat, den Ausschank einer Destillation zu erlernen, kann sich melden. Offert. unter Z 115 an die Exped. d. Blatt.

Ein Mädchen,
das mit der Papierschneidemaschine vertraut ist, kann sich melden (14311
Cigarettenfabrik „Rumi" Poggenpfuhl 37.

1 Maschinennähterin, in Herrenarb. geübt, find. dauernde Beschft. Baumgartscheg. 36, 1, v. (14325

Anst. Mädchen, welche die bessere Schneid. erl. wll., auch unentgeltl., k. s. sof. mld. Hundeg. 113, 2. (14327

Ein anst. jg. Mädchen, welche das Plätten erlernen will, kann sich melden Böttcherg. 13, pt. (14256

Per sofort suche für mein Manufactur- und Modewaaren-Geschäft eine tüchtige (14398
Verkäuferin.
Refl. wollen sich unter Beifügung d. Gehaltsansprüche, Zeugnisse u. Photographie melden bei Theodor Sonn, Schmolsin, Pom.

Aufwärterin für d. ganzen Tag oder Dienstmädchen ges. Hinterm Lazareth, Jungstädtstr. 9, 2, l.

2 j. Mädchen, welche Plätterei u. Wäscherei unentgelt. erl. w., k. sich meld. Dies. erh. freie Stat. Waschanst. H. Remus, Heiligenbrunn 27.

Junges anständ. Mädchen, im Nähen geübt, melde sich sogl., ebenso auch Lehrmädchen von jetzt und später können eintreten bei Geschw. Schroeder, Pfefferstadt Nr. 57, 2 Treppen.

Eine Aufwärterin wird für den Nachmittag gesucht Sandgrube, Wellengang 2, 2.

1 jg. ord. Mädchen oder 1 Frau wird für leichten Dienst oder für Nachm. gesucht Reiterkas. Th. 34.

Arbeiterin für die Schneiderei kann sich melden bei Johanna Viertel, Sandgrube 20, Hof, 1, lks.

Eine Maschinennähterin auf Hosen geübt kann sich melden St. Katharinenkirchenst. 13/14, Hof, 1.

Mehrere Frauen können sich melden auf dem Kiebitzspeicher in der Kiebitzgasse, 9-10 Vorm.

Maschinennähterin in Herrenarbeit geübt findet d. Beschäftig. Burggrafenstraße 12, 1 Tr. links.

Ein ordentl. Mädchen v. 14-16 J. k. s. meld. auf e. paar Stund. (f. d. Nachm.) z. Wart. eines Kindes. 3. Damm Nr. 12, 1 Treppe.

Jg. Mädchen mit Buch als Aufwärterin für den Vorm. kann sich meld. von 8-12 Uhr, Töpferg. 19, 2.

Geübte Arbeiterinnen
für Costüme, Blousen, Morgenröcke u. Kinderkl. können sich meld.
Ad. Zitzlaff, Wollwebergasse 10.

Reinmachfrau Brodbänkeng. 38.

Geübte Wäsche- und Blousen-Arbeiterinnen erhalt. Beschäftigung Alexander Barlasch, Fischmarkt 35.

1 Aufwärterin mit Zeugn., kann sich sof. melden Fleischergasse 36, 3.

Junge Mädchen, welche das Wäschenähen erlernen wollen, können sich m. Frauengasse 36, 1.

Stubenmdch., Köchin, Hausdien., Junge, Knaben v. 14-17 J. könn. sich zahlreich meld. bei hoh. Lohn C. Baronowski, Hl. Geistgasse 102.

Arbeitsmädchen suchen Schneider & Co.

Suche Landwirthinnen
für große und kleine Güter, auch für selbstst. Stellen, Köchinnen, 15 M. monatlich und Wochgeld. J. Dau, Heilige Geistgasse 36.

Von sofort ein Kindermädchen, nicht unter 16 J., für den g. Tag gesucht Kohlenmarkt 30, Laden.

Geübte
Schneiderinnen
und
Hilfsarbeiterinnen
werden dauernd beschäftigt.
Gr. Wollweberg. 15, I.
E. Wedzicka.

Ein Mädchen von 14-16 Jah. kann sich für den Nachmittag melden Büttelgasse 6, 1 Tr., 1. Thüre.

1 perf. Damenschneiderin wird sofort gesucht Hundegasse 96, pt.

Aufwärterin für den Vormittag gesucht Langfuhr, Bahnhofstraße 23, 1 Treppe.

Eine ord. saub. Aufwärterin für den Nachmittag kann sich melden Kalkgasse 6, 2 Treppen.

Erfahrene Wirthin.
Aelteres Fräulein oder alleinst. Wittwe wird zur selbständigen Führung eines klein. ländlichen Haushalts v. sofort ges. Bewerb. woll. Off. m. Ang. d. Gehaltsanspr. unter Z 219 in der Exp. d. Bl. einr.

Zum jetzigen Gesindewechsel können sich tüchtige Köchinnen, Stuben- und Kindermädchen sowie Mädchen für Alles stets melden bei Doris Rosenbaum, 2 Tagnetergasse 2, 1 Treppe.

1 ordentliches junges Mädchen kann sich als Aufwärterin für Nchm. meld. Frauengasse 20, pt.

Anständ. Mädchen bei einem Kinde für d. Sonntag zum Ausfahren ges. Dienerg. 7, Kriewald.

1 saubere Aufwärterin für d. Tag melde sich Breitgasse 116, part.

Suche von sof. e. Kochmamsell bei 50 M. Geh., e. arbeitsf. Fräul., das i. d. Landwirthschaft Bescheid weiß, z. Stütze d. Hausfr., Kinderfrauen, Kindermädch., herrschaftl. Köch., verschied. and. Mädch. f. b. h. Lohn Stell. b. Prohl, Langgrt. 115.

Ein ordtl. saub. jung. Mädchen k. sogleich oder 1. Jul in Dienst treten Grüner Weg 5, 1 Tr.

Ein saub. Aufwartemädchen für den ganz. Tag kann sich melden Holzgasse 28, 3 Treppen.

Heil. Geistgasse 45, 1 Treppe, **fein möbl. Zimmer zu verm.**

Mädchen zum Bernsteinputzen können sich melden Ankerschmiedegasse 9.

Schloßg. 5 kann sich e. älterh. Näht. z. Wäsche-Ausbess. meld. Das. ist ein grauer Herrenhut zu verk.

Ein Mädchen, auf Herren-Jaquets geübt u. ein Lehrmädch. k. sich melden Altst. Graben 85, 3.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen melde sich Jopengasse 53, Hof.

Junge Mädchen im Nähen geübt, können sich melden Weidengasse 20a, parterre rechts.

Eine Schneiderin mit Maschine findet auf einige Tage Beschäft. Drehergasse Nr. 7, im Laden.

Tücht. jüd. Köchin von ausw. ges. D. Rosenbaum, Tagneterg. 2, 1.

Mädchen, mit der Hand u. Masch. auf Hosen geübt, kann sich meld. Pfefferstadt 50, 1. Gartenh. pt. l.

Kindergärtnerin 1. Classe
wird für 2 Kinder zu engagiren gesucht Langgasse 40, 1 Tr.

Mädchen auf Herrenjaquets geübt, kann sich melden Altschottland 114, a. Schweizergart.

Für mein Confiturengeschäft suche ein anständiges, junges Mädchen als Lehrling bei freier Station. Pers. Vorstell. nothw. Paul Liebert, Langgasse Nr. 65.

1 Frau zum Flaschenspülen verlangt G. A. Foth, Traueng. 10.

Junges anständiges Mädchen für den ganzen Tag gesucht Langgasse 21, 1, von 5—6 Uhr Abends.

Eine Wäscherin auf Monatswäsche gesucht Langgasse 85.

Eine Mamsell
für **Kaffeegeschäft** u. für feine **Küche** wird gesucht in **Thalmühle** bei **Zoppot.** (14449

Junge Mädchen, in der Damenschneiderei geübt, können sich melden Lastadie 24a, 1 Tr., links.

Für mein Eisenwaarengeschäft suche ich per sofort ein (14459
junges Mädchen
aus achtbarer Familie; dieselbe muß gut Rechnen können.
Offerten mit Ang. des Gehalts u. **Z 244** an die Exped. d. Bl.

Geübte Damenschneiderinnen könn. sich m. Vorst. Grab. 24, 1, h.

Ein jung. Mädchen, d. mit d. Hand näht u. Knopflöcher macht, kann sich melden Röpergasse 10, 4 Tr.

Jg. Mädch., i. d. Damenschneid. g., kann sich meld. Tischlerg. 64, 1 Tr.

Geübte **Näherinnen** können sich melden Große Mühlengasse 13, 2 Treppen.

Aufwärterin für Vormittag melde sich 2. Damm 17, 4 Tr.

Junge Mädchen, welche die feine Damenschneiderei gründl. erl. w., mög. sich meld. Johannisgasse 69.

Bei höchstem Lohn u. freier Reise suche Mädchen f. Berlin u. a. St., für Danzig zahlr. Köch., Stuben-, Haus- u. Kindermdch. 1. Damm 11.

Aufwärt. ges. Hint. Laz. 7c, **Stark.**

Junge Mädchen, w. d. Damenschn. erl. w., k. sich m. Fleischergasse 74, 2.

Zum Erlernen der Papier-Handlung suche ich zum 1. Juli ein junges Mädchen aus guter Familie.
Gustav Doell Nachf., Langgasse 4, Eing. Gerbergasse.

Kellnerinnen u. Buffetfräulein
für außerhalb täglich zahlreich gesucht Gesinde-Bureau
Kl. Krämergasse 4, Plath.

Stellengesuche

Männlich.

25jähr. anst. verh. Mann sucht St. Bote, Buchh.-Austr. o. ähn. Besch. b. g. kl. Anspr. Off. u. **Z 170** an d. Exp.

Junger anständ. Mann bittet u. Stelle als Comtoirdiener od. and. leichte Arb. Johannig. 35, 1

Junger Mann sucht Stellung im Comtoir oder dergl. Off. u. **O S postlagernd Neufahrwasser.**

Wer besorgt e. anst. verh. j. Mann irg. eine Stelle g. hohe Provision. Off. u. **Z 169** an die Exped. d. Bl.

Junger Mann, für's Büffet geeignet, sucht Stellung. Zu erfr. Hakelwerk Nr. 7, 1 Treppe.

Für Mühlenbesitzer!
Suche für meinen verheirath. **Mühlenwerkführer,** welchen ich in jeder Hinsicht als einen tüchtigen und zuverläss. Menschen empfehlen kann, zum 1. Juli oder später dauernde Stellung. Derselbe ist mit jed. Mahlverfahren vertraut u. führt jede Reparatur selbst aus. Gefl. Off. sub **H 8593** beförd. die **Annonc.-Exped. von Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.** (14436

Ein Sohn ordentl. Elt., d. schon in St. gew., b. um e. Laufburschenst. Bleihof 5, Th. 11, bei **Gehrmann.**

Knabe achtb. Eltern sucht Stelle als **Lehrling** beim Maler. Off. unter **Z 224** an die Exp. d. Bl.

Suche f. m. Sohn, d. Lust h. Kellner zu werd., 1 Lehrst. in bess. Hause. Off. unter **Z 234** an die Exp. d. Bl.

Weiblich.

1 ord. Frau bitt. u. e. Aufwartest. f. d. Vorm. Gr. Gasse 20, pt., Th. 5.

1 Aufwärterin m. gut. Zeugn. bitt. um eine Stelle Schloßgasse 6, 1.

Suche für meine Nichte, 18 Jahre alt, welche die feine Küche erlernt hat, Stellung als **Stütze der Hausfrau.** Off. unter **Z 177** an die Exp. d. Bl.

Eine Frau bittet um eine Stelle zum Waschen u. Reinmachen. Zu erf. St. Kath. Kirchenst. 14, 2, Vrdh.

Ein Mädchen auf Herrenarbeit sucht Beschäftigung Tischlergasse 67, part., Eing. Kökschegasse.

1 ordentl. Mädchen für den ganz. Tag mit guten Zeugnissen sucht Stellung Kleine Gasse 1a, 2 Tr.

Ein junges Mädchen sucht eine Aufwartestelle für den Vormitt. Baumgartschegasse 24, 1 Tr. lks.

Anst. Mädch. v. 16 J. bitt. u. e. St. f. den Nachm. b. Kind. u. e. l. St. f. den Vm. Z. erf. Spendhausneug. 12, 1.

1 jg. Wittwe bitt. f. d. Vorm. um e. Stelle. Zu erfr. Tagneterg. 2, 2.

Eine Cassirerin
sucht Stellung als solche oder im Comtoir. Offerten unter **Z 113.**

Eine alleinst. Frau bittet anst. Herrsch. um e. leichte Aufwartest. Zu erfr. Hint. Adl. Brauh. 12, 1.

Alleinst. Frau b. u. e. Aufwartest. od. z. Waschen Gr. Rammb. 54, pt.

Ein ord. Mädchen v. 15 J. sucht eine Aufwartest. f. d. Vor- oder Nachm. Zu erfr. Bleihof 5a, 1 Tr.

Eine junge Dame wünscht in einem Gesch. im Badeort Stell., gl. w. Branche. Off. u. **Z 145** Exp.

Ein jung. anständiges Mädchen bittet um eine Stelle. Zu erfragen Pfefferstadt 62, Hinterh.

1 tücht. Verkäuferin mit gut. Zeugn. sucht Stellung **Lastadie 24 c**

Buchhalterin
mit sämmtlichen Comtoirarbeit. u. Correspondenz vertraut, sucht weiteres Engagement. Gefl. Off. unt. **Z 179** an die Exp. d. Bl.

Eine Maschinennähterin für Schürzenarbeit sucht Beschäftigung Kleine Gasse 1, 2 Treppen.

Eine junge Frau bittet um Stellen zum Waschen u. Reinmachen 1. Damm 20, 4 Trepp.

Junges Mädchen sucht eine Aufwartestelle f. einige Nachm.-Stdn. Off. u. **Z 223** an die Exp. d. Bl.

E. tücht. Frau m. Empfehlung. bitt. b. Herrsch. Stell. z. Wasch. u. Reinmach. Bast. Aussp r. 7, Hof. **Preuss.**

Empfehle
Verkäuferinnen für Meiereien, Material und Schank, auch solche zum Anlernen, Kinderfrauen und junge Mädchen für Kinder. **J. Dau,** Hl. Geistg. 36.

Eine saub. Frau b. um Wäsche auß. d. H. z. W., selb. w. im Fr. g. Schichau Colonie, Haus 9, Th. 10.

Ord. Frau b. u. Stück- o. Monatswäsche, dies. w. i. Frei. getr. u. gebl. Off. unt. **Z 235** an die Exp. d. Bl.

Ein ord. Mädchen wünscht e. Aufwartstelle f. d. Vor- od. Nachm. Zu erfr. Weißmönchenhntrg. 4, 1.

1 Schneiderin, die zu Hause arb., bittet noch um Beschäftigung. Off. unter **Z 229** an die Exp. d. Bl.

Eine jg. Frau m. g. Zeugn. b. in den Morgenst. um Stell. ein Comt. zu reinigen od. auch bei Herrsch. Zu e. Langgrt. 104, Th. 16.

Eine ordentl. Frau w. mit Wasch. u. Reinmachen beschäft. zu werd. Töpfergasse Nr. 16, 3. Etage.

Eine Dame, die **Oberhemden** nach neuestem, vorzüglichem Schnitt und feiner Ausführung der Arbeit anfertigt, wünscht für ein Geschäft zu arbeiten. Off. unt. **Z 213** an die Exp. d. Bl.

1 anst. Mädch. b. u. e. Aufwartst. für den Vorm. Scheibenritterg. 12, 4.

Ein junges Mädchen
welch. das Schuhwaarengeschäft erlernt hat, sucht eine ähnliche Stelle gegen freie Station. Off. u. **A 164** an die Filiale Dirsch. (14435

Eine Wittwe wünscht 1 Haus zu bewachen Schw. Meer 25, H.

Eine alleinst. Frau ohne Anhang bitt. um Stell. bei kinderl. Herrsch. Hinter Adlers-Brauhaus 1, part.

Ein ord. Mädchen sucht e. Stelle für d. Morgen od. Vormittagsst. Näheres Karrengasse 1, 4 Trepp.

Junge Frau bittet um Stellen zum Waschen und Reinmachen Altst. Graben 90, Hof, Thüre 6.

Mäd. b. u. St. z. Wasch. Röperg. 9, 2.

Eine alleinstehende musikalische Dame sucht von sofort Stellung als Stütze der Hausfrau. Offert. unter **Z 138** an die Exped. d. Bl.

Unterricht

Ein Obersecundaner wünscht Nachhilfestunden in Mathematik u. Latein. Off. u. **Z 188** an die Exp.

Gesang- und Clavierunterricht
wird ertheilt. Clavier zum Ueben zur Verfügung gestellt Röpergasse 2, 1 Treppe, links.

Technikum Eutin.
Maschinen- und Bauschule mit Praktikum. Specialcurse zur Verkürz. d. Schulzeit. Progr. kostenfrei d. **Director Klücher.** (14384

Eine Clavierlehrerin v. Pardowschen Conservat. giebt gewissenh. Unterricht Töpfergasse 14, 2 Tr.

Zum Schönschreibe-Cursus
werden noch einige **Herren** und **Damen** unter **mäßigem Honorar** gewünscht.
B. Groth, Breitgasse 60 pt.

Capitalien.

Suche auf mein Grundstück in Heubude zum 1. Novbr. zur 1. Stelle 2500 M. v. Selbstdarl. Off. unter **Z 77** an die Exp. d. Bl.

25- bis 30 000 Mark Baugeld zur 1. Stelle gesucht. Off. unter **Z 195** an die Exp. d. Bl.

60-70000 Mk., auch getheilt, sind zur ersten Stelle zu 4% auf Hypothek zu haben. Näh. bei **Ed. Barwich,** Johannisg. 38, 1.

10 000 Mk. zu $4\frac{1}{2}$% werden auf ein Grundstück, nahe der Stadt, zur 1. Stelle sofort gesucht. Agenten verbeten. Off. unter **Z 185** an die Exp. d. Bl.

Eine städtische Hypothek, 18 500 Mk., zur 2. Stelle, zu 5 Procent, möchte cediren. Off. unter **Z 194** an die Exp. d. Bl.

Eine Hypothek v. 6000 Mk. zur 2. Stelle auf e. schönes neues Haus in Schidlitz, Chausseestr. gelegen, zu 5 Proc. zu cediren. Off. unter **Z 193** an die Exp. d. Bl.

13000 Mk. zu $4\frac{1}{2}$ Proc.
zur 1. sich. Stelle auf e. Grundst. in best. Lage Zoppots von sogl. od. z. 1. Juli cr. ges. Werthtaxe 36000 M. Offerten unter **Z 156** an die Exp.

Suche von sogleich 6000 M. auf mein Grundstück, erstes Polizei-Revier belegen, zur 1. sich. Stelle. Offerten unter **Z 141** an die Exp.

500 Mk. Darlehn ges.
Offerten unter **Z 131** an die Exp.

Suche auf ein neues Haus in Ohra zur 2. sichern Stelle **1000 Mk.** gegen hohe Zinsen. Offerten unter **Z 214** an die Exp.

Aecht Franck
in Holzkistchen ist der feinste und beste und dabei durch seine unerreichte Ausgiebigkeit zugleich der billigste Caffeezusatz

Verehrte Hausfrau! Sehen Sie genau auf unsere Unterschrift.
Heinrich Franck Söhne Ludwigsburg etc. Basel, Mailand.
Linz a/D. Pardubitz. Komotau. Kaschau. Agram. Bukarest. New-York.
15 Fabriken
Heinrich Franck Söhne Ludwigsburg etc. Basel, Mailand, Linz a/D. Pardubitz, Komotau, Kaschau, Agram, Bukarest, New-York.
denn unsere Etiketten werden von vielen Fabriken nachgemacht.
1/2 Kilo Inhalt.
Aecht HEINR. FRANCK SÖHNE
Siehe Einlage
FRANCK SCHUTZMARKE — FRANCK SCHUTZMARKE.

100 M. werd. auf 6 Monate gegen Sicherheit u. hohe Zinsen gesucht. Off. unt. **Z 218** an die Exp. d. Bl.

6000 Mk. sind zum 1. Juli z. 1. od. 2. sich. Stelle zu vergeben. Off. unt. **Z 233** an die Exp. d. Bl.

20 000 M. a 4% vom Selbstdarl. auf erststell. Hypothek zu vergeb. Nur Selbstdarleiher woll. Offert. unt. **Z 228** Exped. d. Bl. einreich.

Beamte u. Militärs
erhalten Capital-Policen unter neueren, besonders günstigen Bedingungen. Näheres bei der Subdirection der **„Deutschland", Otto H. Hein,** Vorst. Graben 54, Vorm. 9-11. (14405

Suche von sofort 1000 Mark.
Offert. unter **Z 129** an die Exp.

Verloren u. Gefunden

Ein br. Kinderschuh u. e. Spitzenkragen gefunden. Abzuholen Zoppot, Seestraße 47a, b. **Xaver.**

Bei Kaninchenberg im Glacis ist eine **Cylinder-Uhr gefunden.** Abzuholen Altstädt. Graben 53.

Goldene Broche vom Olivaer Bahnh. b. Kgl. Gart. vrl. G. g. Bel. abzug. **Bukowski,** Glash., Legan.

J. Prk. Westerplatte ist a. e. Bank e. kl. Feuerzeug liegen geblieben. Geg. Belohn. abzg. Sammtg. 10, 2.

Eine kleine goldene
Broche
mit lila Stein ist in Danzig od. Zoppot **verloren.** Abzugeben gegen **Belohnung** Danzig, Katergasse 1b, 1, od. Zoppot, Eisenhardtstraße 7, b. **Keyser.**

Ein Sammtkragen
am Sonntag im Kleinhammer-Park verl. Gegen angemessene Belohn. abzug. Fischmarkt 8, 2.

Donnerstag, 3. d. M. ist v. d. Bleiche auf St. Katharin e. neues Oberhemde m. Ripseins. a. Vers. mitgenomm. Abzug. Hl. Geistgasse 41, 1.

Sonnt. Abd. ist a. d. Fahrt v. Heub. n. Danz. a. Dmpf. „Titania" e. led. Handtasche abh. gek. Geg. Bel. abz. Baumgartschg. 32-33, pt. **Krönke.**

1 Stieglitz ist fortgeflogen. Geg. Belohnung abzugeben Steindamm 24, prt.

Eine goldene Damenuhr mit Kette ist am 10. d. Mts. in Brösen vom Casino bis zum Brösener Bahnhof verloren worden. Abzugeben gegen gute Belohnung im Casino bei Frl. **Fink** oder in Danzig, Fleischergasse 79, pt.

1 Granatbrosche v. Stolzenb. bis Petersh. verl. Geg. Belohn. abzugeben Petershag. Reinkesg. 7.

1 kleiner grüner Papagei fortgeflogen. Wiederbringer erhält Belhn. Neufahrw., Bergstr. 25, 1.

Ein kl. Kinderschuh, Lackleder, ist gestern in Kl. Hammer-Park verl. w., abzug. Gr. Schwalbeng. 21, 2.

Schwarz. Spitzenumh. i. a. Sonnt. i. d. Mtgsst. i. d. Pomm.-, Rickert- o. Seestr. verl. Abz. Eissenhardtst. 7a.

1 Invalidenkarte auf den Namen **Wilhelm Mionskowski** verloren, abzugeben Rittergasse Nr. 30 b.

Corallenhalsband Westerplatte gefunden. Abzh. Neufahrwasser, Sasperstraße 25. **Loewenicht.**

Ein Landsturmschein auf den Namen **Franz Saremba** und ein Pfandschein in der Breitgasse verloren. Abz. Tischlergasse 28, 1.

Sonntag, den 13. d. Mts., ist von der Tischlergasse bis zum Altstädtischen Graben eine goldene Damenuhr mit Nickelkette verloren. Gegen Belohnung abzugeben Pfefferstadt 65 im Laden.

1 brauner Kinderkragen
ist am 13. auf der Westerplatte verlor. worden. Gegen Belohn. abzugeben Gr. Gerbergasse 6, 1.

Vermischte Anzeigen

Ein junger Mann, 5 Jahre selbstständig, sucht die Bekanntschaft einer Dame mit etw. Vermögen behufs späterer Verheirathung. Ernstgem. Offert. u. **Z 154** an d. E.

Dr. dent. surg. A. Hennet,
Heil. Geistgasse Nr. 106.
Sprechstunden für
Zahnleidende
9—1 und 2—5 Uhr.

Von der Reise zurückgekehrt bin ich für Zahnleidende wieder täglich persönlich zu consultiren
Jaskulski.
Sprechstunden:
9—12 Uhr Vormittag,
2—5 Uhr Nachmittag.

Als Mann mit gut. Beruf
und Lebenswandel, katholisch, 38 Jahre alt, suche ich eine Frau, katholisch, die sich für eine vernünftige Lebensweise interessirt, bis Mitte dreißiger Jahre alt ist und ein Baarvermögen besitzt, baldigst zu heirathen. Betreffs Wahrung der Discret. über anvertraute Angaben wird ein Reugeld von 100 Mk. zum Besten der Armen angeboten. Offerten erbitte unter **Nr. 3699** an die Geschäftsstelle des „Geselligen", Graudenz, niederzulegen. (14349

Schirmreparaturen u. Bezüge w. saub. u. bill. angef. i. d. Schirmfabr. Langgasse 82. S. **Deutschland.**

Elegante Fracks
und (14359
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 36.

Die dem Maurer **Karl Nowitzki,** Schidlitz 56, am 30. Mai cr. zugefügte grobe Beleidigung erkläre ich hierdurch für unwahr.
Wilhelmine Fregin, Schidlitz.

Sämmtl. Tischlerarb. w. saub. u. b. angef., sow. Möbel aufpol. u. St. eingesl. Weißmönchenhinterg. 25.

Jede in meinem Fach vorkommende Arbeit wird in und außer dem Hause sauber u. billig angefertigt. **Krlewald,** Sattler und Tapezierer, Dienergasse 7.

Wer
verschafft einem gebild., soliden, jung. Manne, in guter Lebensst., 30 Jahre alt, ev., e. pass. Lebensgefährt.? Jg. Dam. v. Lande m. städt. Schulbldg. n. ausg. Off. **Z 181.**

Photographie.
Dem geehrten Publicum von **Brunau** u. Umgegend empfehle ich mich für sämmtliche **photographische Aufnahmen.** Einzelne sowie Gruppenaufnahmen finden in Brunau, Altes Schloß, in meinem Reise-Atelier statt, woselbst ich v. Dienstag, 15. d. M. ab täglich zu sprechen bin. (14307
Hochachtungsvoll
G. Conrad, Photograph.

Für Eheleute
von höchster Wichtigkeit ist das Werk des praktischen Arztes Dr. C. Wehr, Mit Abbildungen. Gegen Einsend. von nur 70 Pf. in Marken erfolgt portofreie Zusendung als Doppelbrief. H. Gutbier, Berlin W 62, Schillstr. 4.
Umsonst wird das reich illustr. umfangreiche Preisbuch, viele ärztliche Abhandlungen, Gutachten, Rathschläge, Dankschreiben etc. enthaltend, beigefügt. (Allein bestellt 40 Pf.) H. Gutbier, Berlin W. 62.

Reparaturen an Näh- und Wringmaschinen
aller Systeme werden schnell und gewissenhaft, unter Garantie, zu billigsten Preisen ausgeführt.
H. Franz, (13714
Danzig, Gr. Scharmacherg. 7, an der Wollwebergasse.

Muster nach auswärts umgehend franco.
Neuheiten in
Elsasser Druckstoffen:
Piqué, Crepe, Organdy, Batist-plissé, Cattun, Nessel, baumwoll. Flanelle,
empfehlen in schöner, sehr großer Auswahl
zu billigsten Preisen
Potrykus & Fuchs,
4 Gr. Wollwebergasse 4. 4 Gr. Wollwebergasse 4.
Manufactur- und Seidenwaaren-Handlung. Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten. (13995
Franco-Versand aller Aufträge von 20 Mark an.

Zu Geschenken
und
festlichen Gelegenheiten
empfehlen als
Zimmerschmuck
Wandbilder
in allen Preislagen und Formaten.
Stiche, Gravuren, Kunstdrucke, Photographien etc.
gerahmt und ungerahmt.
Homann & Weber's
Buch- und Kunst-Handlung, Danzig, 10 Langermarkt 10.

Erste Danziger Patent-Gardinen-Spann-Anstalt.
Inhaberin A. Wannack, An der großen Mühle 13.
Annahmestellen Hirschgasse Nr. 2, parterre, **Marquardt,** Jopengasse Nr. 56, im Laden. (14393

Kataphorese.
Elektrische Behandl. kranker Zähne, künstlich. Zahnersatz, Plomben. Zahlungen unter Berücksichtigung jeder Verhältnisse. [14378
Dr. chir. dent. Leman, Langgasse 70.

Zur Massage
in und außer dem Hause empfiehlt sich (12594
Herm. Passarge.
Bestellungen für **Zoppot** werden bei Fräul. **C. A. Focke,** Seestraße 27, für **Oliva, Langfuhr, Neufahrwasser** und **Danzig** in meiner Wohnung Johannisgasse 19, 1 Tr., entgegengenommen.

Wenn d. Arb. **August P.** s. Sach. b. z. 16. d. M. nicht abh., betr. i. dies. a. m. Eigenth. **D. Werner,** Bürgerwies.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern **unentgeltliche** Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungs-Störung, Appetitmangel 2c. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin. (9313
F. Koch, Königl. Förster a. D., Pömbsen, Post Nieheim (Westfal.)

Damen- und Kindergarderoben
werden elegant angefertigt bei
Geschw. Bulinski,
Langfuhr, Hauptstraße 1b.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angenommen Goldschmiedegasse 7, auf d. Hof, 2 Tr.

Wer wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen? Holzgasse 10, part.

Gr. u. kl. Maurerarb., sow. Stub.- u. Dächer-Rep. w. gut u. b. ausgef. Off. u. **Z 163** an die Exped. d. Bl.

Damenkleid. w. für 3-5 M. saub. u. gutsitz. gearb. Poggenpfuhl 9, 2.

Feine Herrenwäsche
wird saub. gewaschen u. geplätt. Langgarten 69, Hof, l. Th., pt. lks.

1 kath. 6 Mon. alt. Kind ist in g. Pfl. zu geb. Zu erf. Scheibritterg. 12, 4.

Anst. Dame in gesetzten Jahr., Besitzerin einer Häkerei, möchte sich verheirathen. Herren in gleichem Alter wollen nur ernstgemeinte Offerten einreichen unter **Z 161** an die Exp. d. Bl.

Hilfe und Rath
in allen Proceß- und anderen Sachen durch d. fr. Gerichtsschr. **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Damen- und Kinder-Kleider werden billig und sauber angefertigt Fleischergasse 16, 2, rechts.

Hunde werden für 1,50 M. sauber geschoren Schmiedeg. 24, 3 Tr. u. Schäferei 2.

Kräftigen Mittagstisch
empfiehlt
O. Krüger, Heil. Geistgasse 109, 1.

Stepperei für Schuhmacher
Jungferngasse 17, 1 Treppe.

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt fachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Altst. Graben 90, 1.

Fracks
und (14446
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Küche und Keller
Central-Organ für das Hôtel- und Gastwirths-Gewerbe
Berlin W., Charlottenstrasse 65.
Vornehmstes u. verbreitetstes Fachblatt.
Abonnement 1,50 Mk. per Quartal bei allen Buchhandlungen und Postanstalten etc.
Inserate 40 Pfennig per Zeile.
Wer seine Artikel i. Hôtel- u. Gastwirthskreisen bekannt machen will, inserire in
Küche und Keller

Aufgepasst!
Matjesheringe,
feinste Qualität, Stck. 5, 8, 10 bis 15 Pf., Schock 2,50, 3, 4, 5 6 M. Etwas kleinere Matjes sowie neue Schotten 3 Stück 10 Pf., Postcolli nach auswärts à 2, 2,50, 3 M. Riesen-Räucher-Salzheringe, Stück 10 bis 15 Pf., für Wiederverkäufer bedeutend billiger. (14377
H. Cohn,
Fischmarkt Nr. 12.

Kartoffeln,
weiße und rothe, sehr mehlreich kochend, schickt frei ins Haus, pro Ctr. M. 2.—. **A. Weide jr.,** Kalkgasse 4. (4288

Paul Wolff's, Posen
Wanzentod
rottet sicher alle Wanzen aus.
Käuflich in Flaschen a 50 Pf. und 1 M. in den Drogenhandlungen von **Carl Lindenberg,** Breitgasse Nr. 131/32, **Richard Lenz,** Brodbänkengasse 43. (9910

Pelzsachen werd. zur Aufbewahrung den den Sommer über angenommen **J. Teuber,** Kürschn., Reitbahn 14.

Der Mädchenmord in Philippopel.

Ueber die grausige Angelegenheit, die jetzt in ganz Bulgarien ungeheures Aufsehen erregt, haben wir bereits kurz berichtet. Wir geben heute eine ausführliche Darstellung der Sache, wie sie sich aus den bisherigen Ermittelungen ergiebt.

Wie gemeldet, wurde am 6. d. M. der Polizeipräfect von Philippopel, Nowilics, und der der fürstlichen Suite zugetheilte Rittmeister Boitscheff verhaftet. Beide sind durch das Geständniß eines Gendarmen nahezu überwiesen, am 21. April mit seiner Beihilfe eine in Philippopel durch ihre Schönheit bekannte Ungarin Anna Simon ermordet zu haben. Anna Simon war am 21. April d. J. plötzlich aus Philippopel verschwunden. Es hieß, sie habe sich nach Wien begeben, und thatsächlich gelangten aus Wien Telegramme an die Postämter in Philippopel und Sofia, welche die Unterschrift „Simon“ trugen und das Ersuchen enthielten, Briefe, die etwa auf den dortigen Postämtern für die Adressaten lägen, nach Wien poste restante zu senden. Als später der Verdacht aufkam, daß dem Verschwinden der Simon ein Verbrechen zu Grunde liege, wendete man sich nach Wien, um festzustellen, ob Anna Simon wirklich dort eingetroffen sei und ob die Telegramme aus Wien von ihr herrührten. In Wien ist nun festgestellt worden, daß das Mädchen weder dort weile, noch geweilt habe. Als Absender der Telegramme wurde der Käsehändler Johann Plazzotto in Neulerchenfeld ermittelt. Plazzotto hatte die Depeschen am 24. Mai befördert. Er wurde von der Polizei vernommen und gab an, er habe das Concept zu den Telegrammen von seinem in Philippopel lebenden Sohn, dem Bahnmeister Joseph Plazzotto, in einem Briefe erhalten. In dem Begleitschreiben habe ihn der Sohn ersucht, die Telegramme gegen spätere Vergütung der Spesen abzusenden, und ohne irgend welchen Verdacht zu schöpfen, hat Plazzotto die Bitte seines Sohnes erfüllt. Das Resultat der in Wien gepflogenen Erhebungen wurde der Behörde in Sophia bekannt gegeben. Durch das Scheinmanöver, das offenbar den Zweck hatte, den Glauben aufkommen zu lassen, daß Anna Simon in Wien weile, wurde der Verdacht, daß die Unglückliche ermordet worden sei, noch mehr bestärkt. Als Thäter wurde schon vorher vom Gerücht der Rittmeister Boitscheff, der zu dem Mädchen in Beziehungen gestanden hatte, genannt; dem Verhältniß war ein Kind entsprossen, das gegenwärtig zwei Jahre alt ist. Die Simon wurde dem Rittmeister unbequem und er brach kurzweg mit ihr. Wahrscheinlich war nun die Verlassene an den Officier mit der Bitte herangetreten, seiner Pflicht gegen Mutter und Kind eingedenk zu sein, und um sich des Mädchens zu entledigen, faßte er den Entschluß es zu ermorden. Bei Ausführung seines Planes waren ihm nun der Polizeipräfect Nowilics und ein Gendarm behilflich. Das Verbrechen wurde auf der Reise ausgeführt. Der Zufall wollte es, daß die Simon thatsächlich aus Philippopel abzureisen gedachte. Das benutzte der Rittmeister. Er ließ sie in einen Wagen bringen und auf diesem chloroformirte sie unterwegs der geständige Gendarm. Vielleicht ist sie schon durch die Narkose selbst getödtet worden. Der Körper des Mädchens wurde in den vorüberbrausenden Marizzafluß geworfen. Es ist möglich, daß Anna Simon schon eine Leiche war, ehe sie in den Fluß gestoßen wurde; war sie aber durch die Einathmung des Choroforms noch nicht todt, so ist sie in den Wellen ertrunken. Wie erwähnt, haben sich gegen Boitscheff, Nowilics und den Gendarmen so schwere Verdachtsgründe ergeben, daß am 6. d. Mts. alle drei Personen in Haft genommen wurden. In welchem Zusammenhange der Bahnmeister Joseph Plazzotto in Philippopel mit den drei Verhafteten und ihrer That steht, und was ihn bewogen hat, durch seinen Vater das fingirte Telegramm mit der Unterschrift der Anna Simon von Wien abschicken zu lassen, ist noch nicht aufgeklärt. Capitän Boitscheff leugnet jede Schuld, der Polizei-Commissar Nowilics und der an dem Morde betheiligte Gendarm dagegen gestehen, die Simon chloroformirt und ermordet und dann den Leichnam in den Fluß geworfen zu haben. Der hohe Wasserstand gestattete es bisher nicht, die Leiche aus dem Wasser zu ziehen. Nowilics ist italienischer Abkunft und im Jahre 1879 mit der internationalen Commission als subalterner Beamter in Ostrumelien eingetroffen; seither hat er sich als Bulgare naturalisiren lassen und ist in verschiedenen Dienstzweigen in untergeordneten Stellungen gewesen. Ein in Wien lebender Bulgare, der sich zur Zeit des Mordes in Bulgarien aufhielt, macht noch folgende Mittheilungen: „Während meiner Fahrt durch Bulgarien gab es keine Stadt, keinen Ort, an dem man nicht über den Mord gesprochen hätte. Hätte es sich bloß um die Ermordung der Sängerin, die Tödtung einer jungen Ausländerin durch einen simplen Liebhaber gehandelt, dann hätte sich die einheimische Bevölkerung mit dem Falle gewiß nicht so eifrig beschäftigt. Die nach Bulgarien gehenden Chansonetten-Sängerinnen werden bei uns recht pauvre behandelt. Anders war es mit der ermordeten Ungarin. Anna Simon, die jung und hübsch war und sehr temperamentvoll sang und spielte, hätte gewiß ihre Zuhörer lebhafter fesseln können, wenn sie nicht schon nach kurzem Gastspiel vom „Brettl“ verschwunden wäre, um an der Seite des Rittmeisters Boitscheff, des Adjutanten des Fürsten, ein zurückgezogenes Leben zu führen. Als Sängerin kannte man sie daher nur wenig, um so mehr sprach man von ihr als der Geliebten des Rittmeisters. Und wie viel man sprach! Es war ja in Philippopel, wo viel medisirt wird und wo man Alles mit ländlicher Ungenirtheit auf offenem Markte bespricht. Es war somit wieder nicht so sehr die Person der armen Ermordeten, als die des Rittmeisters Boitscheff und des Polizeichefs, deren Nennung in Verbindung mit dem Morde die Gemüther so sehr in Bewegung setzte. Beide Männer sind im ganzen Lande bekannt, obgleich sie sich bisher in keiner besonderen Weise ausgezeichnet haben. Rittmeister Boitscheff ist noch ein ganz junger Mann, höchstens 26 Jahre alt dem man nachsagt, daß er viel Schliff habe und sehr gut Französisch spreche. Dadurch lenkte er die Aufmerksamkeit auf sich, so daß er schließlich an den Hof des Fürsten gezogen wurde. Sein Aeußeres ist wenig interessant; er ist weder hübsch noch häßlich, seine Züge entsprechen dem bulgarischen Dutzendtypus. Speciell der kleine Prinz Boris soll ihm sehr zugethan sein, was ihn bei der Fürstin so sehr empfohlen haben soll, daß er später ihrem Hofstaate in Philippopel zugetheilt wurde. Er war seit langem beständig als Officier in ihrer Umgebung. Von Nowilics weiß man nur wenig. Er war der Bevölkerung wenig sympathisch — dies übrigens aus keinem anderen Grunde, als man ihn auf einem einflußreichen Posten sah, ohne daß man etwas von den Verdiensten erfuhr, durch die er sich in seine Stellung emporgearbeitet hatte. Der Argwohn gegen Boitscheff wurde gleich nach der Abreise der Simon aus Philippopel rege; denn sie verschwand zu plötzlich, zu spurlos. Am kritischen Morgen hatte man sie noch in der Stadt im Hotel Filler mit dem Rittmeister zusammen gesehen und einige Stunden später sah und hörte man nichts mehr von ihr. Dazu kam, daß einer von den beiden serbischen Kellnern des Hotels am selben Tage auffallend viel Geld zeigte und damit renommirte und auf die Frage, woher er es habe, jedem eine andere Auskunft gab. Man begann gegen diesen Menschen Verdacht zu schöpfen, und als er dies sah, stahl er einem Collegen den Paß und floh aus der Stadt. Man glaubt nun, daß auch dieser Kellner irgendwie in die Mordaffaire verwickelt sei. Nicht nur der Bahnmeister Plazzotto in Philippopel ließ durch seinen in Wien lebenden Vater fingirte Telegramme mit der Unterschrift der Simon absenden, sondern es kamen auch aus Pest Briefe mit der Unterschrift der Simon an verschiedene Adressen nach Philippopel, worin die Absenderin um „Entschuldigung“ bat, daß sie sans adieu abgereist sei, doch habe sie sehr schnell reisen müssen. Es wäre interessant, zu erfahren, wer die Unterschrift der Ermordeten in Pest gefälscht hat. Zweifellos dürfte Nowilics die Absender auch dieser fingirten Briefe kennen. An dem Tage, an welchem der erste offene Verdacht gegen ihn ausgesprochen wurde, fand er plötzlich mit merkwürdiger Raschheit alle jene Personen heraus, an welche jene Briefe gerichtet waren, aus welchen er deduciren wollte, daß die Simon in Wien oder Pest weile, und daß er also unschuldig sei. Rittmeister Boitscheff wurde natürlich bereits sowohl aus dem Hofstaate wie aus dem Militärverbande entlassen. Man erzählt, daß er im Begriffe stand, sich mit einem reichen Mädchen zu verloben. Deshalb sei ihm daran gelegen gewesen, die Simon, die sich nicht von ihm abweisen lassen wollte, zu beseitigen.

Die Gruppenschau in Schlochau

für die Vereine Schlochau, Konitz A., B. und C., Tuchel, Osterwick und Prechlau fand dieser Tage im Schlochauer Wäldchen statt. Mit ihr verbunden war eine Ausstellung von landwirthschaftlichen Maschinen und Erzeugnissen des Kleingewerbes. Durch den Vorsitzenden des Kreisvereins, Herrn Landrath Dr. Kersten, wurde die Schau mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet. Die Prämiirungscommission ging unverzüglich ans Werk, und Nachmittags konnte unter Vorführung der prämiirten Thiere die Verkündung und Aushändigung der Prämien erfolgen.

A. Für **Pferde** erhielten Prämien: **1. Kategorie.** Ein-, zwei- und dreijährige Stutfüllen. a. Schwerer Reit- und Wagenschlag: Rakow-Woltersdorf 100 Mk., Eilers-Konitz 70 Mk., Wehle-Blugowo Ehrendiplom der Landwirthschafts-Kammer, Scheunemann-Damerau das Ehrendiplom vom Verein. b. Leichter Reitschlag: Hilgendorff-Marienfelde 50 Mk., Behrendt-Petztin 40 Mk., Rakow-Woltersdorf Ehrendiplom der Landw.-Kammer, Schrader-Zechlau Ehrendiplom des Vereins, Scheunemann-Damerau 25 Mk., Tiburski-Damerau 20 Mk., Krämer-Mossin 20 Mk. c. Ackerschlag: Behrendt-Osterwick 30 Mk., Fengler-Buchholz silberne Medaille der Landw.-Kammer, Weise-Prützenwalde broncene Medaille der Landw.-Kammer, Hoffmann-Bischofswalde 25 Mk., Weber-Klausfelde Ehrendiplom.

2. Kategorie. Drei- bis fünfjährige gedeckte Stuten. a. Schwerer Reit- und Wagenschlag. Liesack-Christfelde 100 Mk., Schrader-Zechlau bronc. Medaille. b. Leichter Reitschlag. Schrader-Zechlau 50 Mk., Hellwich-Kalda 40 Mk., Schrader-Zechlau 1 Ehrendiplom der Landw.-Kammer. c. Ackerschlag. Weber-Klausfelde 70 Mk., Wordelmann-Steinborn 30 Mk.

3. Kategorie. Aeltere als fünfjährige Stuten mit Füllen und wieder gedeckt. a. Schwerer Reit- und Wagenschlag. Rakow-Woltersdorf 100 Mk., Otto-Firschau 25 Mk., Wehle-Blugowo Ehrendiplom des Vereins. b. Leichter Reitschlag: Schrader-Zechlau 40 Mk., Behrendt-Osterwick broncene Staatsmedaille, Krüger-Hasseln Ehrendiplom vom Verein. c. Ackerschlag: Lawrenz-Pollnitz 60 Mk., Schrader-Zechlau Ehrendiplom der Landwirthschafts-Kammer, R. Riemer-Damnitz 30 Mk., Kaun-Barkenfelde und Schrader-Zechlau je ein Ehrendiplom vom Verein, Trabandt-Hammer 20 Mk. und Weise-Prützenwalde Ehrendiplom vom Verein.

4. Kategorie: Hengste. Rokow-Woltersdorf silberne Medaille, Scheunemann-Damerau broncene Medaille, Trabandt-Hammer Ehrendiplom vom Verein,

B. **Für Rindvieh. 1. Kategorie.** Rindvieh unter vorzugsweiser Berücksichtigung der Milchergiebigkeit. a. Kühe und Sterken: Heise-Konitz 100 Mk., Biederstädt-Dt. Briesen 70 Mk., Döpke-Konitz 50 Mk., Rohrbeck-Lichtenhagen 30 Mk., Bennwitz-Dt. Briesen 20 Mk., Hennecke-Heinrichswalde 20 Mk., Buchler-Schildberg silberne Medaille, Bernsten-Domslaff bronzene Medaille, Bennwitz-Dt. Briesen, Hennecke-Heinrichswalde, Buchler-Schildberg, Giesel-Damnitz, Biederstädt-Dt. Briesen je ein, Rakow-Woltersdorf 2 Ehrendiplome der Landwirthschaftskammer. b. Bullen: Heise-Konitz 70 Mk., Jsbaner-Buschwinkel 50 Mk., Biederstädt-Dt. Briesen 30 Mk., Reck-Görsdorf bronzene Medaille, Krüger-Hasseln und Scheunemann-Damerau Ehrendiplome des Kreisvereins.

2. Kategorie. Rindvieh, welches neben befriedigender Milchergiebigkeit in seiner Nachzucht gutes Arbeits- und Mastvieh erwarten läßt. a. Kühe und Färsen: Heise-Konitz 100 Mk. Bernsten-Domslaff 70 Mk., Weise-Prützenwalde 50 Mk., Otto-Fischau 30 Mk., Döpke-Konitz 20 Mk, Warnke-Kladau 20 Mk., Heise-Konitz silberne Medaille, Rech-Görsdorff bronzene Medaille. Scheunemann-Damerau Ehrendiplom der Landw.-Kammer, Bernsten-Domslaff 2, Scheunemann-Damerau, Bordt-Gr. Jenznick, Haase-Ziethen und Hoffmann-Prechlau je 1 Ehrendiplom des Kreisvereins, Heise-Konitz 1 Eiserne Medaille. b. Bullen. Weise-Prützenwalde 70 Mk., Rodewaldt-Barkenfelde 50 Mk., Korn-Heinrichswalde 30 Mk., Bernsten-Domslaff bronzene Medaille, Scheunemann-Damerau und Boldt-Konitz je 1 Ehrendiplom des Vereins.

3. Kategorie. Junge zur Arbeit oder Mast geeignete Ochsen. Kaun-Stretzin 40 Mk., Kaun-Barkenfelde 30 Mk., Buchler-Schildberg 20 Mk.

C. **Für Schafe.** Seugler-Buchholz 20 Mk. für 1 Bock Oxford, Rhode-Kaldau 10 Mk. für 3 Schafe, 6 Lämmer, Baron v. d. Goltz-Bärenwalde 1 Ehrendiplom für 2 Röhnböcke, Bernsten-Domslaff Ehrendiplom für 1 jungen Bock Oxford.

D. **Für Schweine.** Krüger-Hasseln 25 Mk (für 1½ Jahre alten Berkshire-Eber), G. Warnke-Kaldau 15 Mk. (für zwei 6 Monate alte Zuchtsauen), Bartel-Kladau 10 Mk. (für 1 Sau), Dennin-Schlochau 5 Mk. (für 1 Zuchtsau), Friedr. Berendt-Schlochau 5 Mk. (für eine Zuchtsau), Krüger-Hasseln und Bernsten-Domslaff je 1 Ehrendiplom für 1 Collection Schweine, Wehle-Blugowo Ehrendiplom für 1 Eber.

E. **Für Geflügel.** Rohde-Konitz 15 Mk. (für rebhuhnfarbige Italiener), Krüger-Hasseln 10 Mk. (für Schwedische Riesenenten), Guste-Konitz 5 Mk. (für schwarze Minorka), Fellmer-Konitz Ehrendiplom (für 1 Collection Kücken), Klamann-Konitz Ehrendiplom (für Gold-Wyandottes.) Der Konitzer Geflügel-Verein hatte 20 Ausstellungskäfige mit verschiedenen Stämmen ausgestellt.

Nicht minder reichhaltig war auch die landwirthschaftliche Maschinen-Ausstellung beschickt. Von diesen Ausstellern wurden prämiirt:

A. Mit Diplom der Landwirthschaftskammer. A. Ventzki-Graudenz (für Pferderechen und Futterdämpfer mit Torf- und Holzfeuerung), Horstmann-Pr. Stargard (für Dampfdreschmaschine).

B. Diplome des Landw. Vereins: Carl Beermann-Bromberg (Düngerstreu-Maschine und Mäh-Maschine mit Aehrenheber). M. Alexander-Konitz (für Milchsiebe mit auswechselbarem Gazeboden). J. Scharmer-Schlochau (für Sattlerwaaren). A. Rönfranz-Schlochau (für Brunnenröhren und gemusterte Fliesen). S. Caspary-Schlochau (für Brunnenröhren). Grunauer Ofenfabrik (Kachelöfen und unglasirte Thonwaaren). Albrecht u. Schröder-Arnswalde N.-M. (für Pappdächer). Bergedorfer Eisenwerke (für Alpha-Separator). G. Fiehn-Schlochau (für ein Roßwerk). R. Phillipp-Konitz (für Siebe). Jul. Gläske-Lichtenhagen (für ein schmiedeeisernes Grabgitter). Felix Hübner-Liegnitz (für eine Gradstrohdreschmaschine). Hermann's Söhne-Pr. Friedland (für Rübenschneider und Einrichtung von Schweineställen). Karow-Zempelburg (für Kornreinigungs-Maschinen). G. Holland-Altfelde (für Melassefutter). Franz Hüttenrauch-Apolda (für Schweinestalleinrichtungen). Franz Teschke-Lobsens (für eine Dreschmaschine mit Kleereiber). Karow-Schlochau (für Klempnerwaaren). Eichmann-Schlochau (für Seilerwaaren). C. Dobrindt-Konitz (für Sattlerwaaren). Dahlke-Neustettin, Carl Buchholz-Konitz, Joh. Dobrindt-Konitz und Gustav Nitz-Neustettin (für Kutschwagen). Korth-Czinke-Bromberg (für Imker-Einrichtung).

Provinz.

-ss.- **Praust**, 12. Juni. Dem Maurer W. aus Kladau wurden heute Abend während der Eisenbahnfahrt von Dirschau nach Kleschkau 32 Mark, sein ganzer Verdienst für 2 Wochen, gestohlen.

Elbing, 13. Juni. Der hiesige Geflügelzuchtverein beabsichtigt, dem sich kürzlich in Berlin gebildeten Club deutscher Geflügelzüchter beizutreten. — Die Actiengesellschaft A. H. Neufeldt, Metallwaarenfabrik und Emaillirwerk hat auch im verflossenen Jahre trotz Steigerung ihres Umsatzes eine bedeutende, sich auf 72948 Mk. belaufende Unterbilanz gehabt. Den Actionären wird deshalb in einer demnächstigen Generalversammlung eine vollständige Reorganisirung des Unternehmens vorgeschlagen werden. Es soll nämlich die Beschaffung von 5 Proc. Vorzugsactien bis zum Betrage von 600 000 Mk. stattfinden und zwar sollen die jetzigen Actionäre das Recht haben, diese Vorzugsactien durch Zuzahlung von 50 Proc. ihrer Actien zu erwerben. Die Bilanz der Gesellschaft wird sich durch diese von einem Consortium garantirte Operation um mindestens 400 000 Mk. günstiger gestalten und zudem wird dadurch die Gesellschaft endlich in den Besitz der zu einem rationellen Betriebe erforderlichen Mittel gelangen.

* **Elbing**, 13. Juni. Der Verbandstag des Vereins selbstständiger Töpfer und Ofen-Fabrikanten fand heute Nachmittag im Locale des Herrn Wehser hierselbst statt. An ihm betheiligten sich die Vereinsmitglieder von Ost- und Westpreußen. Herr Ofenfabrikant Monath begrüßte die Erschienenen als Obermeister der hiesigen Töpfer-Innung und brachte zum Ausdruck, daß vor sechzehn Jahren hier in demselben Locale der Verein gegründet worden sei. Herr Töpfermeister Schmidt-Elbing trat dieser Begrüßung bei und erwähnte, daß er in diesen sechzehn Jahren als Vereins-Vorsitzender thätig sei. Nachdem das Andenken an die im letzten Jahre verstorbenen Mitglieder Schön, Groß und Kosemund sämmtlich aus Königsberg durch Erheben von den Sitzen geehrt worden war, wurde vom Vorsitzenden das Kaiserhoch ausgebracht. Nach Genehmigung des Protokolls von der vorigen Sitzung wurden die Herren Richter-Braunsberg, Monath-Marienburg als Cassenrevisoren gewählt. Durch den Vorsitzenden Herrn Schmidt-Elbing, sowie den Cassirer Herrn Weiß-Graudenz wurde der Jahres- und Cassenbericht vorgetragen. Dem Verein gehören sieben Innungen und einzelne Mitglieder an. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Schmidt-Elbing (Vorsitzender), Ast-Elbing (Schriftführer), Weiß-Graudenz (Cassirer), Monath-Elbing, Wiesenberg-Danzig und Matzkowski-Königsberg (Beisitzer). Es wurde beschlossen, den nächstjährigen Verbandstag in Königsberg abzuhalten. Ein gemeinsames Festessen bildete den Schluß.

-r. **Neumark**, 12. Juni. Heute fand die landwirthschaftliche Gruppenschau für die Kreise Löbau und Strasburg statt. Ausgestellt waren Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen, Schafe und landwirthschaftliche Geräthe und Maschinen. Unter den 41 Ausstellern war auch der Kleingrundbesitz stark vertreten. Die Prämiirung dauerte bis 1 Uhr. Den ersten Preis für Rindvieh (120 Mark) erhielt Herr Frowerk-Weidenau. Die Herren Kilbach-Rockowitz und Sonntag-Bonin erhielten für Bullen je eine silberne Medaille.

* **Graudenz**, 13. Juni. Ertrunken ist am Freitag Abend 9 Uhr im Rondsener See der auf dem Gute Rondsen beschäftigte, ca. 29 Jahre alte Brauer Görtz aus Honigfelde (Kreis Stuhm). G. nahm in Gesellschaft zweier anderer Gutsangehöriger ein Bad. Beim Tauchen, in welchem er seinen Gefährten seine Fertigkeit zeigen wollte, ging er unter und kam nicht mehr zum Vorschein. Wahrscheinlich hat ein Herzschlag seinem Leben ein Ende gemacht, da er unvorsichtiger Weise kurz nach eingenommener Abendmahlzeit ins Wasser gegangen war. Die Leiche wurde am Sonnabend gefunden.

w. **Schlochau**, 12. Juni. Das dem Kaufmann Theodor Matz in Prechlau hiesigen Kreises gehörige Grundstück ist für den Preis von 39000 Mk. in den Besitz des Buchhalters Herrn Dehn aus Konitz übergegangen.

* **Leba**, 12. Juni. (K. A. Z.) Eine Anzahl Fischer hatte an den Minister Thielen eine Eingabe um den Ausbau des hiesigen Hafens gerichtet. Darauf ist der Bescheid eingetroffen, daß die Vorarbeiten bereits beendet sind und der Auftrag zur Ausarbeitung des Entwurfs ertheilt worden ist. Es sei zu hoffen, daß die Staatsregierung nunmehr in kurzer Zeit in die Lage kommen werde, an den Ausbau des Hafens zu gehen.

* **Ostrowo**, 13. Juni. Das hiesige Schöffengericht hat den Landrath v. Roell aus Pleschen von der Anklage, mehrere Besitzer und Officiere aus Pleschen und Umgegend am Geburtstage des Kaisers im Christmann'schen Locale in Pleschen dadurch beleidigt zu haben, daß er sie als Kriegervereins-Vorsitzender durch den Wirth zur Räumung eines von ihnen besetzten, bisher aber zu Festlichkeiten vom Verein mitbenutzten Zimmers hat auffordern lassen, freigesprochen. Als Nebenkläger war Rechtsanwalt Roß aus Posen anwesend.

* **Stettin**, 13. Juni. Der Landtagsabgeordnete v. Elbe (Conf.), der Vertreter des Wahlkreises Greifenberg-Kammin, ist in Carnitz, dem ihm gehöriger Rittergute, plötzlich gestorben.

Locales.

* **Der evangelisch-kirchliche Hilfsverein für Westpreußen** hat in der letzten gemeinschaftlichen Sitzung des Provinzial-Vorstandes und des Weiteren Ausschusses folgende Unterstützungen bewilligt:

Diaconissen-Station in Groß-Zünder 100 Mk., für den Bau eines Gemeindehauses in Riesenburg 250 Mk., für den Bau eines Saales bei der Herberge zur Heimath in Marienburg 200 Mk., Diaconissen-Station in Löbau 200 Mk., Magdalenen-Asyl Ohra 300 Mk., Diaconissen-Station Neuheide 50 Mk., Waisenhaus Neuteich 250 Mk., Siechenhaus in Groß-Krebs 250 Mk., für den Bau einer Handwerksstätte bei den Sampohler Anstalten 250 Mk., Diaconissen-Station in Schloppe 150 Mk., Diaconissen-Station in Vandsburg 200 Mk. Waisenhaus in Culm 100 Mk., Evangelischer Verein in Danzig 100 Mk., Verein für Gemeindepflege in Dirschau 100 Mk.

* **Die Frage, welche Gemeindebeschlüsse über Gemeindebesteuerung** der Genehmigung bedürfen, ist lediglich nach den Bestimmungen des Communalabgabengesetzes zu entscheiden. Eine Vorschrift, wonach die Gemeinden ohne Genehmigung der zuständigen Behörde nicht befugt sein würden, eine bestehende directe oder indirecte Gemeindesteuer vorübergehend oder dauernd außer Hebung zu setzen, bezw. eine genehmigte Steuerordnung wieder aufzuheben, ist in dem Communalabgabengesetz nicht enthalten. Die bezüglichen Gemeindebeschlüsse bedürfen daher, wie der Finanzminister und der Minister des Innern unter dem 15. v. Mts. ausdrücklich erklärt haben, keiner Genehmigung.

* **Deutsch-russischer Eisenbahn-Verband.** Nach einer Bekanntmachung der Königlichen Eisenbahn-Direction zu Bromberg wird vom 1. August neuen Stils ab im Verkehr mit den Stationen der Königlich Bayerischen Staatseisenbahnen die Annahme der Rubelwährung ausgeschlossen.

* **Aufstellung von Automaten in den 1./2. Classe-Wagen der Personenzüge.** In den mit Waschvorrichtungen versehenen Aborträumen der 1./2. Classe-Wagen in den Personenzügen werden in allernächster Zeit von den Unternehmern F. Zeduer und Deutsche Automaten-Gesellschaft Stollwerck und Comp. in Köln Automaten aufgestellt werden, welche gegen Einwurf eines 10 Pfennig-Stückes ein Päckchen enthaltend: 2 Seifenblätter, 1 Abortschutzblatt, 2 Stück Abortpapier und 1 Handtuch hergeben.

Berliner Börse vom 14. Juni 1897.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103.90
" "	3½	104.—
" "	3	97.75
Preuß. consolid. Anl.	4	103.90
" " "	3½	104.10
" " "	3	98.10
Staatsschuldscheine	3½	100.10
Berliner Stadt-Obl.	3½	101.—
" " 1892	3½	101.10
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.20
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.70
" "	3	93.25
Ostpreußische "	3½	101.20
Pommersche "	3½	100.30
Posensche, neue	4	102.10
" "	3½	100.40
Westpreußische I. I. B	3½	100.25
" neuländsch.	3½	100.10
Westpreußische I. II.	3	94.—
Preußische Rentenbriefe	4	104.60
" "	3½	101.10

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	74.75
do. kleine 5%	fr.	74.65
do. innere 4½%	fr.	59.50
do. kleine 4½%	fr.	59.50
do. äußere 4½%	fr.	61.50
do. 20 L. 4½%	fr.	63.25
Barlett. L. M. p. St.	fr.	24.50
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	40.80
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	26.10
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	26.10
do. Goldrente L. 500	fr.	22.40
do. do. L. 100	fr.	22.40
do. do. L. 20	fr.	22.40
Griech. Monopol	fr.	29.40
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	29.40
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	93.30
do. do. do.	4½	97.10
Italienische Rente	4	94.—
do do. kleine	4	93.70
do. amortisirte Rente	4	92.80
Mexikaner	6	97.90
Mexikaner 100 L.	6	98.25
Mexik. 1890 100 L.	6	98.10
do. St.-Eisenbahn	5	90.40
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	104.90
do. Papier-Rente 100 G.	4 1/5	102.25
do. do. 1000 G.	4 1/5	102.25
do. Silber-Rente 100 G.	4 1/5	102.50
do. do. 1000 G.	4 1/5	102.70
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	339.90
do. 60er L.	4	151.50
do. 64er L. p. St.	—	329.—
Poln. Pfandbr.	4½	67.60
do. Liqu.-Pfdbr.	4	—
Röm. St.-Anl. I.	4	93.50
do. II—VIII	4	93.40
Rum. fund. Rente	5	103.40
do. do. 400 Mk.	5	—
do. amort. Rente	5	101.—
do. do. 400 Mk.	5	101.10
Rum. amort. de 1892	5	101.—
do. do. de 1893	5	101.—
do. do. de 1889	4	89.60
do. do. de 1890	4	89.80
do. do. de 1891	4	89.40
do. do. de 1894	4	89.25
Russ. Bodencr.	5	122.25
" " gar.	4½	105.30
Türk. Anl. D.	1	21.85
Türk. Adm. 1888	5	91.25
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	111.75
Ung. Gold-Rente	4	104.50
do. Kron.-Rt.	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	104.60
do. Loose p. St.	—	267.10

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.80
" unkündb. bis 1904	4	104.—
" "	3½	99.60
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.50
" " unk. 1900	4	101.70
" " alte 1—45	3½	99.—
" " unk. 1905	3½	101.—
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101.90
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.10
" IV. V. unk. b. 1903	4	102.50
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	101.50
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	103.50
" IX. X. unk. b. 1906	4	104.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. VIII. IX.	4	100.75
" " XIII.	4	102.40
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	104.25
Pr. Bodencr. XI.	3½	99.40
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	99.10
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.80
" " XV.-XVIII.	4	102.20
" " unk. b. 1905	4	104.40
" "	3½	101.—
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	105.90
" "	4	—
" " unk. b. 1905	3½	99.—

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95.80
" " 1874	3	94.20
" Ergänzungsnetz	3	95.40
" " St. I. II.	5	116.70
" " Gold	4	104.10
Ital. Eisenb.-Obl. kl.	3	57.70
Kronpr. Rudolf	4	100.80
Moskau-Rjäsan	4	102.75
" Smolensk	5	105.90
Raab Oedenb.	3	85.75
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	105.10
do. Staatseis. Slb.	4½	102.40

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	2¾	110.—
Gotthardbahn	7,4	156.50
Königsberg-Cranz	6.8	146.50
Lübeck-Büchen	6¾	166.—
Mainz-Ludwigshafen	5,45	118.10
Marienburg-Mlawka	3⅔	84.50
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	152.20
Ostpr. Südbahn	3	97.60
Warschau-Wien	14	—

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	123.90
Ostpr. Südbahn	5	119.75

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6½	128.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	166.50
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5 1/5	112.50
Bresl. Disconto	6½	115.—
Danziger Privatbank	7¼	—
Darmstädter Bank	8	157.40
Deutsche Bank	10	204.20
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.75
Deutsche Effectenb.	7	115.30
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	204.25
Dresdner Bank	8	160.50
Gothaer Grundcred.	4	128.50
Hamb. Cm. u. Discb.	7	136.80
Hamb. Hyp.-B.	8	160.—
Hannoversche Bank	5,3	—
Königsberger Vereinsb.	5	109.60
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5	107.10
Meining. Hypoth.-B.	6	129.30
Nationalbank f. Deutschland	8½	145.75
Nordd. Grundcr. B.	4½	—
Oester. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	151.50
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	143.50
" Centralbodencred.-B.	9	170.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133.60
Reichsbankanleihe	7½	159.—
Rhein. Westf. Bodencr.	6	127.—
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	—
Danziger Oelmühle	0	114.60
" Prior.-Act.	5	111.25
Hibernia	9½	189.20
Große Berl. Pferdeb.	15	405.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	123.—
Harpener	6	187.20
Königsb. Pferdeb. Vrzs	7	218.—
Laurahütte	8	168.60
Norddeutscher Lloyd	0	110.50
Stett. Cham. Didier	17	341.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146.40
Bayerische Prämien-Anleihe	4	160.—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	107.50
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	138.50
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	133.20
Meininger Loose	—	22.25
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	129.90

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.71	Am. Coup. zb. Newy.	—
Souvereigns	20.365	Engl. Bankn.	20.35
Napoleons	16.25	Franz. "	81.05
Dollars	4.185	Italien. "	77.25
Imperials	—	Nordische "	112.40
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	170.50
" neue	16.21	Russ. Bankn.	216.50
Am. Not. kl.	4.1625	" Zollcoup.	324.30

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.65
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.95
Skandinav. Plätze	10T.	112.30
Kopenhagen	8T.	112.30
London	8T.	20.36
London	3M.	20.305
New-York	vist.	4.1775
Paris	8T.	81.10
Wien östr. W.	8T.	170.35
Italien. Plätze	10T.	77.40
Petersburg	8T.	216.10
Petersburg	3M.	214.10
Warschau	8T.	216.25

Discont der Reichsbank 3%.

Vollständiger Ausverkauf

einzelner Artikel,

darunter:

Reinwollene Kleiderstoffe das Meter 58 Pfg.	**Hemdentuche** das Meter 19 Pfg.	**Gesichts-Handtücher** ½ Dutzend 1,75 Mk.
Reinseidene Merveilleux das Meter 1,90 Mk.	**Dowlasse Prima** das Meter 25 Pfg.	**Küchen-Handtücher** ½ Dutzend 60 Pfg.
Seidene Besatz-Stoffe das Meter 50 Pfg.	**Englische Tüll-Gardinen** das Meter 20 Pfg.	**Staubtücher** ½ Dutzend 30 Pfg.
Betttuch-Leinen, ganze Breite, das Meter 50 Pfg.	**Schlesische Halbleinen** ¼ Stück 5 Mk.	**Tischtücher** 110/120 cm Stück 75 Pfg.

Corsets. Unsaubere Wäsche-Gegenstände. Sports-Anzüge. Tricotagen.

Bedruckte Parchende das Meter 38 Pfg. Lawn-tennis-Stoffe das Meter 40 Pfg.

Reise-Krimstecher. Operngläser von 3 Mk. Mechan. Musikwerke. Uhrketten. Schmucksachen.

Sämmtliche Ausverkaufs-Artikel sind in tadelloser Beschaffenheit

und bietet mein Ausverkauf eine ganz besonders günstige Gelegenheit, wirklich reelle Waare ganz aussergewöhnlich vortheilhaft einzukaufen.

Paul Rudolphy, Danzig,

Langenmarkt No. 2. (14408

Hohenlohe'sches Hafer-Mehl

Ärztlich empfohlener, einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch für Kinder u. Magenleidende. — Niederlagen d. Plakate kenntlich.



Versicherung gegen Einbruchs-Diebstahls-Schäden

Versicherungs-Gesellschaft (12303

„Fides" in Berlin.

Prospecte und nähere Auskünfte bereitwilligst durch die General-Agentur Danzig **Hans Enss,** Hundegasse Nr. 50.

Tüchtige Vertreter gesucht.

Hengstenberg's echter Weinessig

bestrenommirtes Fabrikat von

Rich. Hengstenberg,

Hoflieferant

Sr. Majestät der Königin von Württemberg,

empfiehlt

zu Salat- und Einmachzwecken

A. Fast. (14089

Danziger Markthalle

Stand Nr. 97,

ist von jetzt ab bis auf Weiteres an jedem Mittwoch und Sonnabend

Gr. Malsauer Tischbutter

zu haben. Auf vorherige Bestellung wird auch an jedem Donnerstag den geehrten Bestellern die Butter frei in's Haus geliefert.

auf Gegenseitigkeit errichtet 1854. **IDUNA.** Versicherungsbestand über 110 Millionen M.

Lebens-Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a. S.

Geschäftsbetrieb unter Staatsaufsicht; coulante Bedingungen, vollste Sicherheit durch ihr Vermögen von über 30 Millionen M. Der Gewinn-Ueberschuss fliesst **unverkürzt** den Mitgliedern zu. Auskunft ertheilen die in allen Orten bestellten Vertreter der Gesellschaft. (12642

Provinz Sachsen. **Eisen-Moorbad Schmiedeberg.** Postbez. Halle a/S. Stat. d. Eilenburg-Pretzscher Eisenb. Vorz. Erf. b. **Rheumatismus, Gicht-Contracturen, Lähmungen, Nerven- u. Frauenkrankh.** Ges. Waldgegend. **Durchaus mässige Preise.** Beginn der Saison [illegible]



milder, würziger Rothwein, Mk. 1,25 per Fl. **Heinrich Hevelke,** Hundegasse 31.

1 Partie Leder-Taschen,

sowie

Ring-, Umhänge-, Touristen- und Markt-Taschen, sowie einige andere **Lederwaaren** habe ich zum **Ausverkauf gestellt.** (13528

Wilhelm Herrmann,

Langgasse Nr. 49.

10%

extra Rabatt gewähre der vorgeschrittenen Saison wegen. — Muster meiner wirklich gediegenen berühmten, unverwüstlichen **Herrenstoffe, kostenfrei.**

Tausende Anerkennungen, feinste Referenzen. (12885

Adolf Oster, Moers a. Rhein. (34

Alten gelöschten Kalk,

sowie alle übrigen Bauartikel offerirt billigst (14388

A. W. Dubke,

Ankerschmiedeg. 18. Teleph. 170.

Tapeten

kauft man am billigsten aus dem **Elbinger Tapeten-Versandgesch.** in Elbing. Musterbücher franco. Bitte Vergleiche anzustell. (9494

Urtheilen Sie selbst über Mann & Schäfer's Rundplüsch-

Kleiderschutzborden und lassen Sie sich deshalb grundsätzlich nichts Anderes aufreden, Sie werden schnell die Thatsache bestätigt finden, dass Sie damit etwas aussergewöhnlich Schönes und Solides kaufen; aber verlangen Sie die Packung mit obigem Namen zu sehen, ehe Sie kaufen. (14400

Usambara

ein ganz vorzüglicher Kaffee 2,00 M. pro Pfd.

Erstlingsproduct aus den deutschen Colonien in Deutsch-Ostafrika,

sowie sämmtliche andere Sorten

gebrannte Kaffees von 1 Mark

per Pfd. an in feinster Qualität empfiehlt das (423

Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4.

(S. Tayler.)

Margarine,

täglich frisch ausgewogen, zu Fabrik-Listenpreis, in 7 Qualitäten, empfiehlt

Otto Reinke, Margarine-Special-Geschäft.

Haupt-Geschäft: Petersiliengasse 17.

Markthalle: Stand 93. (12633



Die Holz-Jalousie-Fabrik, Bau- und Möbel-Tischlerei von

C. Steudel,

Danzig, Fleischergasse Nr. 72,

empfiehlt ihre best bekannte

Holz-Jalousie

sowie deren Reparaturen zu den billigsten Concurrenzpreisen.

Preis-Katalog gratis und franco.

Mann & Schäfer's Rundplüsch

im Engros und Detail zu haben bei [14399

Ertmann & Perlewitz, Danzig, Holzmarkt.

Damen- u. Herren-Frisir-Salon 1. Ranges,

Specialität: Engl. Original-Shampoving,

H. Schubert, (10990

Langgasse 52, 1 Treppe, schräge über der Privatbank.

Jede Namenstickerei wird gut und billig angefertigt Tagneterasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zur Anfert. sämmtl. Herren- u. Knabengarderoben empf. sich **E. Thun,** Paradiesgasse 21.

Das Neueste aus Dresden, Sachsen und aller Welt lesen Sie in den wöchentlich 7 Mal, an Wochentagen fast überall in Sachsen noch Abends, an Sonn- und Festtagen früh zugestellten

Neuesten Nachrichten

in **Dresden** (Postbestell-Nr. 5133).

Billigste, reichhaltigste, gelesenste

Tageszeitung der Kreishauptmannschaften **Dresden Leipzig und Bautzen.** (14385

Dies beweist am besten die binnen drei Jahren erreichten

50 000

Abonnenten, durch einen gerichtlichen Bücher-Revisor beurkundet.

Bei wöchentlich 7maligem Erschein. **vierteljährlich nur** **Mk. 1,50** (ohne Witzblatt) von der Post abgeholt.

Vollständige Ziehungslisten der königl. sächsischen Landes-Lotterie. Tägliche Romanbeilage, wöchentliche Gratisbeilage „**Haus und Herd**". Das wöchentliche reichillustrirte 8-seitige Witzblatt „**Dresdner Fliegende Blätter**" kostet pro Quartal 40 Pfennig Abonnementszuschlag.

Abonnements-Bestellungen nehmen alle **Postanstalten** und **Landbriefträger** sowie **Filialen** entgegen.

Elb. Doppelbier

in ³/₄ Ltr. Champagnerflaschen,

1 Flasche 9 ₰

2 „ 17 „

3 „ 25 „ [14402]

Hinter Adlers-Brauhaus 6.

Neuer 1897er **Salzhering**

versende das Postcolli in frischer Waare mit garantirtem Inhalt 40-45 Stück frc. Postnachnahme 3,00. **Gustav Klein,** Greifswald

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82